

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**"Der Heiligen Leben", Sommerteil (Mischform aus "Der Heiligen Leben" und "Der Heiligen Leben, Redaktion") -
Cod. Donaueschingen 447b**

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), 1434

Juni

[urn:nbn:de:bsz:31-93651](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93651)

Von Sant Symeon clāner.

Der heylig Symeon
der ist geporn auß
kriechen lant In der
gegert eusilia auß am
stat die do heist Syra-
cusana vnd sein vater
hieß antonius vnd sein
mutter hieß galabica vñ
waren cristen Aber der
heylig Symeon do er si-
ben jar alt was do schick
in sein vater gen Constan-
tinopel das er do solt ler-
nen die heiligen gestrift
Also leert der heylig syme-
on auß dremassen wol vñ
do er nu lange weil was
gewesen in der lehr vñ
darnach für der heylig sy-
meon in pilgrims weiß gen
herusalem vnd bestant
die stet dar an unser her
gelitten hett darnach kom
der heylig symeon zu am-
on man der hieß hylacio

Der hett siben jar do ge-
want darumb das er die
pilgrim für Aber der hai-
lig symeon fragt den hai-
ligen hylacius ob er indert
ainen ansidel west in der
selben gegert Also weist
der heylig hylacius den
heiligen symeon an den
jordan zu amem tuch dar
vinnen was ain heyliger
ansidel verlossen Also
belaib der heylig Symeon
poy dem ansidel ettlich zeit
vnten an dem tuch vñ lee-
net von im das ansidel le-
ben Aber es was ain junc-
fraw die trub camel zu
dem jordan das sy trunden
vnd der heylig Symeon
sach die juncfrawen vñ
beriet ic zu hant erkant
der ander ansidel das in
den gaist vnd straf den
heiligen Symeon in dem
gedancken die do poss wa-
ren vnd do das der heylig

Symeon hort do erst hat
er vnd nam grosse reu vber
sein sünd vnd dar nach zoch
der hailig Symeon wider
von dem ainfiel in die
stat gen Betlehem vnd
gieng in das closter vnser
lieben frawen vnd ward
also ain münch vñ firt
gen ain strenges hertes le-
ben dar inne vnd dar nach
weist man den hailigen
Symeon zu aine enange-
lier Dar nach zoch der hai-
lig Symeon von dem closter
zu dem closter das do ligt
vnter am dem perz Symai
vnd also blaub der hailig
Symeon in dem selben clo-
ster per den abt vñ firt
noch ain strengs leben den
vor vnd dar nach pat
der hailig Symeon den
abt das man in allam lie-
gen in die vustenunge
Also gewert in der abt
der perz vnd also zoch der

Hailig Symeon an das
rott mer vnd vand ain
fels dar inne was ain hol
dar en setz er sich vnd was
dar inne wol zway jar
Aber die münch des closter
sprachten in all sumpat sy
ne prot vnd also af er
nicht anders die zway
jare den wasser in prot
vnd firt also ain haili-
ges leben Aber oben an
dem perz Symai do vnser
her gegeben moysi die zeh-
en pot do was auch ain
münchs closter das hetten
zu stert die haiden die do
hieffen arabien vnd dar-
vmb schutt der abt der
vnter dem perz was in
dem closter nach dem hai-
ligen Symeon Also kom
der hailig Symeon zu dem
abt vnd do sprach der abt
do er den hailigen Symeon
sach er solt in das züstert
closter ziehen also was
der hailig Symeon dem

der closter vnd zoch
in die stat closter mit
den perz vnd er firt
in ain strenges leben
in vor vñ er fastet
in vñ in sumpat zu
in vñ das er die ganz
er woch nicht af vnd
in hailig Symeon gieng
in die wustung auf
in dem closter in was
in vñ ye ain viertail
in der abt pot den
in Symeon das er
in vñ in das lant vor
in zu dem perz der
in Richardus das er
in die piter durch got
in vñ das almüser geb
in got das sy das zu
in dem closter do von nich
in besser Aber do das
in hailig Symeon hort
in vñ in die welt
in do erst hat er vbel
in der von forsamkeit
in do vnterwand er
in des dings also zoch

Abt gehorsam vnd zoch
 in das zu stort closter mit
 etlichen prudin vnd erfirt
 noch am strengers leben
 dan vor wan er fastet
 oft von einem sunitag zu
 dem andern das er die ganz-
 en wochen nichts aß vnd
 der hailig Symeon gieng
 oft in die wuestenut auß
 dem selben closter in was
 dar inne ye am viertail
 jare. **A**ber der abt pot dem
 hailigen Symeon das er
 solt varen in das lant Nor-
 mania zu dem grafen der
 do hieß Richardus das er
 den solt piten durch got
 das er in das almisen geb
 von gelt das sy das zu
 prochen closter do von moht-
 ten pessen. **A**ber do das
 der hailig Symeon hort
 das er vnder in die welt
 solt do erstreckt er vbel
 aber doch von toersamkeit
 wegen do vnterwand er
 sich des dings also zoch

Der hailig Symeon vber
 mer gen Babilonie in
 do er in die stat kom do
 luffen die heyden her auß
 vnd sprachen er wer ain
 verretter vnd slugen in
 gar sex vnd trieben den hai-
 ligen Symeon wider in
 das gestat des merces. **V**n
 es schickt sy das ain schiff
 kom das wolt gen venedig
Vnd dor auß saß der hai-
 lig Symeon mit aine an-
 dern muenich der zu in
 auch komen was. **V**nd die
 rauber komen auß dem
 merce mit andern schiffen
 vnd an das selb schiff
 vnd gewunden es in tot-
 ten alle die auß dem schif
 waren on den hailigen Sy-
 meon. **V**nd die merce raub
 namen den hailigen Syme-
 on vnd voreffen in in das
 mer. **A**lso behitt got den
 hailigen Symeon das er
 mit extant vnd das in
 das mer vnd die winde

Auf dem wasser trieben in
am das land gen Antiochia
Zu dem patriarchen und
do in der patriarch sach do
kam er in wol und empfing
in mit grossen freunden und
tet dem hailigen Symeon
gar gutlich und der hailig
abt richardus des selben
landes kam zu dem haili-
gen Symeon und empfing
in auch gar erwerdlich
und also belaub der hailig
Symeon etlich zeit und
dar nach zoch der hailig
Symeon von Antiochia in
kam in die gegent der stat
die do heist Kothomagu
die leute die dar in
wonten die hieszen Kom-
norp und als der hailig
Symeon in die stat gieng
do sagt man in wie der
grauff Richardus tot was
darumb erschreck der hai-
lig Symeon gar vbel in
erweist nicht an wen er
das almisen voderen solt

Aber es was in der stat
zu den selben zeiten der
erzpisthoff von Trier der
do hies Poppo und der wolt
ziehen gen dem hailigen
grab und gen sankt lutherin
auf den perck Synai und
do er hert das der hailig
Symeon was in der stat
do was er gar fro in gieng
der pisthoff zu dem hailigen
Symeon und sprach er must
mit in ziehen gen dem
perck Synai und must in
den wech weisen also sprach
der hailig Symeon zu dem
erzpisthoff er wolt gern
mit in vnder dar ziehen
also ver das er in ein precht
das almisen von dem gra-
ffen der do hies richardus
und tot was also prabt
in der erzpisthoff von Trier
das almisen ein dem hai-
ligen Symeon und also
zoch der erzpisthoff in
der hailig Symeon wider
auf den perck Synai und

do der comen do gab
es hailig Symeon die al-
men den abt aber der
erzpisthoff von Trier put
zu abt gar fleischlichen
zu dem hailigen Syme-
on hies mit in nam in son-
den ziehen und hies in
in seinen selben also ge-
ret der abt den pisthoff
do nach zugen sy
der hailig Symeon und
erzpisthoff wider von
perck Synai gen hie-
den und comen wo he-
den wider glucksamlich
in dem in das pisthoff
erzpisthoff von Trier den
hailigen Symeon das er
in seinen pisthoff am
und auf non wo er wolt
do nam in der hailig
Symeon auf ane brun-
den selben brun hies
in den smitzen tor
der selbigen brun hailig
Symeon hies sich in den

Do sy dar komen do gab
 der hailig Symeon das al-
 misen dem abt. Aber der
 erzpisthof von trier pat
 den abt gar fleischlichen
 das er den heyligen Syme-
 on lieh mit im hain in son
 pistum ziehen und lieh in
 dar imen pelesen. Also ge-
 wert der abt den pisthof
 vnd dar nach zugen sy
 der hailig Symeon vnd
 der erzpisthof wider von
 dem berg Synam gen ihe-
 rusalem vnd komen vo ihe-
 rusalem wider glucksamlich
 in hain in das pistum
 gen trier vnd also pat
 der pisthof von trier den
 hailigen Symeon das er
 in in seinem pistum ein
 gegend auß nam wo er wolt
 Also nam in der hailig
 Symeon auß ane turm
 vnd den selben turm hieß
 man zu dem swarzen tor
 vnd der selbig tur hailig
 Symeon hieß sich in den

selben turm vermauren
 vnd firt dar inne gar am
 strenges seligs leben in dem
 turm vnd hett gar vil an-
 vachtung von dem teufel
 vnd der erzpisthoff het
 in bestelt das man in
 all wochen gab sein essen
 vnd son trant dar ein
 vnd do der hailig Syme-
 on manig jar was gele-
 gen in dem turm vnd hett
 got vil gedient. Dar nach
 ward er sieth vnd do der
 hailig Symeon sach das er
 von diser welt solt schaiden
 do stond der hailig Syme-
 on auf in dem turm vnd
 grub in mit seinen eygen
 henden ein grab vnd der
 hailig Symeon legt sich
 dar ein vnd do mit grosser
 andacht auf sein sel dem
 almechtigen got vnd er
 was hundert vnd funff
 tag trant gewesen vnd
 erstarb an dem dritten
 tag des sprachmondes.

Vu pitt wie den hailigen
Symeon das er uns umb
got erwerb das wir hie
menschen werden nach go-
tes lob vnd nach disem
leben komen zu dem ewi-
gen leben Amen **Don sint**
peter vnd marcellini mit
Petrus der was ein
kristen vnd diolt
got mit fleiß
tag vnd nacht vnd lede
gar vil schley umb sein
lernung Die weil er junck
was vnd e er gewercht
was Do comt man in
vmb tristen glauben vñ
legt in im eine kerker
vnd befalch in archeme-
nio das er sein hutte do
legt er in gar schwere
pant an vnd hutt sein gar
fleißig Do sagt er im
von kristen glauben vñ
sprach zu im wer an tri-
stum gelaubet der komt
nach disem leben in das

Ewig leben Dar umb solt
du gedenden an das ~~kurz~~
kurz leben das do hie ist
vnd solt nach den ewigen
fienden wirtten wann wer
den abgottē dient der muß
doet ewige pein leyden dar
vmb soltu dich lassen tauffen
vnd solt an den waren got
glauben so wirt dein tocht-
ter gesunt wan sy was
mit dem bösen gaist behaft
do sprach archemio zu im
Nu machstu dich aus den
panden selber nicht lösen
dar ymen du lang pist
gelegen wie machstu dan
mein tochter erledigen do
sprach sint peter der al-
mechtig hilf mir auß dem
kerker wen ich wolt ich
lyt aber gerne hymen
wan ich wil gñ durch
got gemartert werden
vmb die ewigen leon die
ich in dem ewigen leben
allzeit han Do nu petrus
archemio als vil von got

let gesagt Du nach do
nach archemio ich wil
in got vnd wil dich in
den panden lassen vnd hilf
in got der auß vnd mir
was das mein tochter er
doet wird von dem böse
pant do wil ich mich gñ
lassen tauffen vnd wil an
den got glauben vnd
in dem zu seiner farn
do sagt er wie petrus
er er gertt hat von got
er was in gar am schi-
ff do gertt petrus zu
mit zu im ein vnd toyt
in kerker do erkant in
archemio zu hant vnd
in im zu fissen do hilt
petrus wider auß do
er er do zu seiner tocht-
er vnd erlediget sy do
in dem bösen gaist do
reden sy do gar fro vñ
reden do got seiner ge-
den vnd sint peter vñ
archemio die wunder

Hett gesagt Dar nach do
 sprach archemio ich will
 haim gen und wil dich in
 den panden lassen und hilff
 die got dor auß und mic
 auch das mein tochter er-
 ledigt werd von dem bösen
 gäist **S**o wil ich mich gñ
 lassen tauffen und wil an
 denen got glauben und
 tom haim zu seiner frau
 und sagt ie wie petrus
 mit ie gerecht hett von got
 das was in gar am schi-
 mpf **D**o gieng petrus zu
 hant zu im ein und trug
 am kreuz **D**o erkant im
 archemius zu hant und
 viel im zu füssen **D**o hüß
 im petrus wider auf **D**o
 gieng er do zu seiner toch-
 ter und erlediget sy do
 von dem bösen gäist **D**o
 wurden sy do gar fro in
 dancken do got seiner ge-
 naden und sant peter in
 do archemius die wunder

und die zaihen gesehen
 hett **D**o ließ er sich und
 sein tochter Candida tauf-
 fen und dreerhundert
 meisthen und sant pe-
 ter tauffenden die meisthen
Dar nach ließ archemius
 all die gefangenen cristen
 ledig die im empfolhen
 waren **D**as ward dem
 richter sereno gesaget
Do was im gar zorn in
 sandt nach archemius in
 sprach zu im wo senn vn-
 ser gefangenen all **D**o sprach
 archemius ich han sy ledig
 gelassen wan man tut in
 vnrecht wan sy haben ein
 rechten glauben **U**nd gläu-
 ben an den wäeren got
 das diener ich auch wor-
 den bin und wort mich
 das ich als lang gepiten
 han **D**och hat mich got
 sein kraft durch sein güte
 lassen sehen **D**erumb sey
 ewiglichen gelobt **D**o

Das der richter hört sere-
nus do was im gar zorn
Vnd hieß archemio vn den
priester marcellino gar
sere mit knütteln schlagen
Das ledon sy gedultlich
durch got den güttin Dar-
nach legt man sy in den
kerker der was gestuert
mit gleson schereben also
nackt do fueren sy sich
das sy durch got sth alten
leyden Do legt man sant
peter auch im ame ker-
ker der was mit eyser als
eyng gemacht Das er we-
der gefuzen noch geligen
mocht vnd muist nure stey
Vnd andin and nacht do
kom der engel gottes zu
marcellino vnd pracht im
sein gewant vnd erlost im
aus dem kerker vn spach
zu im Gee mit mir do
legt er sein gewant an
vnd gienf dem engel nach
der gienf zu sant peter

Auch vnd erlost im auch
aus dem kerker vnd furt
sy peter in ein hauf da
waren cristen imen Do
sprach der engel zu im
die menschen sult ir an
kristen glauben trosten
Vnd pleib vierzig tag pey
im das teten sy vnd lerten
sy mit fleiß den waren
cristen glauben vn schied
do der engel von im Des
morgens sagt man den
richter sereno sant peter
wer him vnd der kerker
wer noch gespert vnd
marcellinus wer auch him
vnd archemius wer allay-
ne in dem kerker vn der
kerker wer noch versperet
Do erstraet der richter
serenus vnd was im zorn
vnd hieß archemius fra-
gen wo marcellinus kome
wer Do sprach archemius
ein engel gots pracht
im sein gewant vn hieß

... mit im auf den kerker
... er ward aber me auf
... das der richter
... sprach er auff
... vnd ir versperre
... vnd hieß arch
... hat abstha
... für sel zu den
... nach
... archemio
... sant peter w
... erlediget
... in am
... die
... sein an
... mit grosser
... do für ir
... vngten frond
... die kristen vn
... gots ob der
... engel süßlich
... nach hieß
... sant peter in
... suchen da ma
... die vierzig tag
... der engel in
... hauf sette haissen
... vnd so gienfen

In mit im auß dem kerker
 gen er ward aber nie auf
 getan **D**o das der richter
 hart do sprach er auff
 meinen eyd ich verperrre
 kamen mer vnd hieß arch
 emio do sein hant ab Schla
 hen do für sein sel zu den
 ewigen freunden **D**ar nach
 nam ain hayden archemio
 tochter die sant peter vo
 dem bösen gäist erlediget
 hett vnd warffe sy in ain
 gruben vnd wuressen die
 hayden als lang stam an
 sy piß das sy mit grosser
 marter starb **D**o für ir
 sel zu den ewigen freunden
Do horten die kristen vn
 die freind gots ob der
 gruben die engel süßlich
 en singen **D**ar nach hieß
 der richter sant peter vn
 marcellinu suchen **D**a wa
 ren nu die vierzig tag
 auß die sy der engel in
 dem hauf hette haissen
 beleiben vnd do giengen

Dy her auß vnd lerten
 cristen glauben wan sy
 forchten kein marter noch
 kein dro **D**o vand man sy
 zu hant **D**o gepot der rich
 ter das man in die haubt
 ab schlug **D**o für ir sel
 zu den ewigen freunden
Do sach man auß irer pe
 den munden ir sel gen
 recht als die schön maid
 lein die waren mit golt
 sthen gelaidet vnd sachn
 auch vnd horten das die
 engel die zwü sel mit sü
 sem gesang zu himel für
 ten **D**o bekanten die hai
 den ir hailkait vnd sag
 ten es zu kom was sy ge
 sehen vnd gehort hetten
 das groß wunder **V**on dem
 zuchen belerten sich vil
 menschen zu kristem gelau
 ben vnd nuomen die cri
 sten die leichnam vnd be
 gruben sy erlichen **W**ir
 helf vns sant peter vnd

All varcellinus das wir hie
menschen werden nach go-
tes lob **Und** das wir nach
dison leben besitzen frolich
en mit ihesu cristo sein reich.
Amen **Von sant Erasmo.**

Der lieb her sant
Erasmus der ist
von Anthiochia ge-
poren vnd was ein cristen
vnd hett got lieb vnd
dient im mit fleiß tag
vnd nacht mit peten mit
raffen vnd mit wachen vñ
mit vil andr gütten vñ
Darumb machten in die
keisten zu pisthoff do pflag
er des ampte mit fleiß.
In den zeiten was Iyo-
clerianus kaiser der echtet
die kristenheit seer der
gepott wer nicht die ab-
gotter wolt anpeten den
solt man seer martir do
das sant Erasmus hert
do gieng er in amen
walt vnd was siben jar
dar inne vnd tet vil runde

Und zuchen per dem berg
libanus do sandt im got
altat sein speiß per am
en ^{kapen} vñ tet im
auch vnser her die genad
das die engel mit im retten
des trostes danck er got
teyluchen **Es** kamen auch
vil teelen zu seiner zellen
vnd legten sich für sein fuß
vnd lagen als lang piß
das er in vrlab gab vnd
sy him ließ gen **Und** eine
mals kom am stym von
himmel vnd sprach zu im
Erasme ste auf vnd ge-
haim in dein stat do was
sant Erasmus der lieb
her gehorsam vnd macht
sich auf den wech do be-
geganen im vil menschen
die besessen waren mit
dem bösen gaiten vnd do
er sy nure an sach do le-
get er sein ^{hand} sende auf sy
in dem namen vnser hñ
vnd zu hant führen die posen

...vnd mich die
...geleigt vnd be
...vil menschen
...glauben vnd
...getauft do
...der kaiser hert do ge
...das man den lieb
...erasmus vñ
...sprach das tet
...der kaiser
...gestaltete in
...gelaubten
...ich in
...vñ verho of
...meines
...herd
...der lieb her
...nicht allaine
...den gait in
...er was auch hilt
...auf wendit an sei
...er hert am
...son seine
...fürstigt in
...vñ antwort allen
...erstotlich
...sprach der kaiser
...Erasme laß

Gaist auß vnd wurden die
 menschen geledigt vnd be-
 lurt auch vil menschen
 zu kristen glauben vnd
 wurden auch getauft do
 das der kaiser hort do ge-
 pot er das man den lieben
 heren sant erasmus veng
 vnd für in precht das tet
 man do sprach der kaiser
 zu im was gesthichte pi-
 stu oder an wen gelaubstu
 do sprach erasmus ich bin
 ein kristen vnd verpich of-
 fenlichen cristus meines
 gotes vnd meines heren.
Nu was der lieb here
 Erasmus nicht allaine
 clug an dem gaist ynwon-
 dig mer er was auch hilff
 vnd clug außwendig an sei-
 nem leib wan er hett ein
 englichn anplid vn seine
 wort waren fürsichtig vn
 weise vnd antwortt allen
 menschen vn erstrotlich-
 en do sprach der kaiser
 aber zu im Erasmus laß

deinen gelauben vnd volgt
 mir vnd opffer meine ab-
 gottent oder du mußt ans
 schenlichen tods sterben do
 sprach Erasmus wisse kaiser
 das ich den stainen vnd den
 abgottin nicht will opffn
 Der den himel vnd die erde
 vnd das mer vnd alle dink
 beschaffen hat dem sol man
 sel allain dienen vn nicht
 die do das der kaiser hort
 do ward er zornig vn hieß
 den lieben heren sant erasmus
 mit gaiseln schlagen vnd
 hetten voren knopff do
 man in nu gestlagen het
 do sach er auf den himel
 vnd sprach here ihesu criste
 du bist ein weis des ewi-
 gen lebens aller der die
 an dich glauben Ich danc
 dir aller deiner guaden
 wan ich bin dar zu komen
 das mein sel lang begert
 hat kun mir zu hilff dem
 diener vnd behütt mich das
 mich die hell icht vstlich

114
So sprach der kaiser zu im
du bist ein kluger weiser
jungling rat die selber das
pest und opffer vnsern got
ten. So wil ich die golt
und silber und schone klai-
der geben und wil dich nah
mit den wredigisten und
den gewaltigsten in mein-
em pallast machen.

So sprach Sant Erasmus
zu den kaiser du zuvnder
wolff und ein betrieger der
sel dein gab mugen mich
mit geschaiden von der my-
ne meines gotes und mens-
chen. Und dein gold vn dein
silber und dein gute klader
sullen mit die sey an dem
tag dein verdampnuß aber
ich han ain plate des haili-
gen glauben und die plate
mag die helle mit zu prech-
en. Und du wirst mit dem
posen gaist deines water
ewiglich mitten in dem
feyre preimen von der rede
ward der kaiser tobig vn
voren und gepot das

Wann sant Erasmus mit
stetten solt slagen und die
stetten wurden zu siben und
sibenzig stund verwandelt
wan ye amez zu sprach So
namen sy ye ain andt vn
von den schlechten allen ward
nie kein mayl an seinem leib
gesehen do das volk das
groß wunder sach do schrien
sy mit lauter styme und
sprachen werlichen der rei-
sten got ist ain grosser meh-
tiger got der als grosser
zaichen wurdet mit disem
menschen. Do das der kaiser
hort do sprach er mit grossen
zorn. Ir wunderlichs volk
wie großlichen re velt der
mensch gott mit zaubernuß
vmb. Und alles das er tut
das pringet er mit zauber-
nuß. ~~vnt~~ zu. Do sprach Er-
asmus zu den kaiser du
bist ain verlatte vn ain
verfuter aller zaubernuß.
Wem zaubernuß die ich tun
die verpringt ich mit der
kraft meines heru ihesu cristi

Das beweisnet gotes sun
die die hat jure vor maria
vnt moße gepur vn den
schlechten propheten ge-
heit haben und der aller
rechten sind auf sich ge-
wesen hat und hat uns mit
dieser hailigen marter er-
le und mit seinen putz
er hat sein wesen vor
die welt vntschuldlich für
bestessen an dem haili-
gen tag und hat uns er-
ret von vnser plintheit
do got mit dich ewig
den preimen mit seinen
mit dem heru ihesu cristi
geben an den jungsten
von allen den das du
er in geden hast do ward
kaiser zu mal zornig vn
dies Erasmus allen sei-
n lob zu wessen mit er-
sprachen das laud er ge-
schickten durch got und
er sich und sprach den
den mit dem hailigen pro-
pheten. Erwid sy haben die pr-
pheten lochname deines

Des lebendigen gotes sun
 der die lieb jungfraw maria
 mayt weise gepare von den
 die hailigen propheten ge
 fundet haben vnd der aller
 menschen sind auf sich ge
 nomen hat vnd hat vns mit
 seiner hailiger marter er
 lost vnd mit seinem püt
 tot vnd hat sein rosen var
 bes plüt vnschuldiglich für
 vns vergossen an dem haili
 gen kreuz vnd hat vns er
 leucht von vnser plintheit
 vnd der got mit dich ewig
 lichen perrigen mit seinem
 gewalt dem heeren mistu reu
 nung geben an den iungsten
 tag von allen den das du
 wider in geton hast **Do** ward
 der kaiser zu mal zornig vn
 hieß sant **Erasmus** allen sei
 nen leib zu reissen mit eys
 nen krapffen das laud er ge
 dultlichen durch got vnd
 frewt sich vnd sprach den
 psalm mit dem hailigen pro
 pheten **Dauid** sy haben die ps: 78
 hailigen leichname donee

Hailigen für die tierlein ge
 worffen des ertrichs **Do** er
 diese wort gesprochen hett
Do gepot der kaiser seine
 dienern das sy pley vn fre
 bel vnd ol vnd wachs ne
 men vnd das sy das haif
 machten vnd das sy das
 sant **Erasmus** dar ein set
 ten das teten sy **Do** kom am
 engel von hirmel vnd bestim
 met in das im me kam laut
 geschach vnd behuttet in das
 im die pem was als am
 kiler tan **Do** sprach sant **Er**
asmus zu dem kaiser we ist
 nu dem deo vnd dem gros
 se tobung nym war du hast
 gemacht meine leib am
 grosse kiling **Do** er das ge
 sprach do rufft alles volt
 zu dem kaiser vnd sprach
 laß den hailigen pischeff
 wann diese grosse zauchen wur
 tet der kristen got mit
 im vnd zu haunt kom am gros
 se wint vnd am erpiden
 vnd groß donee stet vnd
 plizen vnd erschlug das

Drittail des volkes zu tode
Do kom der engel gots zu
sant erasmus vnd trost in
vnd stund pey in vñ alle
menschen die democht pben
waren an dem gelauben die
pracht er zu dem ewigen
licht vnsern heren ihesu
 cristi. **D**o erschreckt der kai-
ser seer vnd floch vnd forcht
es wurd die stat vnter gen
von dem zorn gots. **V**nd spitz
zu dem volk das pey sant
Erasmus was den menschen
en den ir fur gerecht vnd
hailig habet der hat got ge-
flucht darcumb ist das vngere-
wiler komen. **V**nd ward zornig
vnd hieß sant erasmus
fur in springen vnd hieß in
rechtzeit pfunt an sein hals
hender vnd an sein hend vñ
hieß in wegen vnd legt in
in den kerker vnd gepot das
in niemant weder zu essen
noch zu trincken geb vnd
wer das vber gieng den
wolt er tötten vnd zaich-
net die tur an dem kerker

Der in sant erasmus was
selber mit seinen vngelben
Do rufft der lieb her sant
Erasmus zu got zu mitter
nacht vnd sprach **V**herre
ihesu criste hail mich vnd
erledig mich das die hand
icht sprechen wo ist nu sein
got das er in nicht hilft
in seinen noten. **V**nd do er
nir dise wort sprach do
kom am licht von himel
vnd durch leucht den kerker
vnd der kerker schmeckt recht
als wol. **D**am er vol edler
wiltz wer vnd wurden auch
zwelf kerker in dem ker-
ker gesehen die leuchten
vor dem pifhof vnd mar-
t. **D**ar nach kom am engel
von himel vnd gieng zu
sant erasmo in den kerker
vnd sprach **E**rasme nimm
war ich wil dich erledigen
von aller deiner pein vnd
do der engel das gessprach
do ward das esen macht
als das macht. **D**o sant
Erasmus inen lag vnd

Hand auf auf den esen
nd lobt got vnd sprach
die du pist ergriffen
pifhof nimm du hast den
vnd die erden beson-
vnd alles das dar inne
die dich auch die eng-
vnd die marter die durch
wollen sein gema-
tet werden hede du hast
den parrherzbit done
benen erzeugt vnd hast
er ledigt von den gema-
des ergriffen vnd hast auch
die dich ernt auf den glü-
den parrherzbit erlediget
von dem gemalt des künig
Katholikosfor vnd hast
auch done doneer Daniel
von den leuen in der gru-
er erledigt vnd fursetzt
mit denen gnaden mit
den heiligen ppheten aba-
do der in zu essen pracht
vnd hast erledigt die stam-
damm von den fallh
den. **A**lso hastu mit mir
den parrherzbit auch
den vnd hast mich erledigt

Stund auf auß dem eyser
 vnd lobt got vnd sprach **O**
 here du pist ewiglichen
 gesegnet wan du hast den
 himel vnd die erden bescha-
 fen vnd alles das dar inne
 ist **D**ich een auch die engel
 vnd die martir die durch
 deinen willen sein gemar-
 tet worden here du hast
 dein parrherzleit deme
 dienern erzigt vnd hast
 sy erledigt von dem gewalt
 des küniges vnd hast auch
 die drey kint auß dem glü-
 enden pachofen erlediget
 von dem gewalt des küniges
Mabuchodonosor vnd hast
 auch deme diener **D**aniel
 von den lewen in der grü-
 ben erledigt vnd furschitt
 in mit deinen gnaden mit
 dem hailigen ppheten aba-
 tur der im zu essen pracht
 vnd hast erledigt die stamm
Susamm von den falschn
 richter **A**lso hastu mit mir
 dem parrherzleit auch
 getan vnd hast mich erledigt

Von dem eyser **D**o ich ymer
 lay vnd zuhant do er das
 gesprach do kom aber ein en-
 gel von himel vnd sprach
 zu im **E**rasme ste auf vn-
 gee mit mir in ytalie do
 wiet die vnser here das
 ewig leben geben ymmer
 ewiglichen on end **D**o nam
 in do der engel vnd firt
 in gegen der stat luteido
 vn setz in myder vn vswant
An dem andn tag gieng
 der kaiser do zu dem kerk
 do was er democht beslos-
 sen vnd bezaucht mit se-
 nem vingerlen **D**o hieß er
 der kerk auf sperren vn
 sprach pringent den zauber
 für mich der mir mein ab-
 gott zu nicht gemacht hat
Do sy den kerk auf teten
 do funden sy sant **E**rasmu
 nicht **D**o funden aber das
 eyser dar inne er gelegen
 was das was zu asthen
 worden **D**o das die drey
 sachen do schrien sy mit
 lauter styme vnd sprachen
 kaysere wirre finden sein nicht

Anastasius

selbs gab, und
sprach -

Und das wesen ist zu uesten
worden do das der kaiser
hort do ward er alsomig
das er in aims steych wec
mir wie gar ist mein reich
zu gespöt worden was sol
ich dem volk zu antwert
geben do kamen vierzig
tausent man vnd frawen
die waren betrubt vmb
sant erasmus vñ wolth
sehen wie es im ergienge
vnd sinderlichen die cristen
do funden sy sein nicht do
sprach das volck gemainlich
zu dem kaiser wo hastu
den gerechtten vnd hailigen
pisthof hin getan do sprach
der kaiser gar forchtlich
vnd trawlich er ist
von seiner got in den hy-
mel gezuckt der hat in be-
gabt mit grossen lon vñ
hat in erlediget vo mome-
henden do nu der lieb her
sant erasmus in ytalien
kamen was vnd in die
stat lucido do taufft er vil

menschen in dem namen
ihesu cristi vnd macht auch
die siechen gesunt vnd die
plinden gesicht mit seiner
andechtigen gepet. **W**as
in der stat ain grosser mech-
tiger herre der hieß Anastasius
der hett ain lieben sun der
starb in vnd do man in zu
grabteug do ward sant Er-
asmus von got gepoten das
er den jungling von dem tot
er luchen solt vnd solt in sei-
ner mütter vnd sonem vater
wider geben do gieng sant
erasmus zu dem grab vnd
sprach zu des junglings vater
wiltu an ihesum cristum ge-
lauben der empfangen ist vo
dem hailigen gaist vnd ge-
porn von der juncfrawen
maria so wirt dein sun le-
bendig do namen die meisten
wunder von der red die sy
horten vnd sprach des jung-
lings vater zu sant Eras-
mo machstu mir memem
sun lebendig vnd gesunt
so wil ich vnd alles mein

... in dem got ge-
... do hieß sant Eras-
... den toten leichnam an
... sechiliche seit taugen
... den vater in die
... miter miter vñ
... got an ruffen in
... zu dem jungling bint
... in dem namen ihesu
... zu hant sind er
... lebendig vnd wol gesunt
... vater Anastasius
... mit lauter st-
... wachen der
... ist der wir got
... haben geschlichen
... vñ her do sprach
... lebendig was
... die abgotter sein
... die wir pif her haben
... man ich han sy
... helle gesehen das sy
... gepenigt wer
... sant Erasmus got
... almechtig got in hi-
... vñ in abtwech
... in allen creaturen bin
... do Anastasius vnd

Kauf gefind an dem got ge
 lauben **D**o hieß sant **E**raf-
 mus den toten leichnam an
 am heimliche stat tragen
 und hieß den vater vñ die
 miter wider kinyen vñd
 hieß sy got an ruffen vñ
 sprach zü den jungling bit-
 ste auf in dem namen ihesu
 cristi vñd zü hant stünd er
 auf lebendig vñd wolgesund
Do das sem vater anastasius
 sach do rüst er mit lauter sty-
 me vñd sprach wechuchen der
 cristen got ist der war got
 vñd wir haben großlichen
 genret vng her **D**o sprach
 der sun der lebendig was
 worden die abgotter sein
 mach die wir piß her haben
 an gepett wan ich han sy
 in der helle gesehen das sy
 on vnterlaß gepemigt wer-
 den **A**ber sant **E**rasmus got
 ist der almechtig got in hi-
 melreich vñd in ertreich
 vñd in allen creaturen **E**n-
 gelaubt do anastasius vñd

Bein sun vñd als sein ge-
 finde vñd lert als volck
 den cristen gelauben vñd
 taufte zwainzig tausent
 menschen **D**ar nach rüst
 der lieb her sant erasmus
 mit lauter styme zü got vñ
 sprach zü im **O** her ihesu
 criste ich danck dir deiner
 genaden das du dein volck
 gesamet hast in den weck
 der warhait wan du hast
 gesprochen in dem hailigen
 ewangelio mit so wert ic Luc. 11. cap.
 gewert suchst so wert ic
 finden klopft so tut man er
 auf her gesehen das volck
 das du die selber gewunen
 hast vñd auß ertorn **D**o
 er dise wort sprach do
 kam ain stym von himel vñ
 sprach **O** du hailiger diener
 gots erasme du hast durch
 gotes willen vast gearbeitet
 da von alles das du begerst
 von got das solt du ge-
 wert sein **E**nd in der styme
 gesegnet got das volck das

*Theristen in dem namen
 ihesu cristi vñd magte an
 die heiden gesunt vñd die
 plinden gesehent mit sin
 andechtigen gepet **D**o
 in der stat ain grosse
 tiger heide der hieß
 der hett ain lieben sun
 stach in vñd do man in
 grabtug do ward
 erasmus von got gepet
 er den jungling von den
 er kuchen solt vñd solt
 ner miter vñd seinen
 wider geben do sprach
 erasmus zü den
 sprach zü des jungling
 wils an ihesum cristi
 lauben der empfangen
 den hailigen geist vñd
 potin von der puer
 maria so wirt der sun
 bendig do namen die
 wunder von der red
 hoeten vñd sprach des
 lngo vater zü sant
 mo machstou mit
 sun lebendig vñd
 so wil ich vñd alles*

Da glaubt was worden vn
all die abgotter wurden zu
propheten vnd zu nicht die
de waren Vnd der heer sant
Erasmus leet dar nach das
volck siben tag mit ganzem
fleisch vnd bestetiget sy mit
seiner heyligen lee vnd spess
re sult vor allen dingen
die gepott gotz behalten
wan re habt wol gehort
vnd gesehen sein grossen
zauchen die er mit euch
getan hat darumb habt
vesten glauben vnd habt
lieb erren got vn erren
schopffer **N** V hieß ain
man Aperebus Der hort
von dem lieben heern sant
erasmus das er ain cristen
wer vnd tet grosse zauch
Der man sprach zu dem kay
ser Es sen grosse dinc in
dener stat lucido gesthech
en Es sen all abgott zusort
worden von sant Erasmus
Vnd hat sich auch alles voll
zu seine glauben geteret

Vnd overrechen alle mit
im das ihesus cristus re got
sey der ist gemartert vnd
getot von den juden Den
necht glauben sy an im vnd
erren im fur wen got **D**e das
der kaiser maximianus hort
do ward er gar zornig vn
hieß im vachen vnd fur im
pempfen **D**e sprach der kaiser
zu im sag mir du ver
kerter menschs was lebens
fuerst **D**e sach der lieb heer
sant erasmus auf gen himmel
vnd sprach vnd walt im
mit antworten **D**e was
dem kaiser zorn vn sprach
wiltu mit mir mit reden
vnd hieß im an sein wange
schlachen **D**e sprach sant Er
asmus zu dem kaiser **O** du
zuchander wolf vnd ain
verkerter menschs vol pos
hait warumb marterst
vnd erchtest die diener
des almechtigen gotz **D**e
sprach der kaiser wes ver
guchest du zu amen got

Do sprach sant Erasmus
das lebendigen gotes
do sprach aber der kaiser
do ward er gar zornig
vnd hieß im vachen
vnd fur im pempfen
do sprach der kaiser
zu im sag mir du ver
kerter menschs was lebens
fuerst do sach der lieb
heer sant Erasmus auf
gen himmel vnd sprach
vnd walt im mit ant
worten do was dem
kaiser zorn vn sprach
wiltu mit mir mit
reden vnd hieß im
an sein wange
schlachen do sprach
sant Erasmus zu dem
kaiser O du zuchander
wolf vnd ain verkerter
menschs vol positheit
warumb marterst
vnd erchtest die diener
des almechtigen gotz
do sprach der kaiser
wes verguchest du zu
amen got

Do sprach sant **Erasmus** ihu
 cristus des lebendigen gotes
 sun **D**o sprach aber der kai-
 ser ist er nicht gekreuziget
 worden von den juden **D**o
 sprach sant **Erasmus** ja es
 ist der selb und ich im sein
 diener **D**o sprach der kaiser
 wiltu an in glauben und
 bist sein diener so geschichte
 die als im **D**o sprach der
 heilig her sant **Erasmus**
 do mit freuden **O** kaiser wie
 wol hastu geredt mocht ich
 nie sein armer dien werden
 so wer ich salig und mocht
 sein fuß stapfen nach gefol-
 gen wan das vergessen
 seines plutes ist vnser aller
 haul und wiltu an in ge-
 lauben so wirstu salig an
 lob und an sel **D**o sprach
 der kaiser du solt an in ge-
 lauben und dein geschlecht
Do sprach sant **Erasmus**
 du hast gar recht wie ge-
 lauben an in und opfferen

Im ain freilichs opffer wan
 er hat alle menschen die
 an in glauben mit seinem
 tot erlost und hat allem
 der sund vertilgt do mit
 wie die wirten sein ver-
 dient hetten **D**o das der kai-
 ser maximianus hort **D**o
 sprach er zu sant **Erasmus**
 ich ratt die das du mir vol-
 gest **D**o sprach sant **Erasmus**
 setze ich dein abgot so wolt
 ich villicht an in glauben
Do ward er gar fro **D** kaiser
Dar nach gepot der kaiser
 das man sein abgot iouis
 auf allen saitten spilen solt
 singen dem abgot zu lob
 und zu eren und kom auch
 der mit allem seinem volt
 zu dem tempel **D**o iouis
 was und sant **Erasmus** kom
 auch dar und do er hort
 das man den abgot als fleis-
 slichen eret mit dem sait-
 ten spil und mit reom gepot
 und mit gefang **D**o seufz-
 et er und sach auf den himmel

Und sprach O here ihesu v^e
des lebendigen gottes sin
piß mit mir und send mir
deinen engel der mich tröst
und stert zu dem streit des
posen gaites und sprach do
zu dem kaiser wo ist nu
dein abgot dem du als groß
ere hast erpoten in haist
in an peteri **D**o zeigt er
im ein grosse goldene sevl
die hett zwelf dornen
umb sich und sprach zu
im **D**u das ist mein got
den ich dien und mein volk
Do nu der pos gait den
hailigen pisthof sant eras
mus sach **D**o viel die gul
din sevl myder und ward
zu asthen und gient am
grosse tract dar auf der
ertottet das drittail des
volks **U**nd do der kaiser
sach das er zu gespott was
worden do ward er gar
zornig und ritt pald auf
sein palast und slug sich
an sein prust und sprach

Saint Fouis
ein trüffel

We mir wie man reich so
gar zu gespott worden **D**o
das zaichen das volk sach
das democht lebt das rüst
mit lauter stym zu sant
erasmus **O** du hailiger die
ner gots put fur uns das
wir icht vor derben von
den tracten **D**o sprach sant
erasmus glaubt an den got
dar an ich glaub so wert er
all hailig und mag euch
fur pass nyemant betrie
gen **D**o sprachen sy da wol
wir gn tun **D**o gepot sant
erasmus dem tracten das
er furpas kunen meisten
schaden solt tun do was im
der tract gehorsam **D**o das
das volk sach das der ei
sten got als grosse zaichen
tet durch seinen hailigen
diener sant erasmus **D**o
sprachen sy zu im inder
wie gar grosse zaichen
tut got mit den die an
in glauben und liessen
sich sechzig tausent tauffen

Wilt nach rüst sant
mit lauter stym
sprach lob und ere
in der hoch und
ere sei fad den meist
die gaites willen sein
in die me
die do getauft ma
und sprachen amen
was volpracht an uns
an allen menschen de
bedurffen an lob und
do das der kaiser
do ward er gar zornig
lich alle menschen tot
an dem glauben und
do wieder drey hundert
vermeiden meisten
wertet die erpfuchen
all in sant erasmus ge
do sprach er zu in get
den namen gotes sal
den in die stat die er
er hett bewit hat und
ben schre zu er und
er das gesprach do tom
er engel und erpfucht
er sel mit grossen frei
in das ewig leben und

Die nach rüft sant Erasmus mit lauter styme vnd sprach Lob vnd ere sey got in der hoch vnd auff erde sey frid den menschen die gutes willen sem. Do antworteten im die menschen die do getauft waren vnd sprachen Amen. Das ward volbracht an vns vnd an allen menschen die von beduessen an leib vnd an sel. Do das der kaiser hort do ward er gar zornig vnd hieß alle menschen totē die an xpm glaubten vnd also wurden dreihundert vnd neunzehen menschen gemartert die empfahlen sich all in sant erasmus gepet. Do sprach er zu im get in dem namen gotes sallichen in die stat die euch vnser herre becaut hat vnd ich bin schier zu euch vnd do er das gesprach do kamen die engel vnd empfienten die sel mit grossen freuden in das ewig leben vnd

ward von him gehort die sang psalliert in den himmel vnd sprach der welt der gerechtigkeit ist heilig vnd gerecht vnd der welt der heiligen ist gerecht vnd ist heilig vnd ist becaut. Do die stym sant Erasmus hort do freyt er sich als am hirt von seinen schefflin die er geben hat vnserm herren ihesu cristo. Vnd do der kaiser sant Erasmus mit prungen mocht von seine glauben do ward er zornig vnd hieß in maniguelichen peynigen vnd gepot das man am wey roet glüend macht der was von glockspess vnd im den legtet an sein leib vnd spöch zu sant Erasmo. Nu will ich gn sehen ob dich dem got erlösen wall von meinen handen. Do sprach sant Erasmus zu dem kaiser. O du falscher man voller possheit vnd im sin des possen

ps. 65.

Vaister Ich han die es vor
gesagt vnd sag die es noch
Ich fürcht demer dro nicht
peinigetz du mich noch
mer So erstreck ich daw
mit vnd do er das ge
sprochen het Do tet er
am kreuz für sich vn tet
den glunden rot an vn
sprach den psalm mit dem
hailigen pheten wie son
gangen durch fere vnd
durch wasser vnd du hast
vns gefürt in am külung
vnd als das golt in am
glunden ofen wart bewt
Also hast du auch alle me
schen bewert die in dich
glauben vnd hast sy ge
winnen zu die recht als
am peimendes opffer in
das ewig leben vnd als
pald nach disen worten
do ward der ferren rot
den er an het kalt als
am schnee vnd ward nix
kein mail an seine leib gesehn

Do sprach sant Erasmus
zu dem kayser Wie pistu
gesthent vint mit deme
vater dem posen gait vn
wirt mit im in dem ewigen
fere peimen Do hat mich
vns her ihesus cristus
erlediget von der peim des
zergendlichen ferres Do
das volk das sach do visten
sy mit lauter styme vnd
sprachen wredigen der tri
sten got ist grosser vnd al
mechtiger got der solche
wunder vunderet mit disem
menschen Do sprach der kai
ser er gepert den fere
vnd spottet vns abgotter
das tüt er als mit zauber
mus Do sprach sant Eras
mus du tochter kayser
wiltu wonen das ich mit
zaubernuß vmb ge wiltu
wissen wie im ist es ist
men her ihesus cristus pe
mir des lebendigen gotes
sin der gepert dem fere
vnd spottet demer abgott

...deme pilde die gmahe
...werden mit der mecht
...vnd holt von gloc
...den pistu gloc vn pist
...den Smet Aber mein lie
...der ist en le
...got vnd vermag
...in himel vnd auf
...Aber den abgotter
...ein gut Tomas
...vnd sprach
...lang soll mir den dro
...Do sprach sant Eras
...mit vnderet halt das
...re mit schoneft do
...der kayser zornig vnd
...den dienen das
...haben wone
...ein pley vn puch
...macht vnd ol teten
...das sycht machen
...die haben wellig
...do sprach sant Eras
...den kayser du solt
...das mir der huff am
...ist vnd tet das hai
...für sich vnd gong
...huffen haben zu hant

Vnd demer pilde die gmahte
 sem worden mit der mecht
 en hand vnd holtz von glos
 speis den pistu gleich vn pist
 ain tog dmet **A**ber mein he
 ihesus cristus der ist ein le
 bendiger got vnd vermag
 alle dinc in himel vnd auf
 erdich **A**ber dem abgette
 vermugen kein gut **D**o was
 den kaiser zorn vnd sprach
 wie lang sull wir dein de
 leyden **D**o sprach sant Eras
 mus mich wundert halt das
 du dich re mit schemest **D**o
 ward der kaiser zornig vnd
 gepot seinen dienern das
 sy einen ewen hafan neme
 vnd dar ein pley vn puch
 vnd wach vnd ol teten
 vnd das syedig machen.

Do nu der hafan wellig
 ward **D**o sprach sant Eras
 mus zu dem kaiser du solt
 wissen das mir der huff ain
 kiling ist vnd tet das hai
 lig kreuz fur sich vnd gieng
 in den haissen hafan zu hant

Ward ain stym ob dem ha
 fen gehert von got vnd
 verhenget got **D**as ain trof
 auf dem hafan gieng vnd
 sprang an den kaiser **D**o sch
 rax der kaiser mit lauter
 stym **O**menich des almech
 tigen gots pitt fur mich wan
 ich peim gae fast **D**o sprach
 sant Erasmus du posest
 menich schetz pey den feire
 das ewig feire vnd gedenc
 an die ewigen peim die
 die der almechtig got hat
 bereit mit dem vater den
 posen gaist vnd allen seine
 dienern ich wans wol das
 dein hertz verhartet ist in
 der possheit da von wirstu
 nicht exhort von demer
 pet wan du seim nicht wie
 dig pist **A**ber von des vol
 kes wegen das vmb dich
 stet soltu gesunt werden
Do sprach sant Erasmus
 seim gepett zu got **D**o ward
 der kaiser gesunt vo dem

Trachten wurden vil mehr
en glaubig die es sach en
Do der kaiser gesunt ward
do was er als poß als vor
vnd hieß sant **Erasmus**
in den ketter legen vnd hieß
in sein hend vnd sein fuß
swerlichen versinden das
laud er geduldtlichen durch
got vnd pett mit grosser
andacht Do erstham in
ein schöner jungling vn
sprach zu im ste auf ich
bin sant **Michael** vnd bin
von **die** got gesant zu
dir vnd sol dich führen in
die gegent **Campanie** vn
in die stat **Syrniana** do
solte du das volk lehren den
weß der warheit vnd ma
der engel sant **Erasmus** vn
führt in auß der stat vnd
kamen gegen der stat dara
u do versamte sant **Mich**
el do fand sant **Erasmus**
ein schifflein das was in vo
got bereit das führt in
in die stat **Syrniana** vnd

Al dem andern tag hieß
der kaiser sant **Erasmus**
für in pringen do sy in
den ketter giengen do sin
den sy sant **Erasmus** nicht
vnd was der ketter denocht
bestlossen das sagten sy
dem kaiser vnd do ward er
ganz seer betrubt vnd also
was sant **Erasmus** wol si
ber'tag in der stat **forma**
na vnd lert das volk den
weg der warheit vn sprach
in der engel gots alle tag
ein wort dar nach hat er
den lebendigen got vmb
die ewigen vnu do kom
ein sturm von himel die
sprach zu im kün her vnd
vü in der stat die dir got
bereit hat vnd allen ha
ligen martir vnd nym die
tron vmb dein arbeit wan
ich bin durch dich geeret
worden do hat der lieb
her sant **Erasmus** für all
witwen vnd waisen vnd

alle menschen die son
tag ernten mit peten
mit wisten oder mit ande
den mecken vnd sprach
die wisse wisse en en
pomen sin gotes des
was von himel du hast
me vnd rufft geben
in der heiligen stat wo
den den leyden das ich
habt han in diser zeit
ich dich mein got
mein her das du dich
bestlossen vber alle
vossen erpuest die
in ruffen vnd demer
besten in monen
men vnd gewer sy alles
das sy dich bitten das
mich sey an sel vn an
Der nach kom ein
me von himel die sprach
Erasmus wisse das du
wert pist worden vo
in almechtigen got al
des des du gepeten hast
alle die menschen die
tag ernten mit wisten

Wie alle menschen die son
 en tag exenten mit peten
 mit vasten oder mit andin
 guten werken vnd sprach
O her ihesu criste en en
 gepornet sin gotes des
 vaters von himel du hast
 mir ein vnd vast geben
 in demer heiligen stat vo
 allem den leyden das ich
 gehabt han in diser zeit
Nun pitt ich dich mein got
 vnd mein her das du dich
 gnediglichen vber alle
 menschen erpamest die
 dich anruffen vnd demer
 hilff begeren in monen
 namen vnd gewer sy alles
 des das sy dich pitten das
 in mir sey an sel vn an
 leib. **D**ar nach kom ein
 styme vo himel die sprach
 zu Erasmo wisse das du
 gewert bist worden vo
 dem almachtigen got al
 les des des du gepeten hast
 vn alle die menschen die
 demen tag exen mit vasten

Oder mit peten oder mit
 andin guten werken den sol
 in diser zeit gluckes vnd
 exen nimmer mer zu emmen
 vnd guts vnd nach disem
 leben sollen sy besizen das
 ewig leben von diser stym
 ward sint Erasmus se er
 freyt vnd hub sein augen
 auf in den himel vnd sach
 die krone die in got bereit
 het vnd sach auch das in
 alles himelstet her en gegen
 gieng vnd all heiligen vn
 all zwelfspoten vnd ppheten
 do naigt er sein haubt ge
 gen in vnd sprach **O** her
 ihesu criste empfach die sel
 deines armen dieners. vn
 mit disen Worten gab er
 sein sel dem almachtigen
 got auf. **D**o sachon etlich
 menschen sein sele die son
 wredig waren das sy wess
 ser was den der stime vn
 ward von den engeln ge
 furt mit grosser schonheit

Und mit grosser glorie zu
dem ewigen leben Dar umb
sol am yethlicher menschen dem
hailigen pischhoff und dem
wirdigen martiree sant
Crasmus gern eren wan
er ist der vierzehnen not
helffer am er und mag
auch allen menschen wol
zu hilf komen an wen no-
ten an sel und an leib al-
les das sy begeren Du hai-
liger pischhof sant Crasme
wir bitten dich durch al-
le die wirdigkeit die du
mit got erwiltlichen hast
das du uns umb got ewi-
lichen erwerbest das wir
hie menschen nach gotes
lob und das uns nach disem
leben werde das ewig leben

Von sant Bonifacius

Sant Bonifacius was
am kristen und hatt
got lieb und do er
nure funff jarre als was
do flaisch er sich vil tugent
und gieng gern zu guten

leuten und floch die pösen
menschen und ne pose
wort und wen er am pose
wort hort so floch er un-
gieng da von und wo
man von gott rett do was
er allzeit gn und lernet
mit fleisch In seiner jug-
ent zucht und alle tugent
und do er zu seinen tagen
kom do pat er seinen va-
ter das er im gunde das er
got dienet und im erlaubt
das er in ain kloster kom
do das sein vater hort
do was im zorn von wolt
im kein verlaub geben un-
sprach er solt mit der welt
leben und pat den sin gut
lich das er es mit tet un-
droet im auch und hutet
sein tag und nacht do moht
er im mit erntemen Dar
nach pat das kind aber den
vater tugentlich dar umb
do wolt er es nicht thun
Dar nach lag der sin mit

...am tag und nacht
...in das er im verlaub ge-
...do wolt er sein aber mi-
...do wolt sein vater sein
...do gab sant bon-
...sein gut den armen
...durch got in kom-
...in ein kloster un-
...im minch und hie-
...gustlichen und tugent-
...do er dreissig jar-
...das was demohet man im
...kloster do dienet er ab-
...kloster den vor-
...sein hild in umb das
...leben **D**er lieh hie
...Bonifacius trant
...man nach pier noch
...et noch af sein dimfe
...den tod layd und tefo-
...sein leib mit speten un-
...rusten und mit mach-
...vil ander guter vbugt
...do er im predigen solt
...man er verlaub in fue-
...und kom von dem wil-
...gotes in ain stat die do

Wel am tag vnd nacht vn
 pat in das er im verlaub ge-
 be. Do wolt er sein aber mit
 tin. Do wand sein water siech
 vnd starb do gab sant Bom-
 facius sein gut den armen
 leuten durch got vn kom
 als pald in ein closter vn
 ward am münch vnd hielt
 sich gäustlichen vnd tugent-
 lich vnd do er dreissig jar
 als was do weihet man in
 zu priester do dienet er ab
 got fleisslicher den vor
 vmb sein huld vn vmb das
 ewig leben. **D**er lieb her
 sant Bonifacius tranc
 kein wein noch pier noch
 mett noch als kein dinge
 das den tod layd vnd testi-
 get sein leib mit peten vn
 mit fasten vnd mit wachen
 vnd vil ander guter vbuß
 vnd do er nu predigen solt
 do nam er verlaub vn für
 auß vnd kom von dem wil-
 len gots in ain stat die do

Raist durchstet vnd lert
 das volke mit grossen fleiß
 vnd beheret sy zu got vnd
 ober etlich zeit für er wider
 haim vnd lebt als erden-
 lichen vnd gäustlichen vnd
 dar nach schier für er gen
 rom zu dem pabst Gre-
 gorius der ward sein gae-
 fro vnd empfeng in schon
 vnd grüßte in tugentlichen
 wem er hett vil von sein
 hailtut gehört. Do pat
 Bonifacius den pabst das
 er in gen freyeren lant sen-
 det das tet der pabst schier
 vnd gab im wes er bedorft
 auf den wege vnd do bo-
 nifacius gen freyeren lant
 kom do fand er sant willi-
 brodum do sey dem plaub
 er vnd lerten ped den tri-
 sten glauben vnd behereten
 das lant zu got. **W**u ward
 gesagt den pabst das boni-
 facius gae vrichtig vnd
 emssig wer. Do sandt er
 nach im vnd weihet in zu

zummenz //

Bischof vnd gab im das
pistum vnd pflag seiner
schiffen gar wol mit vil
tugenden vnd macht das
pistum gar würdig vn do
seins lebens nimmer soltt
sein do trügen im die frey-
sen gar grossen has vmb
sein gerechts leben vn veng-
en im vnd schlugen im zu
tot wam es wolt got ein
marter an im haben do
fir sein sel zu den ewigen
freuden do klagten im vil
menschen gar seer vnd
begruben seine hailigen leich-
nam zu meng in der stat
mit grosser andacht. **Vn**
lass vns got durch sein gut
seins vome lebens vnd
seins todes an vnserm en-
de geniessen vnd helf vns
auch zu den ewigen freuden.

Amen Von sint Florianus

Der hailig Florianus
was zum ersten ein
haiden vnd dient der ab-

gott. **A**ber es geschach das
der wirtich der do hieß
Aquiliano veng vierzug
ritter vmb cristenliche gla-
bens willen in dem land
das do haist Banatoru vn
der wirtich legt die haili-
gen Ritter all in eine ker-
ker vnd hungert sy lange
weil der yme vnd darnach
martert sy der wirtich gar
seer vmb cristenlichen gelau-
ben vnd es was auch da
per der hailig Florianus
vnd do er sach das man
die vierzug hailig ritte
als seer martert vnd das
sy als bestentlich waren in
reem cristenlichen gelaubn
do sprach der hailig Floria-
nus offentlichen vnd sprach
Ich bin auch ein cristen mess
vnd do das hört der wirtich
Aquiliano do veng
er den hailigen Florianus
vnd legt in auch in einen

kerker vnd hungert in lang
weil der yme der nach
dem die wirtich der haili-
gen Florianus wider auf
den kerker vnd sprach zu
er solt der abgott in
die kerker vnd tet er des
martert sy mit er vil pen-
en vnd martert sy den do sp
der hailig Florianus
den wirtich Er wolt
die kerker offnen wam er
vomecht gaten hett das
den kerker offeffat
te vnd do das der wirtich
sach do ward er gar
veng vnd hieß den lieben
hailigen zu zwoen malen
wider auf ziehen vnd
er in gar seer mit gerten
schlagen vnd do der wirtich
sach das er democht
den cristen gelaubn mit wol
offen do hieß er im sein
leben durch stechen mit
offen vnd ye mer man
den hailigen stach

teler vnd hungert in lange
 weyl dar yme der nach
 nam der büteich den hui
 gen florianus wider auß
 den teler vnd sprach zu
 im er solt den abgottin wi
 der opffern vnd tet er des
 nicht so müst er vil pen
 vnd martex leyden **D**o sp
 rach der hailig florianus
 zu dem wütrich **E**r wolt
 ihesu cristo opffern wann er
 vor vnrecht getan hett das
 er den tursel geopffert
 hett **V**nd do das der wü
 trich hort do ward er gar
 zornig vnd hieß den lieben
 hailigen zu zwain malen
 nackent auß ziehen vnd
 hieß in gar seer mit gerten
 schlachen **V**nd do der wü
 trich sach das er democht
 den cristen gelaubn mit wolt
 lassen do hieß er im sein
 rucken durch stechen mit
 spießen vnd ye mer man
 den lieben hailigen stach

Ye mer er got lobt **V**nd
 do das der wütrich sach
 do war er gar zornig vnd
 hieß den lieben hailigen
 amen stein an den hals
 pinden vnd hieß in im das
 wasser werffen **A**lso na
 men das wütrichs diener
 vnd knecht den lieben hai
 ligen vnd werffen in im
 das wasser das do haisset
Anisi vnd alzuhant wue
 den die selben knecht plint
 die den lieben hailigen
 in das wasser hetten ge
 werffen vnd die augen
 fielen in auß vnd also er
 trant der lieb hailig in
 des hailigen leichnam swam
 also toter vnd das wasser
 vnd swam an amere wels
 vnd am adlar flog vber
 den hailigen leichnam vnd
 bedekt in vor dem andn
 gefugel **V**nd das sach am
 hailige frau die fur pey
 der nacht auf amere schiff

In dem wels vnd nam den
hailigen leichnam mit ir
haim vnd begreub in erwie
dytlich per vrom haufe
Wu pitt wie den hailigen
martiree floriamm das
er vns vmb got erwerb
das wir hie menschen wer
den nach gotes lob vnd
nach disem leben komen
zu dem ewigen leben Amen

Von sant primus vñ felician

Primus vnd felici
anus waren zwen
pender vnd waren
keisten vnd hetten got
lieb vnd dienten im mit
fleiß tag vnd nacht mit
peten mit vasten mit nach
en vnd mit vil ander gü
ter vbung In den zeit
hetten dyodecianus vnd
maximianus das reich die
ersten die teisten seer vn
do giengen der abgotter
priester zu im vnd sprach
zu im die weil primus vn

felicianus vn sin gott mit
opffn vnd sy macht an pete
so wollen sy euch mit helf
fen do hieffen zu hant die
fuersten die hailigen vach
vnd legten sy in amie lee
lee do er löst sy got von
seiner gut her auß do gieg
en die hailigen zu den fue
sten vnd sprachen zu im
vns hat got der war ain
ig got auß ewen panden
erlost vnser her ihesus
cristus wan der ist allain
got in himel vnd in er
den den woll wir dienen
do was den fuersten gar
zorn das sy von amie got
dorsten sagen vnd hieffen
die hailigen seer mit gerten
vnd mit knuteln schlahen
das laiden sy gedultlich
durch got **D**ar nach fue
ten sy die hailigen von
ain ander vnd sprach der
fuersten amie zu feliciano
du bist gar ain alter man

zu ein weislicher vnd
da der noch zu vnder got
er vns die mugen die
er helfen do sprach fel
anus zu im wol achzig
vnt so ist es wol drossig
vnt ich ain recht leben
er mich nam der imie
er vnt staden durch vnt
vnt gotes willen der
er mit wol helfen hie
er dat do was den fue
er zorn vnd hieff im an
er holt spomen vnd hieff
er von ain ander zerten vn
er hieff mit im negel durch
er vnt durch fusse vn
er vnt in grenlichen von
er vnt der die led er gedul
er hieff durch got der
er im mit negeln an das
er vnt man gestlagen do
er vnt der fuerst zu im se
er vnt wilstu mit mit wol
er vnt so misse als lang
er vnt hangen pistu stiebest
er vnt wilstu aber volgen

Darub tu weislichen vnd
 her dich noch zu vnder got
 ten vnn die mugen die
 wol helfen Do sprach feli-
 cianus ich bin wol achtzig
 jar alt so ist es wol dreissig
 jar das ich am rechts leben
 an mich nam dar inne
 will ich sterben durch vnn
 meins gotes willen der
 mag mir wol helfen hie
 vnd dort Do was dem fire-
 sten zorn vnd hieß in an
 am holz spaumen vnd hieß
 in von ain ander zereen vn
 do slug man in negel durch
 hende vnd durch fusse vn
 zereet in gverlischen von
 ain ander das led er gedul-
 tilichen durch got der
 durch in mit negeln an das
 kreuz ward gestlagen do
 sprach der firest zu in fe-
 liciane wiltu mir mit wol-
 gen so müstu als lang
 da hangen pistu stibest
 wiltu mir aber volgen

Do wil ich dich her ab-
 nemen Der dro achtet er
 mit vnd was stet an got
 Do was dem firesten zorn
 vnd lieh in also hangen
 Dar nach gieng der firest
 zu seine pruder vn sprach
 zu in prime felicianus
 wil den abgoten opffen
 darumb hat er vnser fremit-
 schaft vnd sol fürpas mit
 vns frölichen leben vnd er
 ist gehorsam worden dem
 kaiser vnd des reiches kron
Sant primus sprach zu
 dem firesten du pist des
 tewfels sin vnd pist ain
 falscher hunt doch redestu
 die ganzen warhait wo
 meine pruder feliciano der
 ist alzeit gehorsam dem
 obersten kaiser vnserm hñ
 ihesu cristo vnd helt sei-
 ne gepot den wil ich
 auch gehorsam sein vnd
 durch in leyden vn durch
 in sterben leben die zway
 sen mir gleich Do ward

Der kaiser gae zornig das
er nie dorst sthelten vnd
hieß im prinnend varteln
an seinen leichnam haben
Dare nach hieß er im wiken
des pley pringen das müst
primus trincken Do tet im
got sein gnad vnd half im
das es im raus als am kü-
les wasser Das was dem
fürsten zorn vnd die zwen
prinder wider zu samen pu-
gen vnd hieß zwen grem-
lich lewen zu im pringen
vnd do die lewen zu den
hailigen kamen do wurden
sy zum vnd gütig vn te-
ten in nye kein land Dare
nach precht man in zwen
früßon poren die teten
in auch mit von den zaich-
en ließen sich fünff hundert
man tauffen do was dem
kaiser zorn vnd hieß die hai-
ligen enthaubten do slug
man in ire haubt ab do
fürten ire sel zu den ewigen
freunden do kamen die bei-

sten vnd bejreuben die zwen
hailig leichnam mit andacht
Vn helf vns der ewige
got das wir auch das e-
wig leben mit den martin
besitzen Amen

Von Sant Onaffrius

Sant Onaffrius der
was ein kristen vnd
het got lieb vn ward
ein münch in dem closter
hermopolipam vnd in dem
closter ward erzogen vn
waren nachent hundert
münch in dem closter die
hatten all ein hailigs leben
vnd dorsten nicht geredn
dan nire ir rechte notdurft
vnd von got. In dem closter
leert Onaffrius von kint-
hait auf die hailigen ge-
schrift vnd gaisliche zucht
do hort er die andri münch
der ein sidel leben oft lobn
vnd sprachen helias het
seine leip vast getesiget
in dem wald mit vasten

der wald mit vasten vnd
die gaisliche zucht wassag
in die münche wert
in pringen vnd gehabet
vnd was auf amon fort
in die prinder je
vnd hieß die gab des
hailigen gaisles seine lecht
nie getalt vnd lebt noch.
die sprachen auch von sant
Onaffrius der kaiser das
er auch in der mistung
er gesehen vnd het ver-
wert das er tauffen taf-
te vnd do sant Onaffrius
er oft het gehort do für-
te er sy manns sy der
sidel leben als oft gelobt
vnd sprachen sy do
in sy vil besser sein wir
in sy leben an mensche-
liche hilf das bin wir mit
am wir helfen an am
die vnd volpringen go-
des dienst mit am andee
vnd nemen kost mit am
die vnd man wir siest

Mit peten, vnd hett vnd
 hett grosse tugent weiffag
 ens vnd wunder weert
 en pfangen vnd gehabet
 vnd wec auf amem ferren
 wagen in das paradys ge
 faren, vnd hett die gab des
 hailigen gaites sone buech
 mit getailt, vnd lebt noch.
Und sagten auch von sant
 johans den tauffer, das
 der auch in der wüstung
 wec gewesen, vnd hett ver
 dienet das exi cristum taf
 fet vnd do sant Onassius
 das oft hett gehört, do fra
 get er sy, warumb sy der
 unsidel leben als oft gelobt
 hetten. Do sprachen sy, do
 sen sy vil besser den wir,
 wan sy leben on mensche
 liche hilff das bin wir mit,
 wan wir helfen an am
 ander vnd volbringen go
 tes dienst mit am ander
 vnd nemen kost mit am
 ander, vnd wan wir sieth

Dein, so nem wir trost
 von ainander, vnd haben
 herpfer für das vngewitter,
 das gut hab wir vn noch
 vil anders trostes des die
 am sidel nicht haben. **A**ber
 die engel trosten sy vnd
 pringen in ir noedurft, wan
 got vergisset der armen
 nym nicht, als geschriben
 stet, die hailigen die in got
 hoffen die wandeln ir stet,
 vnd nemenz vedern an sich,
 als die adler, vnd fliegen
 vnd werden nicht müde.
Von den werten ward Onof
 sius sex getrost, vn gedacht
 im Ich will auch am unsi
 del werden, vn betraucht etlich
 zeit. **D**ar nach stund er
 am mals haemlich poy
 der nacht auf, vn machet
 sich auf den wec, vnd teugt
 prott mit im das ex tium
 gnucl hett vnz in den
 vierden tag, vnd gedacht
 im da will ich pelen, do

Sach er zu hant ain liecht
vor im, das was gar scho-
ne, vnd do er das liecht
sach, do abstract er gar
seer, vnd vercht er mist
do von wider in sein closter
gen. **D**o giengt als pald ain
schoner engel auß dem liecht,
vnd sprach zu im, forcht die
mit, wan ich bin ain engel,
vnd vnd bin die von dem
punct gegeben, das ich den
hütten sol, vnd bin mir zu
die gesant, das ich per die
sol beleyben, vnd sol dich
der ansidel leben leeren, vñ
in der selben arbeit soltu
sein, vnd bewere dem hercz
in aller hüt, vnd lob got
an clag, vnd verchere an den
guten, wan ich laß dein nit
vng, ich dem sel sine gots
amplicet bring. **E**nd dar
nach giengt der engel mit
im wol sechs vnd achtz uf
meil, vnd komen zu ain

Hol, das was gar schon. **D**o
giengt Onaffius hin zu vñ
wolt besetzen ob yemant
do woe, vnd schrey hin en
Do giengt ain hailiger am-
sidel her auß, do viel im
Onaffius zu fissen, vnd
pelt man. **D**o hub er in
per der hant wider auf, vñ
gab im den küß des fides
vnd sprach ge her ein lieb
er sin, du bist mein prind
in dem leben, vnd in dem
ewigen leben. **D**o giengt
sant Onaffius zu im hin
en, vnd plaub etlich tag
per im vnd leit in der am-
sidel sein leben. **D**o ni-
etwe vil tag vñ giengten
Do sprach der ansidel ste
auf, vnd gee ferer in die
wüstenung, do soltu man
en hol wonen, vnd der
ansidel giengt vier tag
waid mit im, vnd an dem

... tag Do komen sy
... die die do hult
... vñ mir palm
... macht da per
... der ansidel
... Onaffio sich das ist
... die die von got
... ist vñ der ansidel
... tag per
... wie er got
... vñ befolch in
... vñ giengt wider
... oft wider
... vñ be-
... vñ giengt vñ
... tagen von der ansid-
... vñ viel
... vñ starb.
... das
... vñ was im
... vñ ward seer be-
... vñ viel wider vñ
... vñ begreue
... mit grosser an-
... vñ dienet firtus
... vñ sein hin
... vñ mit vñ mit

funsten tag Do komen sy
 in die stat die do heist
 Calcedonia, vnd waren palm
 pamm nachent da per. Do
 sprach aber der ainidel
 zu Onassio sich das ist
 die stat die die von got
 bewant ist, vnd der ainidel
 plaub do dreissig tag per
 in, vnd leet in wie er got
 dienen solt, vnd befolch in
 do got vnd gieng wider
 haim, vnd kom oft wider
 zu sant Onassio, vnd be-
 sach wie es in gieng, vn
 ans tags kom der ainidi-
 del aber zu in, vnd viel
 als bald wider vnd starb.
 Vnd do Onassio sach das
 er tot was, vnd do was in
 gar laid, vnd ward se be-
 troubt, vnd viel wider, vnd
 want gar se, vnd begrub
 in darnach mit grosser an-
 dacht, vnd dienet furbas
 mit andacht in seim hnd,
 mit peten mit vasten mit

Buchen vnd mit vil ander
 guter vbung, vnd laud
 als vil das er oft forcht
 er mist sterben. Des tags
 martret in die huz, des
 nachtes die kelt, in laud
 auch vil hungers, vnz das
 sich got vber in erparmt.
 Vnd sonder auch palm pamm
 per in, vnd was die alle
 in frucht praechten, die
 laz Onassio auf, vn mist
 et die mit vintzer pletter,
 vnd as das, vnd das was
 als suß als das honig, so
 trost in auch vnser hee
 vnd sant in alle tag am
 prot. Der grossen gnad
 danckt er got mit grosser
 an dacht. Der lieb hee
 sant Onassio as des
 ersten in vnter, vnd
 karrt, vnd wont in den
 hulen vnd in den tälern
 an den pergen. Vnd do
 er ni sibenzeren jar in

paschiscus.

Den wald was gewesen, vñ
vil durch got hett geliten,
vnd in got von diser welt
wolt nemen, vnd im sein
lon wolt geben vñ vñ
Zu der zeit was ein gü-
ter man der hieß pasmi-
us. Der saß eins tags al-
lein vnd gedacht im in sei-
nen hertzen, Ich wil in den
wüsten walt gen vnd wil
die ansidel münch sechen
vnd wil ic hailheit lernen.
End gieng auß vnd nam mus-
ser vnd prot mit im, das
er icht verzagt vñ erlegt
auf dem weg, vnd an dem
vierten tag zu ran im
der narung, die er mit
im getragen hett, do ward
er gar krank do er sich mit
zu speisen hett, do vift er
got mit grossen ernst an,
zu hant do laucht im die
gotlich genade, vnd vñ
pasmius die krankheit
die er hett, vnd do er kref-
tig was do hub er sich wid

Auf den weck vnd gieng
aber vier tag, das er nie-
michs empfiß. **D**o was er
gar müd vnd viel auf die
erden vnd rüft got an vñ
zu hant ward er gestreckt
von der gnad gotes vnd
sach ane menschen der nus
erlichen bestat vnd was
stern vnd loblich vnd was
land vnd hett ainen claren
anpluch vnd do er in sach
do nam er groß wunder ab
im do trat er mit ainen
gütigen antlitz zu pasmi-
us vnd beuert im sein
herd vnd lebs vnd gab im
all sein kraft wider do mit
verswand er do stund pa-
smius zu hant auf fre-
lichen vnd gieng mit der
hülff gotes wol sibenzehn
tagward in die wüsten
dar nach piß im got sine
sach ain stat da er belaub
do was er gar müd vnd
riet vnd gedacht im auch

... vñ
... das gedacht do
... Omiffius vñ
... der was gar
... in zu sechen reise
... mides tier vñ mas
... als im per
... an im das
... seinen leichnam
... doch bedacht er son
... mit kerut vñ mit
... do pasmius
... Omiffius sach do er
... gar seer vñ sich
... vñ vñ
... das laub vñ
... gar krank vor alter
... vñ von
... im sant
... vñ sprach
... hant her vñ
... mit vñ
... mensh als du vo
... vñ pasmi-
... vñ gieng zu
... vñ zu füssen
... im sant
... vñ sprach zu

Wie gar ellend im ich vnd
 vnd do er das geducht do
 sach er sant Onuffreus vee
 do her gen der was gar
 stenglich an zu setzen velt
 als ain wildes tier vn was
 vber al rauch als ain pex
 vnd het har an im das
 es allen seinen leichnam
 bedeckt doch bedeckt er sein
 scham mit kraut vnd mit
 pletzen vnd do pasimicus
 sant Onuffreus sach do er
 strack er gar see vnd stoh
 auf aine perck vnd vparat
 sich vnter das laub vnd
 was gar kramel vor alter
 vnd vor hunger vn von
 testigung do schrey im sant
 Onuffreus nach vnd sprach
 gotes knecht kum her vn
 furcht die mit wann ich
 im ain mensch als du vo
 den worten ward pasimi-
 cus getrost vnd gieng zu
 im vnd weil im zu fussen
Do weiß sagt im sant
 Onuffreus vnd sprach zu

Im Ste auf wann du pist
 gotes knecht vnd haist pa-
 umicus du pist der haili-
 gen frunde do stund er zu
 hant auf vnd saß zu im.
Vnd pat im das er im vo
 myne saget, wie er hieß
 vnd wann er come wer,
 vnd das er im sein leben
 sagt do sprach sant Onaf-
 feus Ich han sibenzehen
 jar hie gelebt vnd im den
 jaren allen han ich nie kein
 menschen gesehen den dich
 allain vnd han auch nie
 kein speiß von kainen mens-
 chen genome, vnd sagt im
 do als sein leben nach anand,
 vnd sprach zu im pasimicus
 wiltu gotes willen erfullen,
 so berut die all dem not
 duert, nach dem als er sp-
 richt ir sult mit sorgen
 vmb essen vnd vmb trincken,
 sucht des ersten das wort
 gotes. Dar nach firt er
 pasimicus wol drey meil
 zu seiner wunnt vn lief

In die setzen, Do was sy mit
palm pamm gezieret, Do sp
rachen sy re gepet vñ saz
en do zu emander vñ rethn
sussillichen von got, vñz die
sin wolt vnter gen, Do sach
pasimicus ein prot von ein
wenig wassers, Do erkant
Onassius mol das pasim
icus müd was vñ komet,
vñ sprach sin ste auf vñ
yffe, Do sprach pasimicus
ich is nicht den mit die,
Do assen sy mit ain ander
vñ do sy gemut hetten, Do
wurden in democht prochen
vber do vertriben sy die
nacht alle vñgeschlaffen
in dem lob gottes. **D**es an
deen tays fru, Do sach pasi
micus sant Onassius anlicz gar
verstellat was, do fraget
er in warum das wer, do
sprach er da sol ich von di
ser welt schanden, vñ hat
dich got zu mir gesant das
du mich bejrahest, wann ich
wird zuhant sterben vñ

Wirt mein sel in den hi
mel gefürt, Darumb pit
ich dich das du den mensch
en sagest, das ich got ge
peten han vñ hat mich vo
seiner gut gerett, **W**er des
mensch ist der got durch mei
nen willen sein opffer pñgt,
der wirt von aller böser
gaist befreung erlost, vñ
von aller menschen poss hit
vñ wirt in der himelisch
sied gegeben mit den haili
gen engeln, **U**nd wer vor er
mit kein opffer mag geha
ben, der geb amc armen me
schen am almisen, **D**o wil
ich sine in pitten das er die
ewigen freud besitz, wer
aber das almisen mit mag
gehaben, der opffer weyrach
got zu amem sussen smact
sine den will ich got pitten
Do sprach pasimicus vater
ich will dich pitten vñ
fragen, wer dich aber wed
mit opffer noch mit almi
sen noch mit weyrach ge
eren mag, was der kin sol

... den setzen vñ den
... sprach Onaf
... die auf vñ vete
... zu got, vñ sprach
... mit andach
... willen, in dem
... der hailigen Seual
... die menschen wil
... er des hime
... lebens trübsachtig werd
... hailigen. Do pit
... das er in er
... geschied das
... son wunig het,
... Onassius mit
... got wil
... du predigen solt was
... wiler wald ge
... vñ gehort hast, vñ
... behalten vñ se
... pasimicus mder
... sprach vater darumb
... got von sein gut
... vñ sein grosse arduit
... ver sagt: Do pit ich
... das du got pitest das
... helf das ich die in
... gleich werd, vñ
... den ewigen leb

Das er den seggen vnd dem
 hilf hab, **Do** sprach Ona-
 fricius der ste auf vnd rechte
 sein hend auf zu got, vn sprach
 im pater noster mit andacht,
 durch meinen willen, In dem
 namen der hailigen Trinal-
 tait, für den menschen wil
 ich bitten das er das hime-
 listhen lebens teilhaftig werd
 mit allen hailigen. **Do** put
 in pasimicius das er in er-
 laubt wan er gestorb das
 er in dem sein wunnt hett,
Do sprach sant Onassrius mit
 nichte nicht, wan got wil
 das du predigen solt was
 du in dem wilden wald ge-
 sehen vnd gehört hast, vn
 also wirstu behalten vnd se-
 lig, do viel pasimicius inder
 vnd sprach vater darumb
 das die got von sein gutt
 vnd vmb dem grosse arbeit
 mehr versagt: **Do** pit ich
 dich das du got piteest das
 er mic helf das ich die in
 tugenden gleich werd, vnd
 das ich in dem ewigen lebē

thut die sey in ewen ewig-
 lich, **Do** sprach sant Ona-
 fricius es gesticht als du ge-
 peten hast, vn gab in den
 seggen. **Da** nach stand er
 auf vnd kniet vnd pat got
 mit hüssen zehren vnd
 sprach, herre ihesu criste in
 dem hend empfich ich mein
 gaist. **Do** kom ain schönes
 liecht vnd vmb gab seinen
 hailigen leichnam, vnd in
 dem liecht verschied er
 do für sein sel zu den ewi-
 gen freuden, **Do** hort pasi-
 micius ein mening der eng-
 el, die lobten vmb die schi-
 dung Onofrius. **Do** waynt
 pasimicius gar ser umb in,
 das er in mit leutter geha-
 ben mocht, **Da** nach schaid
 er seinen rock den er in het
 von einander, vnd legt das
 ain halbtail an, vnd in das
 ander tail windelt er sant
 onuffrius heiligen leichnam,
 vnd legt in ain grab das
 was ain aufgeholerter stam,
Do was pasimicius gar layd

Das er allam was, vnd
wolt in das hal gegang
en son do sant onofrius ge
want het, do praest das
hol nider vnd tet am gros
sen val, vnd rissen sich die
palm parom mit der wurz
eln auß der erden, vnd vie
len mit am ander nyder,
do sach pafincius wol das
es mit gotes will was,
das er do pelib, vnd gieng
wider in egypten land, vñ
prediget do was er gesehen
vnd gehort het vnd schreib
sant onofrius leben als an.
do der lieb her sant onof
rius starb das was in dem Act. 4.
monden Junij an sant Bar
nabus tag. Er tut auch
got vil züngen vñ wunder
durch in an allen den men
schen die in eren vnd an
rissen. Vñ püt wie sant
onofrius durch sein gros Act. 9.
se hailikait das er vns vb
got er werb das wir hie
menschen werden nach go
tes lob vnd das vns nach

Difem leben werde das ewig
leben. Amen

von sant Barnabas

Der lieb her sant bar
nabas der was in
sers heren zwen vnd
sibenzig jinger amer. vñ
was von zypren lant ge
poren vnd was am leut
vnd do hießen in die jingel
mit zu name Joseph vñ
Joseph vnd barnabus ist
als vil gesprochen in ebra
ischer sprach als am sun
der trostung vñ er was
den jingel gar trostlichen
vnd nach vnser heren tot
do verlaust er sein ecker
vnd legt das gelt für der
zwelsspoten süß vnd dient
got mit fleiß mit den an
den zwelsspoten. vnd do sant
paulus beleet vñ do was
sant Barnabus gar fro vñ
vmb rüent in vnd firt in
zū den zwelsspoten. do sagt
in paulus wie in vnser
her auf dem weg er schme
re vñ wie er gearbeit

Acto: 4. 9. 13.

den der stat Damasto in
vñ vnser heren ihu
mit der stat paulus mit
sant barnabus in die stat
paulus kom do prediget er
vñ in vnser heren ihu
in diesem solen glauben
vñ beeten am gros volk
vñ firt do mit am ander
vñ in antioch
vñ in der hie mit sy am
vñ beeten das volk
der stat zu eiften glän
vñ nach kom sant paulus
vñ vñ zu sant bar
nabus der paulus der mit
zu name antioch haist
vñ vñ jinger den
vñ sy do kom der heilig
vñ zu sant paulus vñ
sant iohannes den sy ge
vñ beeten vñ sprach zu
paulus vñ der ander tag
vñ sie sulen die wa
vñ dar zu vñ gefordert
vñ vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ das himlich wort
vñ das sagten sy barna

Het in der stat Damasto in
 dem namen vnseres heren ihu
 cristi End do sant paulus mit
 sant Barnabus in die stat
 Damasto kom Do prediget er
 wie sy an vnseren heren ihu
 sum cristum solten glauben
 vnd belecten in ein groß volk
 vnd furen do mit ein ander
 in tharsis vnd in antioch
 iam Dar inne waren sy ein
 jar vnd belecten das volk
 in der stat zu cristen glauben
Dar nach kom sant johans
 zu paulo vnd zu sant bar
 nabas der johannes der mit
 dem zu namen marcus haist
 vnd ward er junger den
 tausten sy Do kom der heilig
 geist zu sant paulus vnd
 zu sant johannes den sy ge
 taust hetten vnd sprach zu
 in paulus vnd der andechtig
 barnabas die sulen die welt
 runden dar zu uch gefordert
 han vnd erwelt vnd sulen
 den volk das heimlich wort
 kunden das sagten sy barna

bas vnd sprachen zu in
 Nym war ein pot des he
 wie groß gab die gibt got
 Das dich der heilig geist
 andechtig haist vnd sprach
 du solt dein volk das got
 wort kunden End also kom
 barnabas vnd sant paulus
 zu den zu den heren xpi
 der was vo seiner mütter
 leib huffals gewesen den
 machten sy gesunt vn te
 ten sunst vil zaiten do
 von hetten sy das volk für
 gottes Nach dem als sant
 johans getauft ward do
 sach er ein gesichte vn sach
 ein man der sprach O Johan
 nes piß stet an got nam du
 solt mit johannes haissen sin
 der marcus Das ist als vil
 gesprochen als der erhabet
 ist Do das sint johannes
 sach vnd hort do erwacht
 er vnd erstreckt seze vnd
 stund auf vnd gieng zu sant
 barnabas vnd viel für sen
 fuß vnd sagt was er gesehen

Vnd gehört hett vnd sagt
es sant paulus auch, der
sprach do zu Barnabas der
engel gotes hat auch zu mir
gesprachen, du sallest zu
zippen faren vnd sullest
aldo den ewigen lon vmb
dem hailiges leben empfang-
en. Do das sant barnabas
hort, do sprach er der wille-
gots werd an mir volbracht,
vnd sprach do zu sant pau-
lus, ich pit dich das du got
für mich pittest, wan ich
will gern ~~gen~~ zippen
faren, vnd will mein leben
do in den namen gots enden,
vnd du gesuchst mich ~~mir~~
mer, vnd viel do für sant
paulus siß vnd waint als
lang das sant paulus ein
mit leyden mit im hett, vñ
tröst in, vnd sprach barna-
bas, wan mecht, wan mir
ist der heint erschienen vñ
sprach Ich solt die es mit
werden das du gen zippen
farest, wan die ist den gnad
berait zu mir erleuchtung

Vil menschen, vnd wiest do
volbrung den sij dem marter
Dar nach für barnabas
in die stat Anemoria, do
wand er vil gerechtet mecht
en, vnd waren doch nicht
getauft. Do ~~ja~~ sagt in bar-
nabas von got vñ von der
hailigen tauff, als vil das
in re hercz erzunt ward,
mit dem hailigen gaist,
vnd begeren der hailigen
tauff. Do ward barnabas
gore fro, vnd taufft sy in dem
namen gottes, vnd befalch
in das sy in der lieb gottes
piben, vnd in mit fleiß
dienten, vnd für do gen zip-
pern, do wand er am man
der hieß thyma, der was
sieth vnd het das wieber
Do legt sant Barnabas sein
hend auf in vnd das hai-
lig ewangelium, do ward er
zu hant gesunt wan sant
Barnabas trug alzeit sant
mathews ewangelium per
in vnd wo er sieth levt

... die er
... so munden
... in allem von sich
... der nach dem am man
... Barnabas der hieß
... der was tugent
... der geacht vnd was
... do sagt
... sant barna-
... der hailigen tauf
... er siß tauffen
... vñ vñ nach
... an vñ
... thyma. Dar
... barnabas
... do sach er das
... man ploß mit
... spalten, do ward
... von der sund
... vñ vñ flucht der
... viel des tempels
... do erschick
... vñ vñ
... sant bar-
... in vil
... marter vñ
... für gerechtet
... do

Vand do legt er die ewan-
 gelia auf sy. so wurden sy
 gesunt an allem nem siets-
 tum. Dar nach kom ain man
 zu sant Barnabas der hieß
 Rodenem, der was tugent-
 lich vnd gerecht vnd was
 doch mit getauft. Do saget
 im der heil'g' sant Barna-
 bas von der hailigen tauf
 als vil das er sich tauffen
 ließ, vnd volget im nach,
 vnd gelaubte an vnserem
 heil'g' ihesum cristum. Dar
 nach kom sant barnabas
 in ain stat do sach er das
 frauen vnd man ploß mit
 ain ander spalten, do ward
 er gar zornig von der sund
 wegen, vnd verflucht den
 tempel do viel des tempels
 ain teil nyder. Do erstreckt
 die leut fere vnd vengten
 die den lieben heil'g' sant bar-
 nabas vnd legten in vil
 pein an vnd marter vnd
 fucten in sine gericht.
In den selben zeiten do

kom ain grosser heil'g' von
 dem kaiser. Do forchten die
 juden man nem in sant bar-
 nabas, vnd legten in stat
 an den hals vnd zogen in
 pey der nacht sine das tor
 vnd machten ain gross' feue
 vnd verprenten sant bar-
 nabas. Do gab er sinen
 gaist auf mit grosser an-
 dacht, vnd sine sein sel zu
 den ewigen freunden. Do no-
 men die juden sein hailigh
 leichnam in ain pleyn vass,
 vnd hiessen in in das mee
 werffen, do verstaten in
 die cristen pey der nacht,
 vnd bestatten in erlichen
 vnd andechtilichen. Dar
 nach vber vil jar offen-
 bart sant barnabas sein
 hailighen leichnam selber
 zu des kaisers Zenonis zeit An: 494.
 vnd des babstes gelasij
 Der setz auf das man in
 begierige mit lob vn mit
 gefang zu eren vnserem
 heil'g' ihesu cristo. **V**n helf

Vns der lieb her sant bar
nabas vmb got erwerben
Das vor auch komen zu den
erigen fworden da er ist
Von Nazaro und Celfo

Nazareus was am ed-
ler Romer vnd was
am teisten vnd het
got lieb vnd dient im mit
fleisch tag vnd nacht mit pe-
ten mit vaster mit wachen
vnd mit vil ander guter
vbung vnd leet teisten ge-
lauben offentlich vnd tett
vil zeichen Das ward dem
kaiser nero gesagt Do ge-
pot der kaiser dem grafen
denico Das er Nazaru vengt
vnd im darzu precht Das
er teisten glauben lieh vn-
den abgottern opffert Do
vengt im der graff im ebro-
dom der stat Do parnt Na-
zareus am kirchen got zu
lob vnd teuff Das tint tel-
sus stam darzu durch go-
tes willen Do vengt der
graff Das tint auch vnd
auf dem weeg Do er die

hailigen zu dem kaiser firt
Do kom am poseer ritter der
gab sant Nazareus am grafen
schlag Das nach got zu hat
am im nam es viel der ritt-
auf am stam Das im
am auf auß dem harte
sprang vnd do nazareus
vnd celsus zu dem kaiser
komen Do hieff er sy in den
kerker legen Das laiden sy
gedultlichen vnd an der
andn nacht do kom der
engel gots zu im vn trost
sy vnd sprach gehabt euch
wol man der kaiser wirt
am euch gesthent Des mor-
gens rait der kaiser in son-
der garten mit vil hern
vnd fawen vnd wolt do
kurzweilen vnd schluff
son zelt auf vnd die weil
er im den freunden was do
wunden die tier als vn-
sinnich Das sy in das ge-
zelt zu prachen vnd gestrah
manchem menschen gar we
Do fluchen sy alle vn sprach

den kaiser ein sif ab vn
... also se das er
... Es andn
... zu geucht vn
... Nazareus vn
... in do
... an lutz als
... die sinne vnd
... sein an lutz
... am morren
... die hailigen
... sein alzeit
... den pisen pil-
... man du dienst
... der kaiser got
... vnd hieff sy wider im
... des andn
... vnd hieff er sy wider auf
... vnd spoh
... die teisten ge-
... vnd sult die
... vn tit
... so must ite g
... der
... die hailigen mit
... an got das
... vnd

Dem kaiser ein fuß ab vn
 erstreckt also seer das er
 kaum genasß. **O** Es andin
 tags saß er zu gericht vn
 pracht man Nazareum vn
 zellsum für gericht. In do
 wurden in ire antluz als
 liecht als die sunne vnd
 dem kaiser ward sein antluz
 swartz als ainem moren
 do sprachen die hailigen
 zu im dem gott sein alzeit
 in der vinsten den pistu pil
 lichen gleich wan du dienst
 in do ward der kaiser zorn
 mel vnd hieß sy wider in
 den kerker legen. Des andin
 tags hieß er sy wider auß
 dem kerker nemen vnd sprach
 zu in ir sult den kristen ge
 lauben lassen vnd sult die
 abgotter an peten vn tüt
 ir des nicht so müst ir gupf
 matter darumb leyden der
 dro achten die hailigen nit
 vnd waren stet an got das
 was dem kaiser zorn vnd

hieß sy in das mer werf
 fen das teten die diener
 vnd firen do auf dem biel
 van den hailigen do swu
 men die hailigen ymmere
 mer nach des kaisers die
 nen vnd kom am gref
 stum weter zu dem byel
 do erstrecken sy gar seer
 vnd hetten sich irs lebens
 verweygen vnd do sy in dem
 leyden waren do sachen
 sy als pald nazareum vn
 zellsum frölichen auf dem
 wasser do rüsten sy laut
 vnd sprachen Nazare gort
 tes knecht wir haben vn
 recht gethan das wir dem
 kaiser haben gefolgt wir
 wollen geyen an erren got
 glauben vnd wollen im al
 zeit geyen dienen kum zu
 uns vnd hilf uns. Do ko
 men die hailigen als pald
 auf den byel zu im do vie
 len sy den hailigen zu fus
 sen vnd pater sy das sy

In zu zu hilf komen Do er
hoerten sy die hailigen vn
ward das wetter still Do
komen sy mit freunden an
das lant vnd ließen sich tufen
Dar nach sprach Nazarus
zu im ic sult got danken
das ic die hailigkeit en
pfangen hab vnd hutt
euch furpas versunden
Do mit schied er von im
vnd kom mit dem kind
talso in die stat iunia
Do ward telus gar krank
vnd lag sam er tot wer
Do was nazarus gar layd
vnd rufft got an vn spich
here ihesu criste tu mir
kunt ob das kind noch leb
oder tot sey Do sprach im
engel zu im das kind lebt
noch vnd wirt die gute
mer sagen vnd dar nach
zu nene zeit Do kom das
kind wider zu im selber
Do sprach sant Nazarus
haimlich zu dem kinde tel
so wo pistu gewesen Do
sprach das kind ich bin

mit freunden vor got ge
wesen sey gotes kinden
vnd sach got mit die re
den von dem ewigen leben
das soltu schier haben Do
ward sant Nazarus gar
fre vnd lust das kind vn
fue mit im gen mailant
Do teten sy vil zachen
vnd do der kaiser hort das
Nazarus democht lebt do
was im zorn vnd enpot
gen mailant man salt
sy totten do der rucher kro
lot die potschaft vernam
Do weng er die hailigen
vnd wolt sy getot haben
Do kom das volck gemain
lichen vnd wolten das mit
gestaten vnd do er sy mit
offenlichen dorst totten do
schlug er im ic hilt haim
lichen ab im der nach do
furen ic sel zu den ewigen
freunden vnd do das volck
innen ward das man sy
er tot het Do wurden sy
betrubt vnd klagten sy se
do erstine die hailigen

... in der nacht
... vnd sp
... du salt vnser
... das be
... vnd her
... Do sant
... zu mau
... vnd im vo
... das er
... solt
... gezeit
... er
... die hailigen
... am prief
... gestri
... die hailigen ge
... worden
... er tot
... auch sint
... das was
... als
... waz
... guten sif
... hailigen
... Do schub sy
... mit geof
... vnd worden im
... be

In dem heere in der nacht
 der hieß **Cesarus** und sp-
 rachen zu ihm du solt vnser
 leichnam begraben Das tet
 er mit andacht und hee
 nach vber vil jar Do sant
Ambrosius pisthoff zu mai-
 lant was do ward im vo
 got kint gethan Das er
 die hailigen erheben solt
 und ward im auch gezagt
 wo sy legen do grub er
 ein und vnd die hailigen
 Do vnd er auch am prief
 per in der an stund geschri-
 ben wie die hailigen ge-
 martert weren worden
 und von man sy ertot
 hett vnd vnd auch sant
Vazarius haubt Das was
 democht als feisth als
 ob er erst erschlagen wer
 vnd gieng am guten sus-
 ser smact von den hailigen
 leichnamen Do erhüb sy
 sant **Ambrosius** mit gref-
 sen axen vnd vone den in
 der zwelfspeten kirchen be-

graben **Vu** helff vns na-
 zarius und **Celsus** vmb
 got erwerben Durch re gref-
 se hailigkeit Das wir auch
 kumen zu ihm in die ewi-
 gen freud da sy sind **von**
sant Anthomius pfluß
De lieb hee sant
Anthomius der
 parfuis der ist ge-
 born von hispania vñ
 was in den selben land
 am kerker vnd hett got
 lieb vnd dient im mit
 fleiß tag vnd nacht mit
 peten mit vasten mit wahn
 vnd mit vil ander guter
 vbung Dar nach tracht
 er wie er got netzer mocht
 kumen vnd ergab sich im
 vund am parfuis vnd do
 er nu in dem orden ett-
 liche zeit salilichen ge-
 lebt hett Do nam er ve-
 laub vnd gieng zu den hay-
 den vnd prediget in das
 gatz wort vnd begert oft
 Das er vmb den glauben

sterben solt vnd fur in das
lant **Italia** vnd prediget
do auch Kristen glauben
Daz nach sant in sein ober-
ster in **ytalia** do pellaub er
vnder seine preudern vnd
pelt enfillichen vnd was
sall vnd west nymant das
er als vil gotlicher weisheit
in im hett do betwungen
in sein preuder das er do
auch predigen must do
noomen sy all wunder ab
seiner guten lee vnd sein
lee sprach an den menschen
grosse freucht die sy horet
vnd horet auch fleisslich
er pecht vnd rett sie wi-
der die lezere vnd scaft
die groffen heid sie nam
es gieng gross volck an
sein predig vnd horten
sy gar grosser andacht
Do nu sant **Anthomius**
lang salilichen gelebt
hett do mocht es der poss
gaist nicht geleyden in
wolt in im einer nacht

Verstunden haben do rufft
er vnser frauen an mit
grosser andacht vnd zu
hant ward sein zelle er-
leucht mit der obersten
klarheit do vere swandt
der poss gaist Daz nach
prediget sant **Anthomius**
lang zu padua vnd ward
do sieth vnd komet vnd en-
pfieng das hailig sacrament
mit grosser andacht vnd
mit ganzem glauben in
storb selilichen in fur sein
sel zu den ewigen freuden
do begreube sein preuder
seinen hailigen leichnam
gar erlichen vnd gestha-
hen vil zaichen vnd wun-
der die lamen wurden ge-
recht die siechen gesunt
die plinden gesicht die
mit dem fallenden siech-
tagen wurden gesunt die
behaften wurden erlost
die tauben wurden ge-
horant die stummen redent

die die das freude hett
vnder gesunt vnd
vnder zaichen gestalt
vnd durch sein grosse
heilich vnd helf vns sam
vnd got er wer
durch sein grosse hei-
lig die wie auch ge-
wirden an sel vnd an
vnd nach diesen leben
zu dem ewigen leb-
en die stummen
Zeit den mir
Zeit das was
sein saliges lant in
Zeit got lieb vnd
in Kristen do er
Zeit alle was aber
vnter was am hand
do er horet das sein
in Kristen was vor-
vnd das man in ge-
Zeit do was im gar
vnd flug das lant
Zeit sie vnd wolt es
Zeit bringen das es
Zeit offert das
Zeit alles mit was das

Und die das freber hetten
die wurden gesunt und
vil under zwichen geschah
en auch durch sein grosse
heiligkeit. **W**u helf vns samt
Anthonius umb got erwer-
ben durch sein grosse hei-
lichkeit das wir auch ge-
sunt werden an sel und an
leib und nach diesem leben
komen zu dem ewigen leben
do er ist Amen

Von sant Veit dem nuel

Sant Veit das was
ein saliges kind un-
der got lieb und
ward ein cristen. **D**o er
zweelf jar alt was aber
sein vater was ein heiden
und do er hort das sein
sin ein cristen was wor-
den und das man in ge-
tauft hatt. **D**o was er gar
loyd und slug das kind
oft gar seer und wolt es
da mit trwingen das es
den abgoten opffert das
half in alles mit wan das

kind was stet an got.
Wu was ein vogt in der
selben stat lucana der
hieß valerianus der hort
von dem klamen kind das
es an cristum glaubt. **D**o
was er gar zorn und hieß
in wachen und gepot seinen
knechten das sy in mit
knüttel seer schlugen und
do die diener das kind schü-
gen. **D**o was got mit dem
kind und beehenget über
die die es slugen das in
re arm dier wurden. **D**o
sprach sant Veit zu in get
zu ewen gottin an die er
gelaubt und haist euch
helffen sy mügen euch aber
mit gehelffen. **D**o sprach
sy zu dem kinde, machtu
vns aber gehelffen, do sprach
sant Veit, ja ich wil euch
helffen in dem name ihu
cristi, und sprach sein ge-
pot und pat unsern heren
ihesum cristum, das er sy

Gesunt macht, Do wurden
si zu hant gesunt. Do er-
schien der engel gots sant
reit, vnd sprach zu im ge-
hab dich wol, wann ich
im die von got geben, das
ich dein sol hütten vng
an demen tot. Do ward
das kind des trostes gar
fro. Dar nach sprach der
wchter zu seinem vater,
bring dein kind von cri-
stem glauben, oder er muß
sterben. Do nam der vater
das kind in sein hauß, vñ
pat es guttlichen das es
den glauben ließ, des wolt
es mit tim. Dar nach do
sandt er nach vil schonen
juncffrauen, die tanzten
vnd tiben kurz weil vor
dem kinde, das was sant
reit in seinem syme als
am diep, der im sein sel
vnd sein ere wolt stelen,
vnd floch vor der kurz
weil in ain kamere, Do
gieng ain edler güter fuser

199
smack auß der kamere vñ
was got mit im, do merck-
ten die haiden wol das
der güte schmack von dem
hailigen kinde gieng.
Dar nach gieng sein va-
ter zu der kamere, vñ lücht
him ein, do sach er siben en-
gel pey seinem sun, die
waren liecht vnd schön, do
sprach sant reit, vater, ich
han vnser gotter in der
kamere gesehen pey mei-
nem sun. Vnd do er nicht
glaubt das es der waare
got was. Do dhenget got
ober in das er erplündet
do erstreckt er see vnd
schrey als geulichen das
vil volke zu loff. Vñ sprach
do zu dem volke, ich sach
vnser gotter in grossen ge-
walt vnd waren als liecht
als ain ferre. Vnd do von
das ich re vnter von im
da von im ich erplint
Vnd nam do ain ocher
mit guldin hornen vnd

...et der ocher sone
...nd do was er plint
...nd mocht im
...got mocht, ghehelt
...do pat er sein kint
...im hauff. Do rufft
...reit vnser heren
...er wolt vnser heren
...do ward sein vater
...geheint vnd der
...vater sein vater
...vnglauben me
...das kint war sagt
...rechtigt se gedacht
...almeht wie er es
...trotalten. Do kom
...gel zu des Kindes junc
...er anders von spei
...mit dem kind
...schiff vnd bring
...in ain ander land. Das
...nd do sy in
...kommen. Do fire
...got vnd fucht in
...von es kom ain adle
...zu essen. Des
...gute fro vnd

Opffert den oxen seine
 abgot vnd do was er plint
 als vor vnd mocht im
 der abgot nicht gehelf-
 fen **D**o pat er sein kint
 das es im hulf **D**o rufft
 sint zeit in unsern heid
 ihesum cristum an mit
 erist **D**o ward sein vater
 vnder gescheit vnd den
 nocht peraub sein vater
 in dem vngelouben wie
 vil in das kint vor sagt
 vnd prediget so gedacht
 er doch alweg wie er es
 mocht getotten **D**o kom
 ein engel zu des kintes
 maister modestus vnd spach
 zu im fluch mit dem kint
 auf ein schiff vnd pring
 es in ein ander lant **D**as
 tet modestus vnd do sy in
 das schiff lomen **D**o sic
 sach sy got vnd fugt in
 speiß wan es kom ein diler
 vnd precht in zu essen **D**es
 wurden sy gar fro vnd

Amelken got sein eygnach
Zy derzerten hetten der
 kaiser amien sin der was
 mit dem bösen geist behaft
 darumb was er sein be-
 trubt vnd pflag vil ra-
 tes dar zu vnd mocht
 im niemant gehelffen
Do sprach der sint am
 mals auß im mich muß
 niemant von disen vesten
 vertreiben, nun pring dan
 das bint vitus her, do hieß
 der kaiser das bint vitus
 vber all in dem land such-
 en. **D**o vand man sint zeit,
 vnd sprach in zu dem kint
 dyodecianus der sprach zu
 im. **S**ag mir liebes kint,
 machtu mine behaften
 sin icht gehelffen das
 er von dem sint aloft
 werd. **D**o sprach zu sint
 zeit, ich mag im nicht
 gehelffen **E**s mag aber
 ihesum cristus der ware
 got wol geton, der alle
 ding gewaltig ist, das

In nach tet man freuel
 vnd pley in amē hafen (Kessel)
 vnd setz sant veit dor ein
 do kom ain engel von hy-
 mel vnd verlect die peyn
 das er dar innen saz als
 in ainem kulentaw in ge-
 schach in wie kün layd do
 don züchm wurden mer
 dan tausent man getauft
Dar nach hieß der kaiser
 ain greulichs ant wert
 machen mit scharpfen ne-
 geln, die solten die haili-
 gen durch schneyden vnd
 durch stechen, do sprachen
 sy ir gepet zu got, do kom
 ain groß wetter mit doner
 vnd mit plizen, das er
 slüß der abgotter tempel
 mder, vnd extöt die enre-
 ter dar innen, do floch der
 kaiser vnd schrey, awe mei-
 ner eren das mir ain kint
 sel angesigen, do kom ain
 liechter engel zu den haili-
 gen vnd troost sy von erlost

By von dem antwert,
 vnd also gaben sy auf iren
 gaist, vnd ir sel furen zu
 den ewigen freunden. **W**u
 was ain güte frau die
 hieß florenca, die was
 in grossen noten, die forcht
 das turm weter wolt sy
 ertotten, do erscham ir sant
 veit vnd sprach zu ir, wil-
 tu leben so begrab vnser
 leichnam noch an dem tug,
 das will got von dir habn,
 vnd darnach gepot sant
 veit dem weter, das es stil-
 le wared, do hetten die adel-
 der leichnam gehütt die
 weil das weter was, dar
 nach begrub die frau flo-
 renca die hailigen leich-
 nam. **W**u helf vns der al-
 mechtig got das wir die
 ewigen freunde auch mit ^{Anno 288.}
 den mureten besigen **San-**
cti Quiriacus
Quiriacus der was
 ainer durchleuchtigh

Frauen sin die hieß pulite
vnd was von der stat yro-
nia **I**n den zoten erhtet
man die kristen ser man tot
sy vnd viong sy wo man
sy an kom **D**o von floch die
fraw mit irem sin vo yro-
nia vnd kom zu tharsum si-
cilie **D**o was ir sin democht
nir dreyer jar alt **D**o ward
dem richter gesagt die fraw
wer ain kristen **D**o hieß er
sy vaken vnd sine in pring-
en **D**o teuf sy ir kindlein
mit ir an dem arm **D**o na-
der richter das kind an sone
arm vnd sprach zu der mü-
ter sy solt den abgotten op-
fern **O**der sy müst sterben **D**es
wolt sy mit thim **D**o hieß
er sy mit gaiseln gar ser
schlahen **D**o das kind sach
das man die müter als
ser schlug **D**o waint es pit-
terlichen vnd schrey jemer-
lichen **D**o nam es der richter
auf sein schozz vnd halst es
vnd küst es vnd sprach im

Vutlichen zu **A**ber das kind
sach die müter an vnd achtet
des richters küffens moht
vnd achtet auch seiner dro-
moht vnd sprach es wer
ain kristen **A**ber es rett
der hülfig gaust auf im
wan es hett der jar mit
das es sich verstand ob
es gut oder vbel wer **D**o
fragt es der richter wer
es das gelert hett **D**o
sprach es mich wundert
seiner tochtait **D**as du
mich fragst wer mich
die götlichen weisheit
gelert hab **I**n sichstu doch
wol das ich nir dreyer jar
alt bin **D**o slug man an
das kind vnd do sprach es
ich bin ain kristen **E**nd als
oft es schray als oft empfiert
es ain krafft in seiner maet
Dar nach nam es der rich-
ter aber zu im vnd pat
es güblichen **D**as es mit
also rett **D**o lert es sich

...medischen von im vn
...unter seine anlich
...daget und waint ser
...und so es lang mit
...richter gestant do
...es im am uoffen
...als zering das
...den hohen stül in die
...herab warff das
...hytalon an der
...lebet do stant es
...sie son selzu den en-
...funden **E**nd die mü-
...re hnt sich vor ir zu
...faren do wort sy sich
...lebe got darumb **D**er
...hieß sy der richter
...vnd hieß sy mit
...pach begiffen das
...güdblichen durch
...vnd do der richter sach
...als stet an got was
...er ir vor zorn ir
...ab schlahen do sine
...zu den ewigen freuden
...der richter da müter
...den beide alle irer gelid

Inwiedlichen von im vn
 krag in vnter seine antluz
 vnd claget vnd wainet sein
 miter vnd do es lang mit
 dem richter gestreit do
 paß es in im am außseln
 do ward er als zornig das
 er es den hohen stul vn die
 stoffeln herab warff das
 sein zertes hirtelen an der
 stoffeln lebet do starb es
 vnd für sein sel zu den ewi-
 gen freunden vnd die mü-
 ter in sint sach vor in zu
 hmel faen do fawt sy sich
 vnd lobt got darumb dar
 nach hieß sy der richter
 schinden vnd hieß sy mit
 haissen pech begiessen das
 led sy gedultlichen durch
 got vnd do der richter sach
 das sy als stet am got was
 do hieß er in vor zorn in
 haubt ab schlachen do für
 in sel zu den ewigen freunden
 do hieß der rich der miter
 vnd den kinde alle in gelid

Zu schlachen vn taulen zu
 studen vnd hieß die stuch
 darnach weit taulen streuen
 das sy die kristen icht zu
 samen lesen vnd sy begrü-
 ben das taten die diener
 do kom am engel von hy-
 mel der las die stuch al-
 le zu samen do wurden
 die kristen fro vnd begrü-
 ben sy bey der nacht dar
 nach pey des kaysers Con-
 stantinus zeiten do was
 nu kristenlicher glaub ge-
 praitet worden do wur-
 den in leichna geoffenbart
 von irer maide am die
 lebt democht do erhüb
 man sy wrediglichen vnd
 eret sy das veld mit gros-
 ser andacht vnd wurden
 die hailigen gemuntet nah
 cristus gepund 3 mayhim-
 dert jar vnd dreissig jar
Wu pitt wir die lieben
 hailigen das sy uns vb
 got erwerben das wir

Die menschen werden nah
gotes lob vnd nach diesem
leben kommen zu dem ewigen
leben Amen **Von sant marina**

Marina die was ein
schone jungfraw
vnd die was ein
christen vnd hett got lieb
vnd dient im mit fleiß tag
vnd nacht vnd ir vater der
was auch ein kristen vnd
hett grosse begierd dar zu
Das er sein tochter dem al-
mehstigen got an ain stat
opffert do sy got mit fleiß
mocht gedienen vns an
ren tot des was im die
tochter gehorsam do legte
ir ir vater mans klaiden
an vnd kom mit der tocht-
ter zu ainem kloster vnd pat
den abt mit fleiß das er
im seinem sin zu dem orden
empfieng Des gewert im
der abt wann im gewel der
schon knab gar wol vnd
west nit das sy ein jung-
fraw was vnd segnet im

Im den orden **D**ar imen
lebt marina tugentlichen
vnd salitlichen vnd truf
willklichen mans klaiden
an im den orden **D**ur nach
uber lange zeit do wurd
ir vater sieth vnd hieß den
abt mit fleiß bitten das
er sein kint zu im ließ komen
do erlaubt im der abt vnd
do marina zu irem vater
kom do sprach er heimlich
zu ir liebe tochter ich pit
dich das du myner kint
menschen sagest das du
ein jungfraw seist **D**as
gelobt im die tochter dar
nach steb der vater seli-
lichen **D**o fir marina ir
der im ir closter vnd was
gehorsam vnd demutig
do empfah ir der abt ein
ampt das tet sy mit fleiß
vnd stellet oxsen an ainem
wagen vnd fir zu wald
vnd firt holz haim vnd
vnter weilen fugt es sich

die marina vber nacht an
ne heberg niust sen zu
ne mit **I**n kom aines
vater auch im die
vater heberg vnd legt sich
do wurd tochter von
die tochter eines ein-
des frunger des ward ir
vater imen vnd ward se
vater betrubt vnd frugt
die tochter mer an dem
vater heberg mer do spoz
die hat marinus der mich
vater der mit den wigen
do was irem vater
auf den mung vnd
vater der abt vnd klagt
das vber den preider
it als im sein tochter
vater frugt do was den
vater den preiden alth
vater sprach **E**c hat
vater all zeit gestelt vnd ge-
vater sen er gut sey vnd
vater mit seiner glas-
vater betrogen vnd hat
vater zu schanden praecht
vater sprach der abt zu den

Das maxima vber nacht an
 ames herberg müst sein zu
 ame wirt. **N**u kom ames
 mals ein ritter auch in die
 selben herberg vnd legt sich
 zu des wirtes tochter vñ
 ward die tochter eines kin-
 des swanger des ward ir
 vater innen vnd ward se
 do von betrubt vnd fragt
 sein tochter wer an dem
 kind schuldig wer. **D**o spach
 sy. **E**s hat maxinus der münch
 gethan der mit den augen
 vert. **D**o was reem vater
 zorn auf den münch vnd
 kom zu dem abt vnd klagt
 im das vber den pruden
 recht als im sein tochter
 hut gesagt. **D**o was dem
 abt vnd den pruden all
 laid vnd sprachen. **E**s hat
 sich allzeit gestellt vnd ge-
 halten sam er gut sey vñ
 hat vns mit seiner gleis-
 senhait betrogen vnd hut
 vns zu schanden pracht
 vnd spruch der abt zu den

Pruden allen zu maximo
 Du poser mensch war umb
 hastu die sind gathon vñ
 hast vns do mit am vbel
 wort gemacht. **D**o viel
 maximo fur des abts siß
 vnd sprach ich im gar
 pos vñ han vbel getan
 ich wil mich fur paf gern
 pessen. **D**a von püst mich
 durch got wie ir wolt
Do erstrecken die münch
 all vnd wolten wenen er
 wer schuldig an dem kinde
 vnd wurden zornig auf
 im vnd teten im fur das
 closter in ain clames zel-
 len vnd hielten im gar
 hertlichen vnd gaben im
 dreier jar nure wasser vñ
 prot zu essen vnd zu trin-
 ken. **D**ar nach sandt der
 wirt dem abt das kindt
 do teten die münch das
 kindt zu maximo vnd sprachen
 zu im. **N**ym dem kindt vñ
 pfliß sein selber vnd also
 plaid das kindt zwanz jar

Heilige Junckfraw samt
marina erwirb uns umb
got das er mit uns sey in
allen unserm leyden und
uns unser leyden helf tragh
nach some gotlichen willen
und uns geb unsers lebens
am gute end und das wir
komen nach disem leben
zu dem ewigen leben Amen
Von marcelli und marcellian.

Die lieben zwen hai-
ligen marcellus un-
marcellianus sein
geborn auß der stat zu Rom
von edelm geslecht und
re vater hieß tranquillus
und re muter hieß marcie
die waren haiden und dien-
ten den abgottin Aber die
lieben zwen hailigen waren
zu dem ersten in der ee und
hatten weiber und hatten
kinder und dienten den ab-
gottin und dar nach kom
der hailig pabst gayus
zu den lieben hailigen un-
befert sy zu teistenlichem
glauben und taufte sy und

dar nach weicht er die
lieben zwen hailigen zu er-
gehern Aber die lieben hai-
ligen wurden verrenten von
renewbern gen dem rich-
ter fabiano wie das sy wei-
sten weren Also hieß der
richter fabianus die zwen
hailigen vachen und do
die zwen hailigen für den
richter komen do sprach
der richter zu in sy solten
den abgottin opffern und
solten den teisten glauben
lassen Teten sy des nicht
so müsten sy vil peim un-
marter leyden und zu letzt
müsten sy dorumb getot
werden Aber die lieben
hailigen sprachen zu dem
richter sy wolten dem teufel
dem abgot nicht opffern
und wolten seiner dro mit
firchten und do das der
richter hort do ward er
zornig und hieß die lieben
zwen hailigen legen in
amen lecke und der vater

Sprach zu den lieben zway
en hailigen **S**y solten den
cristen glauben lassen vn
solten an sechen sein alter
wan mer das sy den glau
ben mit liessen so must ee
sterben **U**nd dar nach sprach
die muter zu den hailigen
In lieben sin ir sult den
cristen glauben lassen wan
ich euch hertichlich erneret
hab **U**nd die muter weist
den zwayen sin ir prust
do mit sy sy geseeret het
vnd paut sy mit wappen
den augen das sy von got
ten dienen vnd das sy
den cristen glauben liessen
Aber die lieben zwayen hailigen
waren stet am cristenlichen
glauben vnd achten der red
nicht die zu in sprach ir
vater vnd ir muter **U**nd
do das der richter hoert do
ward ee zornig vnd nam
die lieben zwayen hailigen
auf dem tueler vnd pant

Vetlichen an ainen stock
vnd ließ in negel schlahen
durch ir fuß **U**nd dar nach
luffen zu die zway ee frau
en vnd ire kinder zu den
lieben zwayen hailigen vn
sprach o ir herte hertz
warumb wolt ir nicht pey
vns pleyben vnd welt vns
helffen ziehen vnse kind vn
welt den cristen glauben las
sen **U**nd dar pey stand am
hailigen cristen mensche der
hieß **S**ebastianus. **D**o ee
hoert das geschrey der e
frauen **D**o lieff ee zu den
zwayen hailigen vnd sprach
O ir ritteer gottes ir sult
euch mit ablassen reden von
dem cristenlichen glauben
wan als heret so dient
ir das ewig leben **A**ber do
pey was der richter vnd
do ee das hoert **D**o ward
ee gar zornig vnd hieß
die lieben zwayen hailigen
reden mit amer langzen
in sein hertz stechen **U**nd

Ex
... geben auf die lie
... ir sel dem al
... got **U**nd der lieb
... Sebastianus ward
... als lang mit speer
... pfi ee auf gab
... dem almechtigen
... wie die lie
... hailigen martir
... marcellia
... vns im got
... wie hie me
... nach gotes
... nach diesen leben
... den ewigen leben
Sant **V**eruasius vnd
Veruasius probasius
vnd probasius
die waren zway
... vnd waren cristen
... herten got lieb vnd
... mit fleisch tag
... nach mit peten mit
... mit machen vnd
... giten vnt
... ir ritteer stabs do
... ir gut armen leub

Do mit gaben auf die lie-
 ben hailigen re sel dem al-
 mechtigen got Vnd der lieb
 hailig Sebastianus ward
 auch als lang mit spern
 gestochen piß er auf gab
 sein sel dem almechtigen
 got Wu pitt wie die lie-
 ben zwen hailigen martire
 marcellinu vnd marcellia-
 num Das sy vns um got
 erwerben das wir hie me-
 sthen werden nach gotes
 lob vnd nach dison leben
 komen zu dem ewigen leben
von sant Geruasius vnd
Geruasius prothasia
Geruasius vnd prothasius
 die waren zwen
 preuder vnd waren cristen
 vnd hetten got lieb vnd
 dienten im mit fleiß tag
 vnd nacht mit peten mit
 vasten mit wachen vnd
 mit vil ander guten vbuß
 vnd do re vater starb do
 gaben sy re gut armen leuth

Dure got vnd fluchen das
 zergentlich gut als ain
 fere Do ward dem kaiser
 nero gesagt das sy cristen
 waren Do was im zorn wan
 er erht die cristen fer vnd
 hieß die hailigen rachen
 vnd legt sy in ain leter
 Dar nach pracht man sy
 zu maylant vnd wolten sy
 do er totten vnter des kom
 von des kaisers wegen der
 graff Astasius zu maylant
 vnd wolt do sterben do
 komen die warden zu dem
 grafen vnd sprachen wie
 haben die abgotter gepeten
 das sy vns sullen sagen wie
 wie es die fill er gen an
 dem streit do sprachen sy
 sy wolten vns nicht sagen
 vore prechten den geruasiu
 vnd prothasium dar zu das
 sy opfferten do pracht man
 die hailigen zu den abgoten
 vnd sprach der graff zu im
 sy solten im opffern oder sy

Wusten vil martir dar
vmb leyden, Do was es in
gax am schimpf, vnd sprach
Gervasius zu dem grafen,
dem abgot sein vallsch vnd
sein des pösen gaistes vol, wil-
tu das es dir wol gee, so
plau vnsern got bitten das
er dir helf gesigen, der
mag dir allam gehelffen,
Do ward er zornig vnd
sprach zu seinen knechten,
das sy Gervasium mit knut-
teln wol zu schlügen, Do
schlügen sy in als lang piß
das er starb, Do für sein
sel zu den ewigen freuden:
Do erschreck prothasius
mit, das sein pruder vmb
den glauben gestorben was:
Dar nach sprach der graf
zu prothasio, wiltu gesunt
leben, so offer vnsern got
teen, oder dir gesticht als
deinem pruder: Do sprach
prothasius, Ich fürcht dich
mecht, noch deiner deo wie

Versmacht mir dein red;
wan mein pruder hat in
das pest auß erlöen: Do
ward der graf zornig, vnd
hieß in auf hachen vnd hieß
in mit stecken schlagen das
er prothasius gedultlich
en durget got, vnd sprach
zu dem grafen, du erpærnst
mich vil mer dan ich dich,
vnd erpærnst mich auch mer
den ich mich selber erpærne
Da von tu alles das mit
mir was du wilt, dar
vmb das mein gaist noch
hert zu meinem pruder
kom in die ewigen freud.
Do enthaubtet man in auch
do für sein sel zu den ewi-
gen freuden: Do kom phili-
ppus vnd sein sun dar die
waren cristen, vnd noomen
die leichnam vnd prachten
sy in ir hauf, vnd schriben
ir hailiges leben an ain
brieff, vnd ir martir vnd
bescriben die leichnam in
nem hauf, vnd legten die

...lechnam in
...sionen fact, vnd
...den boeff in den sach
...dar nach vber lange
...sant Ambrosius
...magant was do
...ein mal in der
...vnd verhoert in
...das er wider nahe
...schick Do sach er zmes
...die ration ir hand
...den himel, vnd waren
...gellait, vnd do er das
...sach Do kom er zu
...vnd pat vnsern
...das er in zu ercome
...das gesicht be-
...vnd mer es sein
...die das er in das gesicht
...am mal lief sehen do
...es aber Do pat er
...mer es in loblich das
...die gesicht zu dem
...mal lief sehen do
...es aber vnd sach
...der drit was
...ambrosius: der sprach:
...sant Ambrosius: Es

Baylygen Leichnam In
 ammen schonen Sarch, vnd
 leyten den bress in den sarch
 zu In: dar nach vber lange
 zeit Do sant Ambrosius pi-
 sthoff zu maylant was do
 pett er aines mals in der
 kirchen, vnd vergienf In
 der syn, das er weder wagt
 noch schlief: Do sach er zwen
 yungling die rechten re hend
 auf gen himel, vnd waren
 wol getrait, vnd do er das
 gesicht sach: Do kom er zu
 In selber vnd pat vnsern
 herrn das er In zu exteme
 geb mus das gesicht be-
 deutet, vnd wer es sein
 wille das er In das gesicht
 noch am mal lieh sehen: Do
 sach er es aber: Do pat er
 aber wer es In loblich das
 er In die gesicht zu dem
 dritten mal lieh sehen: Do
 sach er es aber vnd sach
 drey: vnd der dritt was
 sant paulus: Der sprach:
 zu sant Ambrosius: Es

Ist gotes will das du vns
 gesehen hast vnd die zwen
 die sey mir sey das ist
 Veruasius vnd prothasi-
 us Die han ich got belet
 vnd die ligen vnter dem
 fußen begraben zwelf schuh
 tieff vnder der erden vñ
 wen man do ein grabt so
 vindet man am sarch der
 Inmen ligen re haylyt leich-
 nam do mit vswunden sy
Dar nach sandt sant Am-
 brosius nach allen pisthof-
 fen die vmb In sassen vnd
 sagt In was er gesehen
 het vnd kom mit In vnd
 mit aller pfaffhait In die
 kirchen an die stat vnd prah
 sant Ambrosius des ersten
 selber auf vnd grub man
 tieff vnter die erden do
 vord man den sarch als
 In sant paulus vor gesagt
 het vnd do man den sarch
 auf tet do gienf am gut
 edler smact her auß vñ
 funden auch den bress In

Don sancte doe an re leben
vnd re martir stund Do
laf sant Ambrosius den brief
vnd vord dar an das Ver-
nasmus vnd petrasius wol
dreyhundert yare da ware
gelegten Do waren der han-
ligen vunden democht als
feisth als ob sy erst er-
teten vnd do sy das hor-
ten vnd sahen do lobten
sy got mit freuden vnd
ereten das hailigtum mit
grosser andacht **W**u was
ein plinter man do der
was lang plint gewesen
Der berurt die hailigen
leichnam vnd pat die
hailigen durch all re vire-
ditait die sy mit got bet-
ten das sy im hulffen Das
er gesehent wurd do
ward er zu hant gesehent
do danck er got in den
lieben hailigen Do wun-
den die pischoff vnd alles
vult gar fro das got mit

Don zaichen hett beweist
re grosse hailikait **W**un
helf vns got durch re g-
se hailikait vnd moeter
vnd durch ies pets wils
das wir auch komen zu
den ewigen freuden **Don**
Don sant Albanus me

Der hailig albinus
hat gewont in bei-
tania in einer stat
die do haist verlaucio.
Aber der hailig albinus
hat gefurt also gar ein
hailiges leben mit peten
mit vasten mit wachen
vnd mit vil ander guter
vbung **U**nd der hailig al-
binus hat in der selben
stat vil volke betert zu
keistenlichen glauben mit
seinen wunder werden
Und es ward gesagt dem
kaiser dyocletianus vnd
dareumb schickt er einen
ritter in die stat verlaucio
vnd do der ritte kom in
die stat do lieh er vahn

der hailigen albinus in
die stat in pringen in
die hailig albinus zu
den ritte kom do sprach
er vnter zu den hailigen
albinus moeter er test
in keistenlichen glauben
er sprach der
hailig zu den ritte
er sprach ich den kei-
serlichen glauben man
er sprach der ritte vnd der
er sprach do was er der
er sprach der lieben
er sprach der schlahen
er sprach vnd der ritte
er sprach der lieben
er sprach in eine lecter in
er sprach in lange weyl der
er sprach vnd darnach nam
er ritte den lieben haili-
gen vnder auf dem kaiser
er sprach zu dem hailigen
er sprach den abgoten opff
er sprach den keisten glabn
er sprach er des mit do

Den heiligen albinus vn
 hieß in für in pringen vn
 do der heilig albinus zu
 dem ritter kam Do sprach
 der ritter zu dem heiligen
 albinus warumb er trest
 den kristenlichen glauben
 predigen Do sprach der
 heilig zu dem ritter
 darub predig ich den kri-
 stenlichen glauben man
 es ist der war vnd der
 gerecht glaub Do das der
 ritter hort do was er zorn-
 met vnd hieß den lieben
 heiligen gar seer schlagen
 mit knütteln Vnd der rit-
 legt darnach den lieben
 heiligen in eine ketter vn
 hingert in lange weyl dar
 inne Vnd darnach nam
 der ritter den lieben heili-
 gen vnder auß dem ketter
 vnd sprach zu dem heiligen
 er solt den abgottern opffn
 vnd solt den kristen glabn
 lassen tet er des mit Do

must erstorben Vnd der
 der lieb heilig sprach zu
 dem ritter Er wolt dem
 trefel dem abgotte mocht
 opffern Do das der ritter
 hort do was erzornig
 vnd hieß den heiligen ab-
 schlagen sein haubt Vnd
 er man dem lieben heiligen
 das haubt abschlug do
 sprach er zu dem ritter Das
 hab die zu einem zäuchen
 den man mir hat abge-
 schlagen mein haubt Do
 wret am groß wasser
 zwischen mir vnd die fä-
 sen Vnd wen das gesticht
 so glaub das unser glaub
 recht ist vnd also gieng
 der ritter mit dem lieben
 heiligen zu dem tot vn
 wolt besehen ob das ge-
 schehe Vnd also schluff
 man ab dem heiligen albini
 sein haubt vnd abzuhant
 ward am groß wasser.
 zwischen dem ritter vnd

Dem heiligen albinus In
do das zwischen der ritter
sach do ward er auch gla-
big Aber der man der
dem heiligen albinus sein
habe abslug den spruch
alzuhant Baydu augen
auf dem habe **Nu** put
wie den heiligen martir
albinus das er uns umb
got erwerb das wir hie
menschen werden nach go-
tes lob und nach disem
leben komen zu dem ewi-
gen leben Amen **Von den
zehen tausent rittern**

Do adrianus und die
thoing des reichs ge-
waltig waren **Anno 120.**
der selben zeit do waren
die zehen tausent mar-
tirer und die hetten es
mit dem reich und waren
im vntertanig **Nu** was
adriacius und pmiterius
und elias der hertzog
und theodorus der richter
maister carteris re fürer

Die waren haubtleut
vnter den zehen tausent
Nu setz bedromus und
eufreton gar seer wider das
reich und wolten im mit
vntertanig sein **Do** das adria-
cius und sein gefelle hertz
Do wurden sy gar zornig sy
waren aber democht mit
glabig, und samenten ein
groß volck wider sy der
waren neun tausent vn
syben tausent man streit-
pers volke, Die waren an
streuten und an einhait die
pesten zu dem streit, und
do der tag kom das man
streiten solt, **Und** die her-
gen ain ander lagen **Do** lag
der kaiser **Und** adriacius
vn sein gefellen bey ain-
ader, und hetten nen ab-
got bey im und hosten sy
hulffen im das sy nen vint-
den an gesigten, **Und** do
sy sahen das re vint als

die mit man do floch
euffre mit syben tausent
von so adriacius und
in seiner gefelle, do
adriacius und elias
der hertzog zu nen
ein tausent manen,
die und re lieben pri-
re wie wolt re kin wolt
re leben als die vester
re der wolt re flucht
re streiten sy wie wolt
re den opffer das
re helfen das wie in
re vint vber vint den
re nach opfferten sy
re die und forchten sich
re den vor und fluchen
re do sy in fluchen do
re in euget gots zu im,
re streit zu adriacius man
re habe re den adriacius
re opffert und habe euget
re die seer gefircht das
re streit seer geworden
re habe den gespot aus
re vber gemacht **Nu**

Vne vil waren, do floch
 der kaysere mit syben tausent
 manen vo Achacio, vnd
 von seiner geselschaft, do
 sprach Achacio vnd Elia,
 das der hertzog zu neun
 neun tausent manen,
 se heren vnd ir lieben pri-
 der wie wolt ir tim wolt
 ir pleiben als die vester
 ritter oder wolt ir fliehen,
 do sprachen sy wir wollen
 unsern gott opffern das
 sy uns helffen das wir in
 der went vber winden.
Dar nach opfferten sy
 ain tier vnd forchten sich
 mer dan vor vnd fluchen
 vnd do sy ir fluchen do
 kom ain engel gots zu in,
 vnd sprach zu Achacio, war-
 umb habt ir den Apgotid
 ge opffert vnd habt euch
 doch als se gefurcht das
 ir fluchtig seyt geworden
 vnd habt ain gespot aus
 euch selber gemacht. **V**n

Herzt was ich euch sag
 vnd was ich euch offen das
 tut schier, ir silt den got
 an ruffen der in dem himel
 ist vnd der himelreich vn
 erdreich beschaffen hat,
 vnd glaubt an unsern heren
 Ihesum cristum, das er des
 obersten gots sin sey, vnd
 ain vntotlicher her vnd
 künig, der got wirt sine
 euch versten vnd wirt euch
 gesigen, vnd do das der
 engel geweth het, vnd do
 nam es Achacio in sein
 hertz vnd sprach zu Elia,
 das vnd zu seinen gesellen
 wie sullen tim als uns der
 jüngling geraten, do sprachen
 sy all gemainlich wir ge-
 lauben an dich her Ihesu
 criste, vnd alles das das
 du uns der jüngling ge-
 raten hat das wol wir
 als tim, vnd striten mit
 hundert tausenten, vnd
 gesigten in in mit der
 hilf gotes vnd do sy an

Der betrubt vnd welen auf
 die erden vnd schütten aschen
 auf ire haubt, vnd assen
 vnd truncken in fünf tagen
 mehr vor zorn, vnd nach
 den fünff tagen, wurden sy
 zu rat, wie sy die hailigen
 von den glauben preachten,
 vnd sandten nach fünff
 künigen, vnd schreiben in
 brief vnd schreiben in also,
 den edeln vn überwunden
 künigen **V**apero, maximo,
 vnd adriano, vnd thiberi-
 ano, vnd alexandro, die
 merer des reichs, **E**upert
 us adrianus vnd antonij
 vnsern gruß, vnd lassen euch
 wissen das wir amē streit
 haben gehabt wider die
 gadarenus vnd eufraten-
 ses, vnd an dem streit hett
 wir neven tausent vnd si-
 ben tausent streitper man,
 vnd do wir sahen das vn-
 ser verit als gar vil ma-
 ren, do fliehen vnser siben
 tausent. **D**o geschach gar

Ein ungehortes dinc, das
 die neven tausent hundert
 tausenten an gesigten, **D**o
 wir das horten do danckten
 wir vnsern gott. **W**u hab
 wir gehört das die neven
 tausent all cristen sein wor-
 den, vnd wonen auf amē
 höchsten berg des sein wie
 ser betrubt. **D**o von pitten
 wir euch das ir kompt
 vnd mit vns zu rat wert
 wie wir tin sullen. **D**o
 die herri die prieff lasen,
 do wurden sy ser betrubt,
 vnd samtten ain groß her
 vnd komen zu den herri
 gen kom, vnd wurden zu
 rat wie sy den herri teten
 vn samtten ir pot, zu den
 hailigen. **D**ar nach ko-
 men die poten auf den
 berg zu in, vnd horten das
 sy vnsern herri Ihesum cri-
 stum an rüsten, vnd do die
 hailigen die poten sachn,
 do sprach acharius zu seine

Vesellen wol auf ir herren,
vnd lat vns vnsern obersten
got an ruffen wan der heil
geist hat sein her zu vns
gesant, Do stunden sy auf
vnd petten vnsern herren an
vnd sprachen, her schopffer
dem nichts gleichen mag,
vnd oberster got der alle
menschen beschaffen hat,
vnd der durch vns mensch
ist worden, vnd seme engel
hat gesant, das er vns
geweist hat, auf den weg
der warhait, vnd hast vns
dienen geholfen, das
wir gesigt haben, vnd hast
vns gefurt auf die hohe
des pergts, vnd hast vns
gespeist dreissig tag mit
der himelischen speis, **V**u
exhore vns vnd hilf vns
lieber her, das vns vnser
veint mit angesigen, das
sy nicht sprechen wo ist
vnr got, Wir haben in an
gesiget her ihesu criste,
piss pey vns in vnserm leyden

Vnd erlozz vns von den vn
gelaubigen künigen, vnd do
sy auß gepetten do kom am
stym von got die sprach
Ich her vnr got, han vnr
pet erhört, vnd wil mit
euch seyn, vnd wil euch
sterben gegen vren feind
fürcht der mit die euch vnr
leyd erlotzen, wan sy muoz
euch an der sel nicht ge
schaden, vnd do sy die styme
herten, do wurden sy erfreut
vnd giengen zu den poten
vnd kamen für die herren
all vnd stunden für sy mit
gütem trost, vnd mit ganz
er hoffung. Die sy zu got
herten, do das die herren sa
hen do wurden sy betrubt
do sprach der kaiser adria
nus zu sy, sagt mir wer
euch gecaten hab das ir
die abgötter habe gelassen,
vnd glaube an ainem kreutz
igten got, Wist ir mit das
ich gewalt han, das ich
euch getotten mag. do sprach

... du macht vns wol
... du macht vns aber
... du macht vns
... den leydenen, ab
... mag vns memant
... vnser her ihu
... des neuen gots
... hat gemut des le
... des tods, mit in
... wie wir am
... haben
... das wil ich euch
... du adrianus
... mit vns an
... vnd ir euch
... vor den feind
... mit selber
... do opfert
... iouis
... vnd
... vns do
... vnd
... frachten
... vnd fluchen, do er
... der engel gots,
... vnd sprach
... nach
... habt ir

Adrianus Du machst uns wol
 getoten, Du machst uns aber
 mit gesaligen Du machst uns
 auch wol den leyp nemen, ab
 die sel mag uns niemant
 genomen den vnser her Ihe-
 sus cristus des waren gots
 sin, der hat gewalt des le-
 bens vnd des tods, wilst ir
 aber wissen wie wir am
 castum des uesten haben
 gelaubt das wil ich euch
 sagen. **D**u adrianus
 vnd anthonia mit uns an
 den stait wart, vnd ir euch
 als sie forcht vor den sem-
 den, das ir flucht mit sibem
 tausent madmen, do opffert
 wir vnser abgottin iouis
 vnd apollo am tiz, vnd
 hosten sy hulffen uns. do
 hulffen sy uns nicht, vnd
 wurden uns mer furchten
 den vor vnd fluchen, do er-
 schain uns der engel gots,
 als am jingling, vnd sprach
 uns vnd sprach dar nach
 zu uns, worumb habt ir

den abgottin geopffert, vn
 furcht euch mer dan vor,
 vnd sprach do zu uns, ir
 sult glauben an den got der
 do gewaltig ist des himels
 vnd der erden, vnd der all
 stait gewalt hat, vn des
 der got mag euch wol ge-
 helffen das ir vor weint
 vberwindet. vnd do er uns
 vnsern heub geoffent het,
 vnd do wie im des glaubt
 in der selben staid, do ver-
 suchten all vnser feint. dar
 nach fuer uns der engel
 auf den perck iherusalem, vn
 wurden von got gespeiset
 mit der himelischen speis
 dreissig tag. do sach wir
 den himel offen, vnd kamen
 sibem engel von himel her
 ab zu uns, do sprach der
 erst engel. Ir sult euch mit
 furchten wan es sem eng-
 el vnd sem mein preuder.
 do sprachen die selben engel
 zu uns, ir seit salig wan
 ir glaubt an got, wie binden

Such das des kaisers potent
uber dreissig tag werden
euch suchen. **D**an nach wt
ie fur die herren gefuret,
des sult ic mich erschrecken
wan got ist vnr helffer
stercklichen. **A**lso wurd wir
den waren got erkennen,
Da von acht wir mit was
pein ic vns anlegt. **D**o sprach
der kaiser zu achacio, Du
veint vnser gottes, mich
wunderst das das du vns
nicht fürchtest. **D**o sprach
achacius zu den künigen,
Ic seyt mozt herren des
himels vnd der erden, wie
das sey das ic den zee-
genellichen gewalt habt,
ein kinige weil so seyt ic
doch des posen gaistes knecht.
Es ist aber am kinig der
ist gewaltig des himels
vnd der erden. **D**o die künig
das hörten do wurd
den sy zornig auf die
hailigen, do sprach eliahes.
Die kinig marumb seyt

Ic betruibt vmb die war-
hait. **D**o sprach der kaiser
ich beswer euch pey-
nemen gollen, das ic all
die martirer must leyden
die vnr got gelitten hat.
Darumb das ic an In ge-
laubt. **D**o antwort der
hailigen amir der hieß
sarceterius, vnd sprach wie
werden salig von der mar-
tirer ob wir sy mit gedult
leyden. **D**o was als am
groß volk von hayden dar-
komen, das hundert fursten
vnter In waren, vnd zwey
hundert ritter, vnd hundert
tausent vnd finstzig man
gemains volks, die schreyen
all wir wollen sy toiten
vmb vnr vngelauben. **D**o
sprach der kaiser zu achacio,
hørstu nicht des vol-
kes geschrey. **D**o sprach
achacius vns betruibt
das geschrey mit. **D**an nah
warff man staim an die

do kerten sy
den staimen vnd
den sinzen gedul-
den durch got. **D**o
sprach der kaiser zu den
hailigen, offtet vnsern
so weit ic erlöst
vnr pey. **D**o sprach
sarceterius vnd achacius, **D**o
sprach got vnd aller
hailigen, ic sult wissen
all vnr arbeit ver-
steht man wie sem
des gots vnd sem be-
re zu leyden durch got
das vnr angefangen
den das will vnr vol-
ken mit der hilff go-
t. **D**o ward der kaiser
reigt, vnd gepott das
all zu sinzen komen
den abgottu offtet
do sprach manning
hailigen vnd zu den
die gesehen vnr du
man vnd volbring

Hayligen, Do lerten sy
 sich gen den stainen vnd
 liden den smerzen gedul-
 tlichen durch got. Do
 sprach der kaiser zu den
 hayligen, opffert vnsern
 gottzen so wert ic erlöset
 von urre pein. Do sprach
Elyades vnd **A**chacius, O
 ic font gotes vnd aller
 manheit. Ic silt wissen
 das all urre arbeit ver-
 lorn ist wan wir sein
 ritter gotes vnd sein be-
 rait zu leyden durch got
 vnd das wir angefangen
 haben das wöll wir vol-
 bringen mit der hilff go-
 tes. Do ward der kaiser
 zornig, vnd gepott das
 sy all zu samen kmen
 vnd den abgottid opffer-
 ten. Do sprach manning
 der hayligen ain zu dem
 kaiser gee von vns du
 böser man, vnd volbring

Des bösen gaistes willen,
 Du ist das prot des hö-
 hers. Do ward der kaiser
 zornig vnd hies sy see
 mit gaiseln schlagen.
Do sy nu zu der mar-
 ter glengen, Do sprach
 gamarius zu Achacio,
 pitt für vns ic hayligen
 man, wan die marter
 die wir leyden die ist
 groß. Do sprach Achacius
 zu den hayligen seht
 vest in urre marter, wan
 es spruch der hailer, wer
 bestet bis am das end
 der wirt salig. Darub
 rüst er vnsern heren Ihu
 cristum an, vnd sprach
 herre grosser got ein vich-
 ter der lebendigen vnd
 der toten kmm vns zu hilf,
 vnd sterck meine brüder.
 Du hast gerüst vns auß
 der vinsten zu demem
 wunderlichen grossen
 namen, vnd hast des

Pöfen gaisle sterck an dem
kronig zu prochen selos
vns von vnsern vonden
wan vnser sel ist am ge-
schöpft deiner hende, vnd
verleiche vns krafft wider
all vnser feint, wan du
pist der salig vnd wie-
dich got in der ewigen sa-
likat. Do er also gepet-
hett, do ward am grossen
erpidem vnd vonden
den re hendt prommen die
sy schlügen. Das groß zuch-
en fact am hee vnter in
der hies Theodorus der
hett tausent ritter vnter
in der erstreck gar ser,
vnd schrey mit lauter sty-
me zu got vnd sprach hee
schöpffer himelreichs vnd
erdreichs sey die ist al-
les gut, vnd dem parrn-
herziltut ist on end ver-
leich vns tail in gesellschaft
mit den hailigen martern.
Din nach gieng er zu den

Theodorus salt in
1000 Rittern zur
Ankathie gestellt.

Hailigen mit allen seme-
riten vnd vonden all cristen
do ward die zal erfult
das re zehen tausent waren
do das die heen vnd der
kaiser sachen do wurden
sy ser betruibt vnd saß der
kaiser zu gericht in hies
die hailigen für in pingen
do die hailigen zu gericht
giengen do giengen die
engel gots mit in vnd
vonden sey in do sprach
der kaiser maximianus
opffert meine gottern
vnd hilt euch vor mein-
en zorn das reicht jemer-
lichen verdrerb do sprach
Athacius wir haben des
lebendigen gotes hilf wir
achten deiner dro nicht
do ward der kaiser zör-
mig vnd hies scharpff
drieket negel machen
vnd hies die strawen in
zwanzig stadel vnd hies
sy dar auf gen des waren

... die en-
... kommen her ab vo-
... und giengen für sy
... hies für vnter das
... meim lait ge-
... die hailigen
... gots erkanten, do
... got vnd vonden in
... vonden wir dorein
... almechtigen got, das
... vonden dorein
... vnd vonden
... das vor me-
... do das vnt-
... die kint sachen do
... sy re set nicht
... das vnter vnser
... vonden das
... vnter der almechti-
... do sprach Thades
... vonden euch hat
... vnter plint gemacht
... vnter nicht vonden die
... vnter die nach spen
... vnter zu sachen die
... vnter schon gehört vo-
... vnter sy vonden got
... vnter vonden mit

Sy bereit, **A**ber die en-
 gel gots komen her ab vo
 himel vnd giengen fur sy
 vnd trugen sy in por das
 re kamen nie kein laut ge-
 schach. **D**ie hailigen
 die hilf gots erkanten, do
 lobten sy got vnd erten in
 vnd sprachen wir danken
 die almechtigen got, das
 du vns deinen knechten
 solich ere vnd wunder
 hast erzagt das vor me
 gehört ward. **D**o das wu-
 der die künig sachen do
 sprachen sy ir seit nicht
 wredig das euch vnser
 gottes ere erzaygen das
 sy got seint der almechi-
 tait. **D**o sprach elias
 zu den künigen euch hat
 der feint plint gemacht
 das ir nicht erkent die
 er gotes. **D**ar nach sprach
 der kaiser zu seinen die-
 nern ich hon gehört vo
 tristo den sy nen gott
 haissen, der vord mit

Almer durenim tron gelcont
 vnd sein seyte vord in mit
 amon speer durch stoehen
 da von wolle wir sy die
 selben peim an legen vnd
 hieß als vil speer machen
 als der hailigen waren,
 vnd als vil tron die deucht
 man in in ir hailige habt
 vnd die speer stieß man
 in in ir seiten, vnd swainz-
 uf tausent man traben sy
 fur die stat mit gaiseln,
 vnd schlugen sy als sere
 das leyden sy gedultlich
 durch got vnd sprachen,
Ere sey die erpotten her
 ihesu criste wan wir sein
 der marter vnrwedig zu
 leyden die du gebitten
 hast mach ir vns noch
 wredig durch dem gütte.
Dar nach giengen sy wider
 fur den pallast mit nen
 durch stoehen seythen, do
 spott ir der kaiser vnd
 das ander volk in sprach

Hailigen mit allen
 ritzen vnd wurden all
 do ward die zal er-
 das ir zuehen tausent
 do das die haiden vnd
 kaiser sachen do wurden
 sy ser betrubt vnd
 kaiser zu gericht in
 die hailigen fur in
 do die hailigen zu gericht
 giengen do giengen die
 engel gots mit in vnd
 monten sey in do
 der kaiser maximilian
 opffert meine gottes
 vnd hilt euch vor
 en zorn das reicht
 haben vord do
 Agacius wie haben
 lebendigen gottes hilf
 adten dener do
 do ward der kaiser
 mit vnd hieß
 diecket negel
 vnd hieß die
 swainzuff scadel
 sy dar auf gen

In Gnade re künig der
Juden mocht euch ewe corpus
mit gehelffen das re von
der marter erlost wurd.
Do sprachen die hayligen
all: **O** re pild gots re seit
aber des posen gaisis knecht,
die schanden euch allzeit
von got, vnd seist auch ge-
punden mit des posen gai-
stes steiden vnd seit von im
betrogen, wan re pett stein
vnd holz an die werck
ewer hende. Do sy das ge-
sprachen do floß in plüt
auß iren seyten auf die
erden, do namen sy das plüt
vnd stachen es auf re hüt,
vnd sprachen here got
das sey vns am tauf in
am abwaschung aller in-
ser sünde. Do kam ein styme
von himmel vnd sprach al-
les das re gepeten habt
das sol euch geschehen,
die styme hort alles voll
vnd sprachen es ist ein
grosse erpidmung gesthehm

Wet Tauf.

mit einem pligen re
Dar nach sprach ein künig
zu den hayligen, püst
ewer sind vnd lert euch zu
onsern gottin wan sy sön
almeschtig. **E**nd haben all
creature beschaffen Jupiter
der hatt den himmel beschaffen
vnd appollo das erdreich
vnd hercules das wasser
vnd stalaphis die menschen
End aternodius die sünen
vnd venus den mon vnd
die steen vnd seraphis
hat die tier vnd alle ge-
fugel beschaffen vnd das
paradies, vnd sprach do
zu den hayligen welcher
in vnter ew der wetste
sey der vntwurt mir die
rede. Do sprach ein künig-
ling der hieß caetherius
der was der hayligen furer
haisßen mich es mein wizi-
ger so will ich die ver-
antwurtten. Do sprach
der haylig Athacius du

die künigling, die sim-
die wort in ser her-
schen. Do sprach der
künig zu den künig her-
recht vnd ewe tumer
das ist als groß das
die hayligen ge-
re verstat, die do
die abgott der
schanden die die
die sy guldin in ew
in seßin vnd sön mit
der genacht vnd
die eine munt der rett
die vnd haben augen
die nicht orte in
der wetste. **D**ar nach
geschriben, also geschriben
die die an sy glanb
e werden in gleich do
die künig Capor hort
vnd er gützornigt
do sprach zu den hayli-
gen mit den heren dar
helfen das re genac-
re wetste. Do hieß sy der
die all taten. **D**o die
die re urtalt vnter

Eder Jungling, die zimpt
 wol die wort vnser heren
 zu sprechen. **D**o sprach der
 jungling zu dem kunig, her
 ere torecht vnd ere turner
 glaub, der ist als groß das
 re mocht die hailigen ge-
 schrift verstat, die do
 spricht, die abgott der
 vnglaubigen diet die
 selben sein guldin vn eren
 vnd messen vnd sein mit
 den henden gemacht, vnd
 haben eine munt der rett
 nicht, vnd haben augen
 die sehen nicht, oren vn
 gehorent nicht, **D**ar nach
 sett geschriben. **A**lso geschicht
 allen den die an sy glauben
 die werden in gleich **D**o
 das der kunig vapor hort,
 do ward er gar zornig
 vnd sprach zu den hayli-
 gen, ich will den heren dar
 zu helfen, das re gemac-
 tet weerd. **D**o hieß sy der
 kaiser all toten. **D**o die
 hailigen verurtalt vonden

Do eulten sy zu der mar-
 ter als am der geladen ist
 zu einer grossen wirtshaft.
Do gieng am groß mit in
 auf den berg **A**ureoth. **D**o
 das velt dar auf kom do
 punden sy die hailigen mar-
 ter vnd kreuzigten sy all.
Do sprach **E**liades zu **a**cha-
 no, her wie leyden alle
 willklichen den tot durch
 die lieb gottes. **V**u sag
 me etwas von dem glau-
 ben. **D**o sprach **a**chacius
 ee zimpt eine yethen
 cristen menschen wol das
 er den glauben verstatlich
 in seinem hertzen tragt,
 vnd in mit dem mund
 spricht, vnd sprach in den
 ytauben vor allen nach im
 ander, vnd sprach do, wer
 das ganzlichen gelaubt
 vnd in mit den werden
 volprengtet der kompt an
 der engel schar, vnd be-
 setzet des himels stunde

it einen pligen
 Dar nach sprach
 mit zu den hailigen
 ere sind vnd lert
 vnser gottin man
 almechtig vnd haben
 creature beschaffen
 der hutt den himel
 vnd appollo das
 vnd hercules das
 vnd sculaphis die
 vnd aremodius die
 vnd venus den mon
 die stein vnd sculaphis
 hat die tier vnd alle
 fugel beschaffen
 paradiß, vnd sprach
 zu den hailigen
 mi vnter er der
 sy der vintvunt
 tede. **D**o sprach
 ling der hieß
 der was der
 hauffen mich
 gar so will ich
 antworten. **D**o
 der haylig **a**chacius

Do das Achacius gessprach
do kom ein styme von himmel
herab Die sprach Achacius
du hast wol gereth vnd hast
die wärheit gesagt Du
pist salig vnd alle die
die an Ihesum cristum ge-
lauben, vnd an dem selben
tag Do die hailigen ge-
martert wurden vomb fest
zeit, Do geschach alle
die zaichen die do geschä-
hen do vnser her gemar-
tert ward. Es kom ein gros-
ser erdpidem, vnd zu Flu-
ben sich die stain, vnd ward
die sin vnstet, vnd der
mon plütuar. Do rüsten
die hailigen all zu gott
mit grosser andacht, vñ
sprachen her schöpffer hi-
mels vnd erden, gedenc
an vns in vnserm leyden,
wan wir hungten an den
galgen des kreuzes, durch
deinen namen vnd gewer
vns alles des des wir dich
pitten. Erweyter walter wir

Witten dich für all die
menschen, die vnser mar-
ter eben mit veyren, mit
vasten, mit gepett, mit
andacht, Dem soltu frucht-
peren grossen lon geben, vñ
verleuch in gesimtheit des
leibs, vnd erzney der sel,
vnd gib in im vñ heusen
vnd außwendig saltheit,
vnd hilf in im vñ stey-
ten vñ veyden angesigen
Vnd wer vnsern tag mit
andacht vast, das er im
ganz jar lon hab, here dem
nam ist ewiglich gelobt
vber alle die welt. Do
sprachen sy all. Amen. Do
kom ein styme von got die
sprach also, Ir allerlieb-
sten freund frewt euch
wan ich han ewe gepet
erhört vnd seyt alles des
gewert des ir gepeten habt
Do wurden die lieben hai-
ligen von der stym für er-
frewt. Dar nach vomb No-
ne zeit gaben sy ir gaist

... und fürer ir sel zu
... freunden, do kom
... liebt vnd vmb
... Die bitten wir
... lieben hailigen Doro-
... e große marta: Das sy
... vñ got erweyden
... wie zu maria komen
... vñ des lieben Kindes
... vñ zu der mar-
... an der eygel star-
... der vater
... vñ der hai-
... Amen. **Von sant
Dorothea vñ albano**
... hailigen theo-
... nestus vñ alba-
... die waren ei-
... vñ hetten got lieb
... vñ mit fleiß
... vñ nacht mit pe-
... vñ vasten mit nach-
... vñ mit vil ander gu-
... vñ worden
... vñ priester vñ
... zeit dar nach
... vñ mit Dorothea
... vñ die zeit

Auf und führen n sel zu
 der ewigen freuden, So kom
 im groß liecht und umb
 gab sy all. Nu bitten wie
 die lieben hailigen Durch
 ire große macten Das sy
 uns umb got erwerben
 Das wir zu maria komen
 und zu nes lieben Kindes
 thron und zu den mar
 turen an der ewigel schar
 Des helf uns der vater
 und der sun und der hoi
 luf gait Amen **Von sant
 theonesto und albano**

Die hailigen theo
 nestus und alba
 nus die waren ei
 sten und hetten got lieb
 und dienten im mit fleiß
 tag und nacht mit pe
 ten mit vaster mit nach
 en und mit vil ander gü
 ten vbung und worden
 auch bayd priester und
 über etlich zeit dar nach
 do ward sant theonestus
 ein pischoff In der zeit

Do was honorius des
 reichs gewaltig in persia
 Nu hieb sich ein krieg in
 carthagine von den kuzn
 und von den kristen wann
 die kizer Arianus sprah
 es were den seln nach di
 sem leben weder wol noch
 we und wider sprachen
 die vestend Do gepot ho
 norius das die kizer
 und die kristen in die stat
 carthagine zu samen ko
 men Do kamen sechs him
 dert pischoff in die stat
 den kristen zu hilf und
 kamen auch vil kizer dar
 Es gepot auch honorius
 das sy new pucher zu
 samen praichten und be
 werten were recht oder
 vrecht het und were
 recht hett der solt sein
 gemessen und solten die
 andern vberwinden sein
 und solten nen krieg fur
 pas lassen Nu kom der
 hailig pischoff theonesto

Bitten dich für alle die
 menschen, die in se
 ter eren mit verren, me
 vaster, mit gepot, mit
 andacht, dem soltu fr
 kein grossen lon geben
 weder in gesuntheit
 lobes, und erren die
 und gib in im von he
 und aufwendig fall
 und hilf in im von
 ten von vanden ange
 und wer unser tag mit
 andacht vast, das er
 ganz jachen hab, der
 nam ist ewiglich gel
 über alle die welt. Die
 sprachen sy all. Amen
 kom ein stime von g
 sprach also, Ir alle
 sten fremd feurt er
 man ich han vor ge
 wört und seit alle
 gepot des re gepot
 So wurden die kizer
 ligen von der stime
 feurt. Dar nach
 ne zeit gaben sy

Auch zu dem krieg der was
gute wol gelet da von
wurden die ketzere von
im aller maist überwun-
den vnd bewerten die cri-
sten von gelauben das
die ketzere müsten sweygen
wann sy würden mit der
warheit überwunden.

Dar nach trügen die ketz-
ere theonesto grossen haß
darumb das er in leere
als her vernichtet het
vnd giengen im auf sein
leben vnd stuessen in von
dem stül vnd vertriben
im das led theonestus
gedultlich vnd claget es
niemant vnd gieng mit
seinen capplan albanus
vnd mit vesum zu Rom
zu dem pabst liuino der
empfieng sy gülichen pey
dem was er am weyl vn
für dar nach in tustant
vnd betret do vil leut
mit seiner güten leere
dar nach für er im lu-
guciam do betret er auch

Vil volkes vnd für do
zu maylant do empfieng
im sant Ambrosius der
pisthoff vnd die pfaffen
schon do belaub er am weyl
vnd wider sprach die ketz-
ere gar her vnd sant am-
brosius led auch vil mit
den ketzern dar nach kom
sant theonestus zu dug-
spureg do waren auch vil
ketzere die vertrib er auch
mit der hilf gots vnd do
er die stat von der ketz-
ere gerainiget het do ließ
er seinen capplan vesum
do das er in das godes
wort prediget vnd er
für fürpas do totten die
ketzere vesum do für sein
sel zu den ewigen freuden
dar nach kom der pisthof
theonestus vber schwebiste
werd zu dem künig Big-
mund der schiff den pi-
sthof gut gemacht wann
er het got lieb vn was

theonestus pat des
er als vnd be
in darnach piß zu
do led er auch vil
v mis
den ketzern
pisthoff zu mana
den ketzern die
von dem pistum
aber sant theo-
vnd sein caplan
die forsten sich
vnd predigten sie
vnder die ketzere
led theonestus
vnd arbeit in
der vriben pi-
of bot das theonestus
prediget do für er in
den manig vnd sah
geralt auf das pistum
vertrib er vn theo-
das die ketzere sel vnd
albanus do vo tragt
die ketzere den heiligen
vnd totten duren do
sein sel zu den ewigen
do prediget theo-
das est vil in albanus

In Theonestus pat des
 gewert er in als vnd be-
 laittet in darnach piß zu
 manig Do led er auch vil
 von den ketzern **D**v mus
 423 Aureus pisthoff zu manig
 gewesen den hetten die
 ketter von dem pistum
 vertriben Aber sant theo-
 nestus vnd sein capplan
 albanus die forchten sich
 nicht vnd predigten ste-
 tlich wider die ketter
 Forumb led theonestus
 vil schleg vnd arbeit in
 do aureus der vtriben pi-
 sthof hort das Theonesta
 do prediget do für er wi-
 der den manig vnd saß
 mit gewalt auf das pistum
 vnd vertrib er vn theo-
 nestus die ketter sel vnd
 auch albanus Do vo trug
 en die ketter den hailigen
 hasß vnd totten duren do
 für sein sel zu den ewigen
 freunden Do prediget theo-
 nestus erst vil von albans

Was auch ser wider die
 ketter vnd predigt vil
 Do von trachten die ketter
 er wie sy albans getöt-
 ten möchten vnd aines mals
 do was albanus an seinem
 gepet Do komen die ketter
 er vnd fürten in auf den
 plan vnd schlugen in sein
 haubt ab do für sein sel
 zu den ewigen freunden Do
 nam sant albanus sein
 haubt in sein hent vnd
 trug es an die stat do
 er ligen wolt do legt er es
 wider Do begrub in sant
 theonestus mit grosser
 andacht in am munster
 zu manig Das pracht den
 hailigen vil gnaden vor
 got das sy wider die ketter
 waren vnd darnach ward
 der pisthoff Theonestus
 auch vmb cristenlichen
 gelauben getöt do für sein
 sel zu den ewigen freunden
 Du helff uns got durch
 sein gut das wir zu Theonesta

Vil volles vnd für die
 zu manig Do er
 in sant theonestus
 pisthoff vnd die ketter
 schon do belaub er
 vnd wider sprach die
 er got ser vnd sant
 theonestus led auch vil
 von den ketzern Do nach
 sant theonestus zu
 spure do waren auch
 ketter die vertrib er
 mit der hilf gots vnd
 er die stat von der
 vey gerainiget het Do
 er seinen capplan
 do das er in das
 wort prediget vnd
 für sein sel do totten
 ketter vnd do für
 sel zu den ewigen
 Dar nach kom der
 theonestus vber sein
 ward zu den ewigen
 mund der schiff den
 sthof gut gemacht
 er het got lieb in

Und zu seinem capplan al-
banus kamen mit freunden
do sy sein Amen **Von sant
Johannes dem tauffer.**

In den zeiten do
herodes künig was
in dem land iudea
do was ein priester der
hieß zacharias der was
von dem geschlecht abia
und sein frau was von
den tochtren aaron die
hieß Elizabeth die wa-
ren beide gerecht vor
got und wandelten in
den sotten und in der ge-
rechtait vnseres heren die
hätten kinen erben wan
die frau Elizabeth was
vnpershaft und hielten sich
pauze ver gangen in reen
tagen Do nu zacharias
bekumert was mit seine
priester ampt Do gieng
er eines mals auß das
er opffern wolt vor got
nach gewonhait der iuden
und gieng in den tempel

Vnseres heren und do die
schar des volles stand auß-
wendig und pett in der
zeit des opffers Do erscham
in der engel gots in stund
pey der rechten hant des
altars do das opffer auf
lag und do zacharias den
engel sach do erschrak er
gar ser Do sprach der engel
zu im fürcht dich nit wan
dem gepett ist erhört wor-
den und dem frau Elizabeth
wilt am sin gepern der
sol Johannes heißen und
der wilt am trost werden
und ein freude und vil
menschen werden sich frö-
en seiner gepurt **Erwar**
er wilt groß vor got
und wen noch kein solich
tunel tuncet er nicht wan
er wilt erfüllt mit dem
hailigen gaist in seiner
müters leib und der kinder
vo israhel wilt er vil
betreuen zu vnserem heren
und er wilt in vor gen

Luce i cap.

den gaist und in der
zeit die und die er be-
die herren der müter
den kinder und die
gehörigsten zu der me-
der gerechten in das
besit ein vollkommens
do sprach zacharias
ne mag das gesen ni
in so alt so hat sich
von sein ver gangen in
tagen Do antwert
der engel und sprach
inms der engel gabe
die du set vor got
in dem domb auß ge-
et das ist die sise dme
des sel und nun man
wilt am seine vng
den tag puz die dme
weisen domb das du
wen werten nicht ge-
et hast und die weyl
in das volk alles außser
und puzet zacharias
in dem domb sich vor
in so alt lang in dem
domb vor Daz nach
er her auß und

In dem gaist vnd in der
kraft die vnd das er be-
kret die hertzen der vater
zu den kinden vnd die
ungeloubigen zu der weis-
heit der gerechtten vnd das
er bezeit ein vollkomens
volf Do sprach zacharias
wie mag das geschehen nu
bin ich doch alt so hat sich
mein frau vergangen in
iren tagen Do antwort
im der engel vnd spruch
ich bins der engel gabriel
el der da stet vor gott
vnd bin dorumb auß ge-
sandt das ich dir dise dinc
künden sol vnd nun war
du wirst ein stime vns
an den tag pazz die dinc
geschehen Darumb das du
meinen worten nicht ge-
laubt hast vnd die weyl
was das volk alles außser-
halb vnd paytet zacharias
vnd vünderten sich wor-
umb er als lang in dem
tempel war Dar nach
gieng er her auß vnd

hocht nicht mit dem volk
gereden Do verstanden sy
sich wol das er am gesicht
hett gesehen Do gieng er
haim in sein haus do ward
sein frau eines Kindes schwang
Dar nach kündet der engel
vnsere frauen vnd saget
re das zu ame warzuch-
en das re mün elizabeth
eines Kindes swanger wer
worden in iren alten tagen
Do gieng vnser frau be-
hendillichen in das gepirg
in die stat iuda in das
haus zacharie vnd grüß
re mün elizabeth vnd
do elizabeth iur erhört
den grüß der juncfrawen
marie vnd exhal in iren
oren Do frent sich das
kint in son müter leib
vnd ward frau elizabeth
erfüllt mit dem heiligen
gaist vnd rüft mit lauter
styme Besegent seystu
ob allen frauen vnd ge-
segnot ist die frucht deins

Des heren vnd wirft im
 bereiten seine weg. Also
 wuchs das lint vnd ward
 gestreut von dem gaist vñ
 gieng in die wüste vnd
 prediget dar inne das sich
 die menschen mit ration
 leben zu dem himelreich sol-
 ten berein. **Z**u amē zoten
 predigt der lieb herē samt
 Johannes vnd stund vnser
 herē an der predigt. Do gab
 er zeugnizz von im vnd
 rüst mit lauter styme vñ
 sprach also Das ist der
 von dem ich euch vor ge-
 sagt han das er nach mir
 komen sey vnd vor mir ge-
 wesen ist. **W**an er was ee-
 wan ich. Da von der full
 aller genaden hab wir alle
 genad empfangen vmb ge-
 nad wan die gepott sein
 durch moysen gegeben ab-
 gnad vnd warhait die ist
 vns durch unsern heren ihē-
 sim cristen worden. **K**om-
 mensich hat got me ge-
 setzen den sein ain gepott.

Dum der ist im der schozz
 des vaters der selb hat
 vns auch her wider gesagt
 das ist die zeugnizz Jo-
 hannes die er tet vor den
 juden. Do sy in fragten wer
 er wer. Do sprach er ich bin
 mit cristus. Do fragten sy *Math x. cap.*
 in aber wer er wer vnd
 sprachen pistu. **E**lias. Do
 sprach sint Johannes nam
 Do sprachen sy pistu den
 ain weissag. er sprach nein
 Do sprachen sy wer pistu
 den was sprachstu vo die
 selber. Do sprach er ich bin
 ain ruffende stym in der
 wüst. **K**irsten den wege
 vnser heren als ysaias
 gesprochen hat. Do sprach
 sy marcumb taufestu den.
 Do du nicht cristus pist
 noch ain weissag pist noch
Elias. Do sprach Johannes
 Ich tauff nix in dem was-
 ser. **A**ber es stet ain mit-
 ten vnder euch den wist
 ic mit das ist der der nach
 mir komen ist vñ vor mir

Worden ist Des pin ich nit
wiedig das ich im lös den
niemen seiner schüche.

An dem andern tag do
sach Johannes unsern
hern gegen im gen do
sprach er zu dem volck
nempt war das ist das
lamp gotes das der welt
sind tregt und predigt
do und sprach habt vor
das himelreich ist euch
nathent Des selb Johan-
nes trug klayder an die
waren gemacht von dem
haxe der kornlein und gurt
ein schessen niemen vmb
sein lend und als herstre-
en und wildes korn in
die ganz stat zu iheru-
salem und die ganz stat
zu iudea die giengen auß
und komen zu sant johans
und wolten von im getauft
werden und ver sahen ie
sind do sach Johannes
das vil gleisner dar ko-
men waren do sprach er
zu im ie natern wer lert

Euch fluchen den zu kunft
zorn macht wirdige frucht
der vor und spricht nicht
abraham ist unser vater
ich sag euch das got ge-
waltig ist und das er er-
lucht von disen steynen die
kint von abrahme do sprach
das volck was sult wir tun
do sprach er wer zwen vater
habe der geb dem andern
ainen der kainen hab und
wer essen hab der tu das
selbig do sprachen die of-
fen sinder was sult wir
tun do sprach er tut was
eich gesetzt ist do sprach
en die ritter auch was sult
wir tun ie sult niemant
erschlahen und sult nie-
mant betrogen und last
euch benügen vor hab dar-
nach sprach sant Johannes
zu dem volck Ich tauf euch
nere in dem wasser dar-
nach kompt ainer nach
mir der ist stercker den
ich der wirt euch tauffen

ath iii. cap.

... den heiligen geist
... einen gaten do gieng
... von galilea und
... den jordan zu sant
... und wolt von im
... das met
... Johannes und sprach
... ich von die
... werden so kornlein
... do antwort im
... sprach so
... sein man
... das wir
... gerecht
... also taufte er
... unser her ge
... do gieng er
... wasser und zu
... die hi
... sach samt
... die her
... form als ein
... auf unsern
... die steyne des
... die erhal auß
... und sprach
... man aller lobst

In den dem heyligen gäust
Zu ammen zeiten do gieng
 ihesus von galilea und
 kom zu dem jordan zu sant
 johans und wolt von im
 getauft werden Das wort
 im sant johans und sprach
 zu im nu solt ich von dir
 getauft werden so kumstu
 zu mir Do antwort im
 unser hee und sprach jo
 hannes verheng sey wan
 uns zimpt wol das wir
 volbringen alle gerecht
 leit und also taufte er
 im und do unser hee ge
 taufte ward do gieng er
 auß dem wasser und zu
 hant do teten sich die hi
 mel auf und sach sant
 johannes das sich der hei
 lig gäust her nyder lies
 in leplicher form als ein
 taub und kom auf unsern
 heen und die styme des
 vaters die erhal auß
 dem hymel und sprach
 dis ist mein aller libst

Bin im dem ich mir wol
 gefall dem seit vnderen
Hu ammen mal do stand
 sant johans per seiner jung
 zwain do sach er ihesum
 her gen do sprach er zu
 im secht das ist das lamb
 dem gots das der welt
 sind him nympt **S**ant jo
 hannes jungern komen an
 es mals zu sant johannes
 und sprachen also maist
 lasse die sagen der do per
 die was enhalb des jordans
 von dem du zezognuz ge
 ben hast **W**ym war der
 taufte nu auch und alle
 menschen komen zu im
 do antwort im sant jo
 hannes und sprach do zu
 im nu hulft ir mir selber
 zuzuzuz geben boveren
 do ich sprach ich pin mit
 cristus wan ich pin mir
 vor im gesandt **W**er ein
 gemacheln hat der ist
 ein gemachel **A**ber der
 sterunt des gemachels stet

Joan iii.ca

Und hort den gemacheln
Und fremt sich sein mit
freude von der styme des
gemacheln In dem ist man
freude ganz das er muß
wachsen und ich gemynert
werd von den ob
en komen ist der ist ober
uns all und der von dem
erdtreich kompt der redt
von dem erdtreich Der aber
von den himeln komen ist
der ist über alle dinc
wan das er gesehen vn
gehört hatt das beruert
er und sein zeuchnuß wil
niemant ein nemen Aber
wer sein zeuchnuß empfahet
der beruert das got war
haftig ist Den got selber
gesandt hatt der redt
die wort gots wan got
gibt im nicht seine gaist
mit massen der vatter
mymmet den sin vn hat
im alle dinc In sein hant
geben und wer an den
sin geloubt der hat das
ewig leben Wer aber

Zweifelt an dem sin
der gesicht das ewige
leben nymet und der zorn
gots pleibt ob im ist
Sant Johans lebet stet
licher und haillicher
den nye kün hailig auf
erdtreich Und zu denzei
ten was herodes künig
der nam seine pruder phi
lipps sein hausswaren dar
umb scafft In sant Johans
und umb all sein vrecht
das er tet darumb ward
im herodes feint und
sein fear End pott oft
vil gute auß das man
in totten solt Des wolt
niemant tun wan die
menschen bekanten sein
grosse hailheit wol Und
herodes hort sein lere gehen
Aber er forcht sein scauff
und dar umb hieß er in va
hen und legt in in eine
kerker und die weil sant
Johannes gefangen lag
do hort er von den grossen

... die vns her
... so sendet er sein
... zu cristo und
... also sprachen pist
... sol oder sin
... in dem macten
... die potten zu vn
... und in pott
... werten in
... zeit tet vnser
... zwischen das
... sachen Er
... die sachen mer
... so alle sie
... und er
... von
... und er
... in ge
... die po
... her Jo
... zu die
... und
... ob du
... ist
... and
... vnser
... sagt im
... und ge

Frauchen die vnser her
 her telt do sendet er sein
 jungu zween zu cristo und
 hiez sy also sprechen cristus
 der do komen sol oder sull
 wir aines andern warten
End do die poten zu vnser
 heren komen und ir pot-
 schaft wolten werben in
 der selben zeit tet vnser
 her grosse zaichen das
 es die jungu sahen **E**r
 macht die steten men-
 schen gesunt so allay sieh-
 tum die sy hetten und er
 lediget die behaften von
 den posen gaisten und er
 leucht den plinden ir ge-
 sicht **D**o sprach die po-
 ten zu vnser heren **J**o-
 hannes hat vns zu die
 gesant der tauffer und
 haist vns fragen ob du
 der seyist der kinstig ist
 oder sull wir ains andu
 warten **D**o sprach vnser
 her get hin und sagt im
 was ir gesehen und ge-

hort habt das teten sy
Dar nach do die poten *Math. xi cap.*
 hin komen do sprach vn-
 ser her offentlichen zu dem
 velt worumb seit ir auß-
 gangen in die wust wolt
 ir sechen am vee das von
 dem wind be wegt wirt
 nam das ist sant johannes
 nicht wolt ir sechen am
 menschen der mit wachen
 clauden geklaudet ist **D**ie
 mit zarten clauden geklai-
 det sein die sein in der bi-
 nig hoff **O**der worumb
 seit ir noch auß gangen
 wolt ir sechen ainen
 profeten **I**ch sag euch
 er ist mer den ain weissag
Wan er ist von dem ge-
 schriben stet **W**ym war
 ich wil senden meinen
 engel das er vor dem
 antluc ge und die vor
 bereit seinen wech **I**ch
 sag euch wachen vnder
 den simen der farren ist
 nye grosser auß gestanden

Erweist am den
 der gesicht das
 leben nymmer
 gots pleibt ob
Sant Johans
 licher und
 der nye kam
 ertrach **E**nd
 ten was herodes
 der nam sein
 lippe sein
 umb sticht in
 und vmb all
 das er tet
 im herodes
 sein fear **E**nd
 vil guts auß
 in totten solt
 nyemant
 menschen
 grosse hailicait
 herodes
 aber er
 end der
 heren
 tater
 johannes
 do heret

Den Johannes der tauffer
do die red das volk hort
do wolten sy von sant Jo-
hannes getauft werden
Aber die gheifner und die
wolgelerter ee Die vsmeh-
ten in im selber der rat
gots und wolten wo sant
Johans nicht getauft wer-
den Do sprach unser heer
zu im wenn sol ich die ge-
schlacht gleichen Es ist
gleich den die do sprech
wir haben euch gesungen
und ic habt gesprungen
Zwar sant Johans ist ku-
men und hat weder ges-
sen noch trincken von wo
dem sprechen sy er ist be-
haft mit dem pöfengait
und des menschen kindt
ist kumen und hat gessen
und trincken von dem sp-
recken sy diser mensch
ist ain rechter fraß und
ain trincker des weins
und ist ain freunt der pö-
feliert und der offen

Sunder also vort ge-
spracht die weisheit von
den kinden **N**u hett he-
rodes amen sytten Das
er alle jar seinen pirt
tauf mit grossen freuden
begheng gar mit grosser
wirtshaft **N**u hett here-
dias ain tochterlein das
kind wol schnellkuchen
springen Das tet man-
gen wehen sprung vor
dem künig die weil er
in der wirtshaft saß per
vil heren Das gemel dem
künig und den heren gar
wol do sprach der künig
zu dem tochterlein pitt
mich was du wilt Das
will ich die geben des
swer ich die ane ayd
und pits du mich halt vñ
mein reich halbs Die pit-
fraw heff her auß von fra-
get ic miter was sy den
künig pitten salt do sp-
rach die miter du salt
nicht anders pitten den

...sant Johans haubt
...die tochterleins
...do er per do
...ich
...des de
...hast Joh
...den
...sant Johans haubt
...der künig hort do
...er gar ser vñ
...er gesmorn
...ich doch ge
...die fursten
...und hieß
...enthaubten
...do sprach
...und das
...man der
...auf am schiff
...es ic mit
...fraw vñ
...sant
...in ain wasser do
...vñ be
...hailigen
...mit grosser
...mit grosser an
...herodia

Vmb sant johans haubt
 do gieng die tochter wider
 zu dem künig do er sey den
 heren saß vnd sprach ich
 man dich demes aydes das
 du mir geschworn hast ich
 pitt dich mit anders den
 vmb sant johans haubt
 do das der künig hort do
 erschreck er gar seer vmb
 den ayd den er geschworn
 hatt vnd müst sy doch ge-
 ween durch die fürsten
 die dorwaren vnd hieß
 sant johans enthaubten
 das tat man do storb
 er sellichen vnd das
 haubt pracht man der
 jnnelrauen auf am schiff
 seln do gab sy es ir mit
 die waer gar seer vnd
 sendt das haubt sant
 johans in ain wasser do
 komen sein jnnig vnd be-
 gruben seynen hailigen
 leichnam mit grosser
 clag vnd mit grosser an-
 dacht **D**ie frau herodias

die hett aine vater der
 was künig zu arabia der
 hies darettes den was *Arettes künig*
 gar zorn das der künig
 herodes sein tochter mit
 unrecht hett vnd schent
 sich des gar seer darumb
 jammet er ain gross her
 vnd legt sich zu streit ge-
 gen den künig herodes
 do kom herodes vnd sein
 volk in ain grosse not
 vnd erschlug im der künig
 von arabia alles sein
 gesinde vnd der künig
 herodes entran kaum selber
 des leydens verhengt
 got vmb sein sind das
 er sant johans ertot het
 on alle schuld **D**ar nach
 do julianus kaiser ward *Julianus kaiser*
 do sont er vil hayden *denah S. Johan*
 zu sant johans grab in *gepaim bayern*
 hieß das gepaim her auß
 nemen das die kristen mit
 mer do petten das teten
 sy vnd stewarten das gepaim

Dumder also nicht ge-
 taust die weiß haubt
 den künig **D**ie hett se
 robes imen sytten das
 er alle jar sonen jnn
 tag mit grossen freude
 begheut gar mit große
 wirtschafft **N**u hett her
 das ain tochter den
 künig wol schmeltliche
 springen das tet man
 gar wehen sprang vor
 den künig die weil er
 in der wirtschafft
 vil heren das gemel
 künig vnd den heren
 wol do sprach der künig
 zu dem tochter den
 mich was du wilt
 will ich die geben
 swer ich die ane
 vnd pits du mich
 mein reich halbs
 frau lieff her auß
 get ir miter was
 künig pittten salt
 nach die miter du
 nicht anders pittten

Vber all auf das felt das
man es nicht mer mocht
an gepeten Democht
griengen die kristen zu
dem grab und petten dor
per und preachten in epf
fer dar Do das der kaiser
hort de was im zorn in
hieß das grab zu füren
und gepet das man das
gepam vber al zu samen
les und das verpremet
Und do das die kristen
horten de suchten sy das
gepam harm lichen Do kom
ain roint und weest das
gepam von dem willen
gots zu samen vor in
Do wurden die kristen
gax fre und namen es
mit freunden und preach
ten es zu der stat gemia
und bestatten es erlich
Dar nach trugen die sel
ben menschen von der sel
ben stat und trugen es
zu dem mee und taillen

Wunderzanz S: Joan

Es in vil schiff Do ward
als im groß ungeritter
das sy all verborben wol
ten sein Do sprach am gü
ter priester vnter in
mir ist von got linc ge
tam das in gelobt in wolt
das gepam wider zu same
legen so kom wir auß in
sem leyden Das gelobt
sy und teten es auch do
ward das mer zu hant
stille **E**ines mals do
hett es lang nicht ge
regent Do was die stat
und das lant gax dur
und vnfeuchter Do trü
gen sy samt Johans leich
nam vmb die stat Do
kom ain grosser regen
und ward das erdrich
feuchter Do wurden sy
fre und danckten got in
samt Johans in gnaden
Eines mals do ward es
gax ser priment in der
selben stat und slug das

... vber all in die ho
... ten auf und wolt
... wolt alles verborben
... do trugen sy samt Jo
... hannes hailigton zu dem
... do elast das fore
... it menant konen
... do wurden sy gan
... und danckten got in
... Johans in gnaden
... eines mals de sinder
... stoffe hiel vnter
... den mee Do kom ain
... sein mee das
... die grosse schiff ro
... der do trugen sy
... Johannes hailigton
... den mee Do gelag
... meter mit der hilf
... des des lieben in
... Johannes Dar nach
... wolt man sein han
... kom zu kom do ward
... sein gax fre und
... samt Johans in
... ein mitter und be
... sein hailigton wir

fere überall in die ho-
 hen turn auf und wolt
 das velt alles verderben
 sein Do trügen sy sant Jo-
 hannes hailigtum zu dem
 fere do elasth das fere
 und tet nyemant können
 schaden do wurden sy gar
 fro und dankten got vn-
 sant johans ne genaden
 Eines mals de stunden
 vil grosser kiel vnter
 an dem mere Do kom ain
 gross strom weter das
 wuß die grosse schiff vo
 am ander Do trügen sy
 sant johannes hailigtum
 zu dem mere Do gelast
 das weter mit der hilf
 gotes und des lieben hnd
 sant johans Dar nach
 preacht man sein hay-
 ligtum zu Rom do ward
 man sein gar fro und
 parve sant johans ain
 schons münster und be-
 statt sein hailigtum wie

Digtlichen dorinnen
 Do man zalt von cristus
 gepürt vier hundert jar
 und in dem zwayvndfünf-
 zigsten jar Do offerbart
 sant johannes sein haubt
 zway münchen zu heru-
 salen die sachen es sich
 tillichen in dem schlaff und
 des morgens suchten sy
 mit andacht und finden
 es und finden auch den
 vinger do mit er vnser
 hernd getresent het der
 was democht gar freisch
 und was sein haubt in he-
 ven tuchee gewunden und
 do die münch wider heim
 wolten faren do kom ain
 mer hafner auf den wech
 zu in und ward ne gesel-
 le und was von der stat
 emuffne dem gaben sy den
 sac mit dem hailigen hüt
 zetragen Do tet in sant
 johannes in der selben nacht
 kint er solt hämlichen
 von den münchen gen und

Haupt S. Jo-
 offerbart

fing S. Johan

Wunder jarh S. Jan
 als im schiff do ward
 das sy all verborben
 ten sein do sprach ain
 teer priester vnter in
 mir ist von got kint ge-
 tum das ic gelobt ne
 das gepain wider zu
 legen so kom wir auf
 dem leyden das gelob
 sy und teten es auch
 ward das mer zu hem
 stille Eines mals de
 hett es lang nicht ge-
 regent do mus die
 und das lant gar dur-
 und vnfruchtper do
 gen sy sant johans
 nam vmb die stat
 kom ain grosser
 und ward das
 fruchtper do wurden
 fro und dankten got
 sant johans ne genaden
 Eines mals do ward
 gar se primont in
 selben stat und

Dolt sein heiliges haubt
mit im tragen in sein stat
emissne vnd solt das haubt
andechtilichen behalten
das tet er vnd die weil
er das haubt sant johans
hett die weil hett er ere
vnd gut **V**nd do er sterben
wolt **D**o empfahet er es
seiner swester vnd patt
sy das sy es erluhen behelt
Dar nach vber sieben jar
do tet sant johannes
eine guten münch kint
wo sein heiliges haubt
lay der hieß marcellus
Der vand das haubt als
im sant johans geoffen
bart hett **D**en münch
trawmpt wie ein gros
se schare giengen vnd sin
gen sich der groß heil sant
johans kompt **V**nd sach
sant johannes den fürten
zwen hein vnter vren ar
men **V**nd all die zu sant
johans kamen die wurden

Dilig an sel vnd an leib
Vnd do marcellus zu
sant johannes kom do
graiß er im pey dem kin
ne vnd gab im des fides
kuis **D**o sprach marcellus
zu sant johannes **O** lieber
heil warumb bistu zu uns
komen **D**o sprach sant jo
hannes Ich bin von Deba
sten komen **D**o er wacht
marcellus vnd man wu
der von dem gesicht **V**nd
an der andern nacht do
er schieff do kom amec
zu im vnd weckt im do
sach er auff vnd sach eine
stern schein ob seiner
zelle ture **D**o stand er auf
vnd wolt an den stern
greiffen **D**o wach er an
an andre stat **D**o gieng
er dem stern vmer mer
nach vnter er an die do
sant johans haubt was
vnd an der stat bestind
der stern do grub er ein

... und sant johannes
... do gieng democh
... polit davon do na
... mit grosser andacht
... man do der
... man most glauben
... in do er
... hat im
... dar im
... dienerst
... do zoch er
... ward
... gefunt dar
... selber
... in sprach
... haubt im
... gesetzt
... do es
... so wie
... tet er im
... vnd darnach
... marcellus dem
... der stat der
... ward
... mit
... die
... die bruch und

Und vord sint Johannes
 haubt Do gieng demochte
 feist phit darvon Do na
 ce es mit grosser andacht
 Tu was am man do der
 wolt sein nicht glauben
 und elict es in do erucht
 im sein haubt vnd hast im
 an den rasi dar imen es
 luff Do puten die mensche
 en für in. Do zoch er sein
 hant zu ihm in Do ward
 im aber nicht gesunt dar
 nach esham demselben
 man sint Johans in sprach
 zu im wen man haubt in
 die luchen vort gesetzt
 so gress an die do es
 imen gelegen ist so wie
 so gesunt das tet er in
 ward gesunt Und darnach
 sagt es marcelling dem
 piffhoff von der stat der
 hieß iulianus der ward
 gut sto in teigt es mit
 grosser andacht im die
 stat im die luchen vnd

begrieng furbas sint Johans
 hochzeit als er orthaubt
 ward mit gefang vndauch
 mit feye Dar nach vber
 etlich jar Zu der zeiten
 do theodosius kink was ^{# 5. Teclam}
 pat er die gymnasien die
 des heiligen schaubt pflegt
 Das si in es geb das tet sy
 do pant er es in sey dene
 tucher vnd vurtet es
 liepluchen an sein hore
 vnd furt es mit im gen
 Constantinopel vnd pant
 im de frem schones min
 stur Dar nach furt es der
 kunig ~~in~~ pippimus
 in perantia Do geschahen
 vil zaichen vnd vort den
 vil menschen leben duf
 die man zu den den haubt
 prach **Es** was ein
 abegge frau in der
 stat maurioma die hett
 sint Johans gar liep

Dalg an se vnd an
 vnd do marcellus zu
 sint Johannes kom do
 grauff er in per den
 ne vnd gab im des fey
 luff Do sprach marcell
 zu sint Johannes vber
 hie marcellus piffhoff
 tomen Do sprach sint
 Johannes ich bin von der
 stat tomen do er vort
 marcellus vnd man in
 der von den gesicht
 an der andri nacht
 er stieff do tom an
 zu im vnd wurt in
 sach er auff vnd sach
 steen schonen ob sein
 zelle tur do stand er
 vnd wolt an den steen
 greiffen do wurt er
 an andre stat do gress
 er den steen vmer mo
 nach vnt er an die
 sint Johans haubt in
 vnd an der stat beh
 der steen do gress

Die patt von seyn hern mit
vmb sant Johans hailig
tum vnd do sy got lang
gepeten hett vnd nicht er
hoert was worden do swur
sy ame ayt Das sy weder
essen noch trincken wolt
piff das sy got diser pett
gemert Dar nach ames
tags sach sy auf dem altar
ame darinnen ligen dar
scham in grosser clarheit
do ward sy gar fro vnd
empfieng die gab von got
mit grosser andacht das
zauchen sachen drey psaffen
Die hetten des hailigtums
auch gern gehabt do sach
sy drey plüztcopffen auf
dem buch ligen dar auf
der darinn lag do nam
yeder pisthof einen mit
grossen freuden vnd an
dacht vnd behielten das
hailigtum in grossen eeren
vnd die frau behielt auch
den darome mit andacht

Am künig die hieß
theodolia die pawt sant
Johans am schöne künig
zu eeren sey der stat zu
maylant vnd vnderpft
gross gut dar zu Dar nach
do Constantinus kaiser ward
do wolt er einen grossen
stait wider die selben stat
haben do die künig yme
was do fragt er einen
hailigen man der hett der
weissagen gaiste wie im
der stait am end solt ne
men do pett der mensch
des nachts vnd sprach
des morgens zu dem künig
By haben dem hailigen
hern sant Johans am
künigleich münster gemacht
darumb will er got für
sy pitten vnd will ir hel
fer seyn doch künigt noch
die zeit das sy vberlo
men werden vnd verhe
ren vnd das geshach her
nach sey künig Karls zeyten

Das mal betten die
beteten einen dyaton
beteten den befulhen
beteten der hieß sentul
beteten zu im lestu
beteten so mustu ye selber
beteten democht was er
beteten birkelichen das er
beteten lief do mochte
beteten vnd wolt
beteten hant ab schlagen
beteten der mordere das swer
beteten do sprach sant
beteten hailiger her sant jo
beteten erpff das swert in
beteten erstat den mor
beteten vnd stund mit
beteten swert vnd
beteten des arms nicht ge
beteten do vlobt er got
beteten sant Johans das er
beteten menschen nimmer mer
beteten do pat sant
beteten für in do hieß er den
beteten hant nyder fallen
beteten paulus schreibt das
beteten mal am menschen be
beteten wurd sey stunde

Aines mals hetten die
 lamparten armen dyaton
 gefangen den befulhen
 sy wnen der hieß sanctulz
 und sprachen zu im lestu
 m gen so mustu ye selber
 sterben democht was er
 als tugentlichen **D**as er
 m ledig ließ **D**o viergen
 sy sanctulum und wolten
 im sein haubt abschlahen
Do der morder das swer
 auf zoch **D**o sprach sanc-
 tulus **H**eliger her sant jo-
 hans empfing das swert m
 zu hant erstact dem mor-
 der der arm und stund mit
 auf gerechten swert und
 mocht des arms nicht ge-
 piegen **D**o vlobt er got
 und sant johans das er
 kein menschen nimmer mer
 wolt getoten **D**o pat sanc-
 tulus sine m do ließ er den
 arm zu hant nyder fallen
Sant paulus schreibt das
 aines mals am mensch be-
 geben wurd pey sandt

Johans kirchen der mer
 mit grosser zwerde onge-
 macht und mit gutem ge-
 wande **D**o kom am poseer
 geitiger meistch der preach
 das grab auf und nam
 den toten alles das dor
 ein er gemacht was **D**en
 selben menschen erstham
 sant johannes baptise
 und sprach zu im wie toe-
 stu den angereuren der mit
 empfahlen ist darumb
 machtu m mein kirchen
 nimmer mer komen das
 gesthach auch **W**an wen
 er m sein kirchen wolt
 gen so was im als man
 im aines an sein halle
 schlug und viel den also
 hinter sich also ruch sant
 johannes den der im er-
 pfolchen was **D**as ist mit
 zimlich do von zu disputie-
 ren ob sant johans bap-
 tist oder sant johans ewa-
 gelist vor got grosser sey

An kunig die
 theodola die
 johans am
 zu een pey
 maylant und
 trost gut dar
 do Constantinus
 do wolt er
 steit wider die
 haben do die
 was do frucht er
 huldigen man
 weissagen gaisc
 der steit am
 men do pat der
 das nachts und
 des mer gaisc
 by haben den
 heid sant johans
 buntleis m
 darumb will er
 sy pitten und
 fee sein doch
 die zeit das sy
 men werden
 sen und das
 nach pey bang

Wan des hab wir am eben
bild poy zwam maistern
der hüligen schrift der
am lobt sant johans den
baptist über sant johans
den ewangelisten der an
der lobt und höcht sant
johans ewangelist über
sant johans den baptist
und versprachen sich poy
auf ainen tag zu comen
offen disputacion von
den zwayen sant johans
das wolten sy vor pfaf-
fen und vor wolgeleerten
leuten tun und studiert
yettlicher in der schrift in
tracht yeder maister wie
er seinen heren sant johans
grossee machen mocht do
nu der tag kom das sy di-
sputieren solten von den
zwayen sant johansen do
erstham yettlicher her sey-
nem diener und seinen
kempffer und sprachenzü
in wie trages wol über
am in den himelreiche

Darumb sult ir nicht
disputieren auf dem erd-
trich das sagt ye am
den andern und sagten
es auch offentlich in dem
volt und lobten got darub.
AB was aines mals
ein münch in dem closter
cassemene der solt ein
kerzen weyhen der was
als haysee das er nicht
mocht gereden in hett
vor als wol gewett als
am ander mensch do pat
er unsern heren und sant
johans das er im sein
gesprach wider gab do
wolt er im fürbas die-
nen und macht sant jo-
hans den ymnu Ut que-
ant lapis resonare fibri
do pitt er das er im
sein styme wider gab als
er zacharie sein gesprech
wider gab do tet der
lieb her sant johans
sein genad an im und
gab im sein styme wider

es sind er got und den
den heren sant johans
der lieber her ihesus
der hett seinen lieben
heren sant johannes
den künig mit am
den künig von gebonet
die hett zwelf stern der
er wüdyt stern ist das
er gebonet ward von
den ghefisten engel
der gabriel der die ho-
er gepret bindet in se
er ihesu cristi des ober-
er höchsten gots nun
er ghefisten engel ampt
das ein dinc binden
er werden den das an
erome hail ist aller
er der ander clare stern
er der sein nam von hi-
er der ab kom in ward
er in den rat der
er wegen duralität wist
er in se heren nam der
er heren ist das er ge-
er wist ward im seiner

Des danck er got vnd dem
 lieben heren sant Johans
Unser lieber her ihesus
 cristus hett seinen lieben
 freunt sant Johannes
 den tauffer mit am er
 wredigen tron gebonet
 die hat zwelf steen der
 erst wredig steen ist das
 er gebundet ward von
 amem gefursten engel
 sant gabriel der die ho
 hen gepurt kundet vnser
 heren ihesu cristi des ober
 sten hochsten gots wan
 der gefursten engel comt
 ist das kam dinc kunden
 noch werben den das am
 gemains hail ist aller
 welt Der ander clare steen
 ist das sein nam von hi
 mel her ab kom vn ward
 funden In dem rat der
 hayligen trinitat recht
 als vnser heren nam Der
 dritt steen ist das er ge
 hailiget ward in seiner

in uter leib als vollkome
 lich vnd als bestillich vo
 dem einfluss der genaden
 des hailigen gaists als in
 die yungen an dem pfing
 stag empfiengen das er
 von dem gnaden gots nye
 kam haubtsind mocht ge
 thun vnd was ein sollicher
 vorlauffer vnser heren
 ihesu cristi Der vierd steen
 ist die manigfaltigen
 wunder seiner gepurt
 wan recht als das ein
 grof wunder was das
 ein magt ein kint gepur
 alle was das auch vnnutz
 lichen das von zacharias
 vnd elizabeth in ven alten
 tagen ein kint gepur wart
 vnd zu seiner gepurt ge
 schachen zauchen an seine
 vater der was am stume
 vnd erred reden Der finft
 steen ist das er ein lieber
 vnd ein ampeter in muter
 leib was Wan do vnser

Warum sult ir nicht
 disputieren auf den
 tuch Das sagt ye an
 den andern vnd sagten
 es auch offenklichen den
 velt vnd lobten got
Es was eines mal
 ein munsch in den clo
 tassenen der sult in
 tessen mehen der ma
 als hayse das er nicht
 mocht gereden In der
 vor als vol geredt an
 am ander menschen das
 er vnser heren vnd die
 johans das er im sein
 gesprach wider gab so
 wolt er im fur das die
 nen vnd macht sant
 hans den ymnus
 ant lauris reponere
 So pitt er das er
 sein styme wider geredt
 erzacharie sein gesprach
 wider gab Do tet die
 lieb her sant Johans
 sein genad an im
 gab im sein styme

Fraw sant Elisabethen
griest sein mütter vnd
do die styme sant johans
hort in seiner mütter leib
do bruct er nyder in reyn
lob vnd pett den an der
do gegenwurtig was in
vnsere frauen leib vnd be-
schlossen was got in mensch
mit weißheit vnd mit
gewalt vnd mit aller sä-
lkeit vnd an der stund do
ward sant elizabeth erfüllt
mit dem hailigen gäist vn-
also playb vnsere frau per
sant elspeten piß sant
johans geporn ward **Der**
sechst liecht stern ist das
vnsere frau von himelreich
der erste mensch was der
sant johans berurt vnan
sy hüß in mit reyn henden
auf vnd truct in an re-
hertz **der** was grosser sä-
lkeit vnd genaden sant jo-
hannes da empfieng von
der hailigen berüede der
werden mütter vnsere heen

Ihesu cristi der waver got
vnd mensch was man vo
amer yetlichen vnd von ay-
nem yetlichen per wesen
vnsere lieben frau empfieng
er ain sündeliche hailigkeit
vnd saligkeit an sel vnd an
leib vnan alle die die
vnsere frauen sachen die
wurden gepessert von re
hailigkeit **Der** sibent stern
ist das man sein purlich
tag begiet in der cristenheit
die ere vnd vorditait hat
vnsere hee kamen hailigen
mer getan den sant johans
vnd vnsere lieben frauen
Der acht stern ist das er
ain vor lauffer was vnsere
heer ihesu cristi vnd ain
leuchtende luter die vnsere
heer den wech vor beruit
vnd was erleucht mit grossen
vntugenden **Als** vnsere hee
von im sprach **Er** sol mir
den wech beraiten vor mei-
nem antlitz **Der** neund
stern was das er vnsere heer

... was man do vnsere
... den forden gieng
... johans vnd wolt
... getauft werden **do**
... sant johannes
... die getauft ward
... zu mir do sprach
... verhort sein
... mol das wir
... hailigen
... sant johans
... die me können
... engel me
... Er hort das wa
... vnd berurt den
... den hailigen
... in ain tauben weise
... stern ist der
... sein leucht
... der erste prediger
... vnsere hee ein
... in die waren er **Wan**
... vnsere hee zu im
... do zaigt er mit
... auf im vnd
... ist das
... Das alle die

tauffer was wann do vnser
 her zu dem jordan gieng
 zu sint johans und wolt
 von im getauft werden **Do**
 sprach sint johannes Ich
 sol von dir getauft werden
 so kunstu zu mir **Do** sprach
 vnser her verheng sin man
 vns zimpt wol das wir
 alle gerechtigkeit volbrin-
 gen in diesem hailigen wet
Do wider für sint johans
 die grund die nye konem
 hailigen und engel nye
 geschach **Er** hort des va-
 ters styme und berurt den
 sin und such den hailigen
 gaist in ain tauben weise
Der zehent stern ist der
 in sint johans kon leucht
 das er der erst prediger
 was der vnsern heru kin-
 det in der neuen ee **Wan**
 do er vnsern heru zu im
 such komen **Do** zaigt er mit
 seine vinger auf im und
 sprach secht das ist das
 lamp gotes **Das** alle die

Grund der welt auf im treyt
Der aylst stern ist das vn-
 ser her selber von sint jo-
 hans predigte und beruert
 sin hailigkeit **Wan** er sprach
 zu den menschen **Wen** secht
 ir in der wust secht ir ain
 weissagen **Ja** er ist mer
 den ain weissag **Ich** sag
 euch werlichen vnter den
 sin der frewen ist nie gros-
 ser auf gestanden dan jo-
 hannes der tauffer **Der**
 zwelfft hochst stern ist sin
 hohes leben das als herti-
 chug leuchtet vor allen
 menschen **Das** man im
 fragt ob er xpus war
Do sprach er ich bin nicht
 xpus **Ich** bin ain styme des
 ruffenden in der wust **Ich**
 bin der knecht er ist der
 here er ist der gemachel
 so bin ich ain freunt **Also**
 was sint johans ein luteu
 die pran vo mynen und
 leuchtet von tugenden durch
 alle die welt und was ein

Ende der winter in der al-
ten ee. Dies ist die himlich
kron do mit unser her sant
Johannes gekront hat. Der
lieb her sant Johannes der
was der erst gegen auf
erdeich und hat dreyer heil-
igen wird von got. Er
hat der martire kron und
hatt der ansidel lon wan
im hoher ansidel wan sant
Johans. Der kom auf den
wald in asterdes jris das
er gieng. Es ward auch ein
grosser weissag nye noch
wird myner. Der lieb her
sant Johans ist den engel
gleich und hat aller men-
schen sinn überflogen mit
grosser andacht in das hy-
melreich. **V**u spitt wie
den heiligen heren sant Jo-
hans den baptisten das er
unser pot zu dem almeh-
tigen got sey wan gott
verzeicht in mich und sol
uns umb got erwerben.

Das er uns mit selden hie
los leben und dar nach uns
gesellschaft mit im geb in
dem himelreich. Do freude
und ronne ist ewiglich
des helf uns der lieb her
Jhesus cristus das wir
auch komen do er ist. **Von sant loyo.**

Der lieb her sant loyo
der hett ein salige
müter und do sy sant
loyo das kind in nem leib
traig do erzauget got des
kinds heilheit wan man
sach oft das ein adler ob
seiner müter flog der be-
deckt sy mit seinen flugeln
und habt re der summen hie
auf das gestach von sy
in nem pet was. **V**u hett
die feuer amen garten pey
nem hauf do gieng sy vil
ein do kom albert der adler
und habt der feuer die
hie mit seinen flugeln
auf und wen sy in das
haus gieng so setzt sich der

... auf das haus in
... lang dar auf jris
... her auf gieng zu
... oder mo sy him gi
... flog er aber ob re
... der hinget von
... auf seiner seft
... sich mol das
... ein saliges kind
... das got das
... des Kindes
... und do das kind
... ward der
... so sach man
... ob der feuer
... das kind zu
... gar mol
... nach ein gold
... gab im der bi-
... zu ver gul
... er nicht
... in der kind
... als dar zu
... sant
... goldes das
... den kopff do
... gold in den
... der kraft gottes

Adler auf das haus von
 saß als lang dor auf pif
 das sy her auß gieng zu
 luchen oder wo sy hin gi
 ent so flog er aber ob re
 Das sach der künig von
 fruchtreich auf seiner fest
 und verstand sich wol das
 das kind ein saliges kindt
 wurd und das got das
 sauchen durch des kindes
 willen tet und do das kind
 gepoin ward Do ward der
 künig sehr fro Do sach man
 den adler nicht ob der farn
 en do ließ man das kind zu
 schule do lernt es gar wol
 und ward dar nach ein golt
 schmid Do gab im der kü
 nig eine kopff zu vergül
 den den vergült er nicht
 wol Do fragt in der kindt
 ob er das golt als dar zu
 het genommen do vord sant
 loyo im wenig goldes das
 warff er im den kopff do
 zu gieng das golt in den
 kopff von der kraft gottes

Und ward der kopff gar
 schön vergült dar an mer
 ket der künig das got mit
 im was **D**ar nach gab er
 im ein marc goldes und
 hieß im einen satel dar
 auß machen do macht er
 zwen schön satel dar auß
Dar nach hieß im der kü
 nig sein pferd mit silberm
 hüfeyen beschlachen do
 sprach sant loyo dem pferd
 den fuß ab nach den gelich
 und do er es beschlug do
 setzt er im den fuß wider
 an als vor on allen geprech
Das sach sein knecht und
 wolt es auch haben getan
 des mocht er nicht tun vn
 verdeckt das pferd do mach
 et sant loyo das pferd wider
 gesunt und sprach den knecht
 do sprach er lieber her ich
 wolt es auch gelernt ha
 ben do sprach sant loyo
 lieber sim es ist vil dings
 zimlich zu tun das doch mit
 zint zu tun dar nach do
 ward er pisthof zu parisi

Do lebt er gar hayliglich
vnd dient got fleisslich
tag vnd nacht. Do wachet
got grosse wunder durch
in. Er macht die plinden
gesehend vnd die kromen
schlecht vnd die sichenge-
sint. Dar nach starb er vn
für sein sel zu den ewigen
freunden. **W**u helf vns der
hailig loye vmb got erwe-
ben das er vns hie mests
en mach nach seinem lob
vnd vns geb vnser lebens
ein gütz end vnd nach di-
sem leben das ewig leben.

Von **sant Johans vñ sant**
Ohammes vnd sant pauls
Pauls die waren zwen
haylig man vnd dienten
got mit fleiß vnd ware
per des kaisers **Constancia**
~~kaiser~~ tochter die hies
Constacia die yndelwan
hett got in keusch gelobt
wan sy was aussesig vn
do sy hort das sant ang-
nes von freunden erstime

Was Do gieng sy auch
uber sant angnesen grab
vnd pat sy mit grossen
ernst das sy in vmb got
erwub das sy gesunt wird
vnd entschleff auf dem
grab. Do erstam in sant
angnes mit grosser klachau
vnd sprach zu in Anna wil-
tu an vnsern heren ihesum
cristum glauben so wil ich
dich gesunt machen. Do
er wachet sy vnd was ge-
sunt worden in dem willn
das sy sich tauffen wolt
vnd lies sich tauffen vnd
plaid auch keusch vnd
vun die sy weil sy leben.
In den zeiten do setz
sich ein gross velt wider
den kaiser vnd ein gross
lant vnd wolten in mit
zins geben vnd raubten
in vnd preimten in. Do
sammet der kaiser auch ein
gross velt seine land zu
wee vnd pat eine rom-
ischen herzog der hies

Vallianus Das er im sein
 her luyt wann er was gar
 im kiner helt Dem herzo-
 gen was sein frau todt Do
 von sprach er zu dem kaiser
 und zu den kornern Ich wil
 mich der grossen arbeit vn
 des grossen leydens nicht in-
 terwinden Ir gelobt mir
 den wen ich her wider kom
 das man mir des kaysers
 tochter zu kon well geben Do
 pater die fursten den kay-
 ser all das er dem herzo-
 gen also sein tochter gelobt
 Do wust der kaiser wol das
 sein tochter lieber sturb den
 das sy amie man nem und
 was im gar luyt Do das
 sein tochter hort Do sprach
 sy zu dem vater **G**elob
 dem herzogten du wollest
 mich im geben wen er her
 wider kom und die dem dmyt
 wol gericht hab wann ich
 was wol das mich gott
 in veynkait behelt wann
 ich han meine willen im
 gotes willen geben und

Der nach **C**onstantia
 got mit cristen und pat
 im das er sy sine seche vn
 ir re kusten bewart vn
 lech dem herzogten ir zwen
 ritter Johannem vn paulu
Dornmb Das er re sein
 zwi tochter liche das tet
 er Do sagt sy in als vil
 von kusten leben vns
 das sy sich veruinten das
 sy durch got kusten wolt
 beleben **D**ar nach veyt
 der herzog und Johannes
 und paulus gen von von
 den Do viten re veynde
 als krestlichen durch
 sy das der herzog ser
 erschreck und floch do
 sprach Johannes und pau-
 lus zu im gelob vnsem
 heru ihesu cristo dem wa-
 ren got das du kusten
 wollest sein so hilft die
 got das du gesigest das
 gelobt er und hielt es
 auch do erscham im am
 myntel der was gar schon

And trug am beuz auf
seiner achseln der sprach
zu im gallicane fürcht
niemant vnd myn dem
swert vnd volg mir nah
do rait er im nach vnz
an das tor do sach er an
yeder seiten ainen pey
im reytten vnd die zwen
waren wol gewappend vn
hütten sey das im kein
land gestrich do raitt
er mitten in das hee do
half im got das all die
fluchen die in sachen dar
nach kom er zu des kün
ges gezelt der wider
den kaysere was do er gab
er sich zu hant vnd er ase
mit im vnd gelobten das
sy dem kaysere zins wolten
geben als vor do ward
der hertzog gar fro vnd
für wider zu dem kaysere
der empfing in ston vn
alles voll do sprach der
hertzog zu dem kaysere du
hast mir dem tochter ge

lobt der will ich nicht des
hab mir nicht für vbel
wan ich will fürpas ri
nichlich leben vnd will vn
sern herren dienen do ward
der kaysere gar fro das sey
syn verfert was das er
seiner tochter nicht wolt
vnd die andern zwen hinc
frawen peliben pey **Constan**
tia vnd dienten got
Dar nach wolt gallicans
nymmer hertzog sey vnd
was diemutig durch got
vnd gab sey gut durch
got den arme vnd vult
cristo vnd trout den ar
men re fuß vnd goß in
wasser auf re hand er er
in zu essen gab vn macht
auch vil siecher gesindt
vnd vertaub die vönd
mit seinem gesicht wan
wen er ein behaftes mst
mir an sach do mußt der
poff vint auß faren vnd
do der kaysere **Constantin**
gestarb do ward **gallius**
kaysere der was der ymetsam

Julianus ^{der} ~~christen~~ falsche
münch, darnach abgewisen
und in haidrich kaiser worden.

166

Constancia gepornet fre
unt der hett eine posen
pruder der hieß Julianus
der lebt allzeit in sünden
vnd vorcht die suntschaw
Constancia macht mit dem
kaiser das er in vmb sein
posheit zu tot slüht vñ
ward der pöß Julianus
ain münch vnd hielt sich
aussen gäistlich vnd sein
hertz was imen vol pöß
heit vnd do er etwe lang
in dem closter was gewe
sen do gedacht er im wie
er zu eren möcht werden
vnd ward ain abteuung
münch vnd dar ward er
von glück kaiser do ward
er noch pößer dan vor do
ston er cristem glauben ab
do gieng es im vbel an
sel vnd an leib das ge
schach vns zu aine eben
bild von wen am gäist
licher mensch auß seinem
orden kumpt so voligt im
weder glück noch seld nym
er wo er ist wan er wret

Der cristen gepet nicht tul
hastig wan er lebt alzeit
wider got vnd ist im
dem pamm vnd wer sich in
den orden verpmt des
pfligt unser her vnd let
in firepaz möst auß sein
maistersthaft also ge
schach Julianus do er aus
dem orden kom do was er
als vnslüht das er die ab
gotter an pett vnd wer
an cristum gelaubt den
mactet er vnd schlüht
sy zu tot do hort er auch
von dem herczogen galli
tanus das er auch ain cri
sten was do was im zorn
auf im doch was der her
zog als edel das im der
pöß kaiser Julianus seinen
haz mit genclich torest
erzeigen vnd sprach zu
im Gallitane du salt aint
weder mein gotter an pe
ten oder ich schick dich
von dem land do belant
der herzog wol das Julianus

Alle poß was vnd floch
selber In alexandria do
schlugen In die poßen men-
schen zu tode vnd für sein
sel zu den ewigen frowden
Johannes der poß kaiser
tracht allzeit wie er vil
guts gemine vnd wo er
eine cristen vamd den er
nicht torst ertotten so sp-
rach er ye zu im es spricht
ere got In dem ewange
wer sich nicht durch mei-
nen willen alles seines
guts verzeicht der mag
mein jingere nicht gesein
Darumb volgt erren
cristo vnd gebt mir das
gut Der nach starb die
Innefrow Constanca vn
für ie sel zu got Do ward
sant Johannes vnd sant
pauls vil guts von ie
Das gaben sy den armen
durch got das ward dem
kaiser gesagt Do west
er auch wol das sy cristen
waren vnd do er hort

Das In das gut was wor-
den do was im gar zorn
vnd sandt nach im vnd
sprach zu sant Johannes
vnd zu sant paulus mein
vater hett euch gar lieb
das tet ich auch gern wolt
re mir volgen vnd wolt
die abgott an peten Do
sprachen sy dein vater
was am teisten vnd hett
got lieb Darumb was er
vns auch lieb vnd dienten
im gern **S**o pistu se wi-
der die cristen vnd dienst
den abgottern vnd hast
gaisliches leben von die
gemorffen Darub wolt
wie die nicht dienen vn
stuehen dich auch pillich
Do sprach der kaiser re hi
re sult wissen das ich im
gaislichen leben wol gar
hoch wer kome Do gedacht
ich mir **E**s ist ein torheit
das man gemachsam lebt
vnd leit zu der ritterschaft

... den gorten mit
... die haben
... kaiser gemacht
... so von hat auch
... so mit ich auch
... so mit haben wolt
... so mit thim vn wolt
... so mit schaft verliese
... so mit ich auch grolich
... so mit **D**ie lieben
... so mit Johannes vnd
... so mit paulus sprach
... so mit kaiser du sult wif
... so mit mit st in ~~gott~~
... so mit glauben wollen
... so mit leben vnd wollen got
... so mit eren vnd die nicht ma
... so mit frachten mit denen
... so mit sprach Juliang
... so mit re vns gotte
... so mit re tugen mit **S**o
... so mit ich auch mit vbel
... so mit zu pringen das re s
... so mit an peten **E**s sey
... so mit lieb ober layd **S**o
... so mit werden die heyligen
... so mit die vngund sein als

Vnd han den gotten mit
 fleiß gedient die haben
 mich zu kaiser gemacht
 Du seyt ir freyen vo ge
 piert do von kert auch
 zu mir so wil ich euch
 zu freint haben wolt
 ir es nicht thim vn wolt
 mein freintshaft verliesen
 so wil ich euch gewlich
 in martern **D**ie lieben
 heyn sant iohannis vnd
 sant paulus sprachen
 zu dem kaiser du solt wis
 sen das wir stet an gott
 vnserm glauben wollen
 bleiben vnd wollen got
 dienen vnd die nicht man
 wir furchten mit demen
 zorn **D**o sprach iulianus
 opffert ir vnsern gott
 in zehen tagen nicht **D**o
 wil ich euch mit irbel
 dar zu pringen das ir sy
 must an peten **E**s sey
 euch lieb oder layd **D**o
 sprachen die hayligen
 das die verزند sein als

Die zehen tag hin sein
 vnd tu herot mit vns was
 du irer zehen tag mit
 vns wollest tun **D**o spach
 er ir gedenckt euch die
 cristen warden euch fire
 martirer haben aber ich
 will euch pringen als mein
 offen feint **D**as alle men
 schen wol horen das ir
 poß leut seyt vnd mit
 der red gieng der kaiser
 von in **D**o name die
 hailigen ir gut vnd ga
 ben es armen leuten
 durch got **E**nd do der
 zehent tag kom **D**o en
 pot in der kaiser **D**y solten
 den abgottern opffern vn
 wolten sy des nicht tun
 so wolt man sy heimlich
 erschlachen der des achten
 sy nicht vnd waren stet
 an got **D**o sandt der kai
 ser **T**erentian den vitter
 vnd ander vitter zu den
 hayligen vnd do sy zu in
 komen do funden sy peten

Vnd prucht Terencianus
einen abgot mit im zu
den hailigen der hieß io
uis und was mit gotte
gemacht und sprach zu
den hailigen der kaiser
haisst euch sagen ic suldt
den abgot an peten des
will er euch danken wolt
ic aber des mich tun **D**
will ich euch zu tot schla
gen **D**o antworteten sy ped
und sprachen ist der kai
ser dem her so hab frid
mit im wir haben nicht
mer heren den ame got
vater sin und den haili
gen gaiste dem wol wir
auch gehorsam sein pif
demem heren auch gehor
sam **A**lso sligt man in re
haupt ab und firen re
sel zu den ewigen freuden
Do begreub man sy haum
lichen in re selbs haus
Do sagten die ritter vber
al der kaiser hett sy in see
re kant gesandt **D**ar nach

Für der font In Terencia
nus sin und permyget
in see **D**o schrey er und
sprach mich prunt der
vent und lieff zu der
hailigen grab **D**o erschact
Terencianus gotte see und
peycht sein sind in ward
am leisten **D**o ward sein
sin von dem posengaste
erlost **E**ines mals do
mus am reiche erberge
stam **D**ie hett sant jo
hans und sant pauls
gotte lieb und gieng vil
in re kirchen und eret
sy mit reom gepett in
gab vil almusen in re
ere **U**nd eines mals was
sy aber in re kirchen do
ersthmen re die hailigen
ped und hetten arme
clauder an **D**o hett sy die
freud fire arme menschen
und hett in gern etwas
geben do hett sy nicht
peyn ic **D**o was re layd

...hain und
...das almusen
...wider zu
...wolt
...geben do
...johannes und
...paulus zu re du
...geet und
...getost
...so wol
...an dem
...du uns
...hoff
...das wolt
...gelten
...leben do
...see
...den hailigen
...stach schi
...do firen die
...zu den ewi
...das ermach
...sant johans und
...paulus vmb got
...die hay
...das sy in
...zu got in
...er werben
...die sy haben

Und gieng haim vnd
 prucht in das almüßen
 vnd kom wider zu in in
 die kirchen vnd wolt in
 das almüßen geben do sp
 rach sant johannes vnd
 sant paulus zu re Du
 hast vns hie geeret vnd
 hast die armen getrost
 in vnsern namen so wol
 wie dich trosten an deme
 ende vnd was du vns hie
 gelichen hast das wolt
 wir die geben vnd gelten
 in dem ewigen leben do
 ward die frau gar fro
 vnd dancet den hayligen
 ire genaden vnd starb schi
 er dar nach do firten die
 engel re sel zu den ewi
 gen freuden das erwach
 en re sant johans vnd
 sant paulus omb got
Wu pitten wir die hay
 ligen martirer das sy in
 ser poten sem zu got vn
 vns omb got erwachen
 die freude die sy haben

In dem ewigen leben on
 ende amen **Von den si
 ben schlaffen.**

In den zeiten do de
 cius kaysar was, do
 erht man die cristen
 gar ser, do von kom der
 kaysar zu dem tal in ephes
 sum, vnd zu stort die cr
 sten do auch, vnd was
 kirchen got zu lob waren.
 do gemacht, die hieß er
 all zu prechen, vnd dött
 die cristen vnd legt sy vil
 martirer an. **W**u waren
 syben man in epheso, die
 forchten den tot, die hieß
 ten malchus, vnd maxi
 mianus, vnd Serapion, vn
 martimianus, Constantin,
 vnd Diemsius, vnd Johan
 nes, die syben die forch
 ten den töde also ser, das
 sy alles das verkausten
 das sy hetten, vnd name
 das gelt mit in, vnd flü
 hen aus der stat, vnd ko
 men in amen petrus der

Hies celion, und sandten
ye ain qm die stat nach
speis, **D**o sagt man qm
ains mals, man töt die
cristen sex, und sucht sy
ober al, **D**o wut qm gar
land, und legten sich dar
nach mit traurigen mit
nyder, und entschliessen
zü hant. **D**o ward dem
kaiser gesagt, das die
man qm, den perck wec
ren gangen, **S**o was qm
zorn, und hieß sy vermau-
ren, und maent sy solten
dar qm hungere sterben.
Und also wurden sy ver-
maent. **D**o rait der kaiser
wider zü kom und starb
do, **D**o verlect sich sein
gestalt, und ward ye
ainex ain kristen nach dem
andern, **p**is an theosebus
der was ain ~~kaiser~~ kristen.
Zu den zerten do wuchs
der glaub sex, **U**nd het sich
thalus mit haus zü dem
perck gesezt, und hieß

Im vil stell umb dem
perck machen, wan der
perck was sey, und sprach
die man nyder, **D**as ma
zü den stellen mocht gen
Do hetten nu die siben
man, mer den ²⁰⁰ hün-
dert jar geschlaffen, die
erwachten do als es got
wolt, **U**nd do sy erwach-
ten, do hießen sy malchus
nach speis gen **D**o nam
er pfennig zü qm, **u**n stelt
sich weniglichen und do
er auß dem perck gieng
do sach er stam vor dem
loch ligen, **D**o sprach er
wider sich selber, welcher
fent hat die stam hee
pracht, und wundert in
wie sy dar weren komen
Und kom do zü der stat
epheso, do was sy ver-
wandelt, das wundert
in gar sex, das sy als gar
andere was werden, **D**o
hört er auch got offentlich

... das man vor
... got getan, do gu
... der protischen, m
... der pfennig her au
... prot darun
... die perck
... pfennig sachen, do
... du hast w
... pfennig, & lebt
... mer der die
... Do west
... redet so
... und sprach
... gestern hie
... sint peter und
... pauls tot do nam
... die pfennig, und
... vil man ir nicht.
... du säst m
... die die wie
... noch gesch
... und also luffen vil
... und er foch
... die den kais
... nach wong
... und zoch in fire
... die die die
... die die die

Nomen, das man vor
 nicht het getan, do gieng
 er zu den prettischen, vn
 nam sein pfennig her auß,
 vnd wolt pret darumb
 tauffen, vnd do die petten
 die pfennig sachen, do
 sprachen sy, du hast vnn
 derlich pfennig, er lebt
 nyemant mer der die
 pfennig ley. do west
 er nicht was er reden solt,
 vnd waint vnd sprach. **V**
 was ich erst gestern hie
 do man sant peter vnd
 sant pauls tot do nam
 man die pfennig, vnd
 hevt wil man ir nicht.
 do sprachen sy, du bist vnn
 derliche ding, der wie
 nit gesehen noch gehört
 haben, vnd also luffen vil
 menschen zu, vnd er forcht
 man züf in fire den kaiser
 decius. **D**ar nach rief
 man in vnd zoch in fire
 den richter antypatue, vn
 fire den pisthoff maximus,

Der was ein guter man,
 do zaigten sy im die pfennig,
 do sprach der richter
 zu im, wo hastu die pfennig
 genommen, du machst
 amen schach haben funder,
 den soltu mir zaigen. do
 waint malchus ser, vnd
 sprach, das gut das ich
 han, das ließ mir mein
 vater, do sprach er nen
 mir den er vater, ob ich
 in icht erkem, das tet
 er, do sprach der richter,
Vu hör ich wol das du
 ein trieger bist, wann der
 lebt per des kaiserszeiten
 decius, do wurden auch
 die pfennig geschlagen,
 do pistu noch ein junger
 man, vnd pist kaum. **xv.**
 jar alt, do fragt erst mal
 chus wo der kaiser decius
 wer, do sprachen sy. **E**st
 vor ¹⁰⁰ vil jaren tot, do sp
 rach malchus, wol mich
 das es sich verfert hatt,
 der nach prucht man in

Ein buch, dar an funden sy
das sein drem hunder jar
waren vnd zway vnd sy-
benzig jar. Das nam mal-
chus groß wunder, vnd
sprach zu m, Ir sult mit
mir gen zu dem perg Ce-
lion, zu meinen gesellen,
vnd reden sy als ich so sult
ir mir glauben, vnd also
griengen sy mit malcho für
das loch. **D**o hett theo-
dosius an ain pleyen ta-
feln geschrieben, wie sy de-
tius vertriben hett, Die
tauel was in der mauer,
vnd las sy wer sy lesen
wolt, vnd also griengen
sy mit ain ander in den
perck zu den hailigen, do
waren sy als mynlich
vnd also wol gefar, das
sy des wunder nam, Des
wurden sy gar ser erfert,
vnd retten die sechs als
malchus gerett het, Do
hressen sy es dem kayser
theodosio sagen, Do er

Das hört, Do kom er zu
den hailigen zu hant, vñ
viel in zu füssen, Do zu-
gen sy in zu hant wider
auf, Do sagten sy dem kai-
ser vil alter ding, Die do
geschehen waren, Do ge-
pott der kayser den juden
vnd den kezeren allen, das
sy dar müsten komen, die
der verstand nicht wolten
glauben, vnd sagt der
kayser den siben hailigen
man, wie sy nicht glauben
wolten das der mensch
nach disem leben existin-
de, Do sprachen die hui-
ligen all gleich, wir sa-
gen euch werlichen das
der mensch nach disem
leben wider müß existen
vnd müß für gotz gerucht
komen, Do gepot der kay-
ser, wer des nicht gelau-
ben wolt, den solt man
töten. Do das die kezer
horten vnd sachen, do ward
Cadmeer.

In der glaub pas erlucht,
 Dar nach pat der kaiser
 die hailigen, Das sy im
 durch got zauffen wo
 sant peter vnd sant pauls.
 begraben wurden, Das
 zauffen sy im zu Rom in
 der stat, Do ward er gar
 fro, vnd funden die zwelf-
 poten an der selben stat.
 Dar nach moegen die hay-
 ligen den kaiser vnd fie-
 len nyder vnd starben,
 vnd furen in sel zu den
 ewigen freuden, Do was
 dem kaiser gar layd, Das
 er sy mit lang solt habn,
 vnd clagt sy gar sere.
 Vnd hieß die leichnam
 mit purper umb wunden.
 Als man den hailigen
 menschen tim solt, vnd
 hieß in reichlich serch
 machen, vnd der kaiser
 bestatt sy erluchen, vnd an
 dechtlichen als im wol
 zam. **W**u pitt wir die

Dyben hailigen man
 Das sy vns umb got er-
 berben, Das wir hie me-
 schen werden nach gotes
 lob, vnd nach disem leben
 komen zu dem ewigen
 leben, Des helf vns der
 vater vnd der sin vnd
 der hailig gaist Amen
Don sant leo pabst

Anno. 448.

Sant leo was ain hai-
 liger cristen vnd het
 got lieb vnd dient
 im mit fleis tag vn nacht
 mit peten mit vaster mit
 wachen vnd mit vil ander
 guten vbung. Darumb do
 macht man in zu pabst
 do pflagt er des ampts
 mit fleis vnd an am en
 oster tag do sang er mess
 do was vil volk in dem
 münster do küst in ain
 fear auf sein haubt do
 gewan der pabst ain en
 lust zu der farnen. Do
 gedachte dar an Das ge-
 schriben stet erjert dich

Dein hant vnd dein fuß
So schneid es ab vnd.
wreiff es hin vnd wolt
wenen in erget die hant
vnd lieff im die hant haim
luchen ab schlachen vnter
der meß. **D**o pait das volk
lang vnd wolt vnser
herrn leichnam sehen vn
wolt den seggen auch nach
der meß nemen vnd ver
dros sy des peters vnd
michelten auf dem pabst
leo das was im gar lait
vnd ruff vnser liebe frau
en an mariam gots mü
ter vnd pat sy mit ernst
das sy im aus der nott
hülffe. **D**o kom vnser lie
be frau zu im vnd praucht
im sein hant vnd sagt
im die an seine arm
wider mit iren heiligen
henden vnd macht im
gesunt. **V**nd sprach zu
im lieber freunt leo ich
han die geholffen das du
wider gesunt pist worden

Do von soltu die meß
im meines kindes er vol
pringen. **D**as tet er vnd
do die meß auß was do
sagt er allem volk wie
im die hant wer abge
schlagten vnd wie im vn
ser frau die hant wider
an hett gesetzt. **D**o lobten
sy all got vnd vnser liebe
frau vmb das groß zauchn.
Aines mals kom ein groß
herr vnn das land ytalia
vnd raubten vnd prenten
es das was dem pabst
gar laud vnd pett mit
grosser andacht in sant
peters münster drey tag
vnd drey nacht. **D**ar nach
sprach er ich will im
das her vnter vber hie
will pleyden das laß ich
gut sein vnd also viten
etlich mit vnd pliben
etlich da haimen. **D**o
was dem pabst gar gach
vnd rait im das her im

Und do der künig richa
 den pabst sach Do erstat
 er vnd viel von dem pferd
 vnd viel für den pabst
 vnd sprach vzu im wes
 re von mir begert des
 seyt gewert Do sprach
 der pabst do will ich das
 re wider haim rettet vñ
 was re dem land schaden
 habt getan das wider
 legt Das tet der künig
 vnd darub scaft im sein
 volk vnd sprach zu
 im wie hastu dich an-
 pfassen mit plosser hant
 also leicht erschrecken
 lassen Do sprach der kü-
 nig re sult wissen das
 sey des pabsts rechten
 seyten ein grosser stark
 er ritter was Der sprach
 zornelichen zu mir vñ
 des pabsts gut war vñ
 was er dich spitt das tu
 vnd tistu des nicht so
 slage ich dich zu tode Do
 ich den ritter hort vnd

Dach do er gab ich mich
 vnd tet was der pabst
 wolt vnd dar nach lebt
 der pabst vierzig tag
 vnd kom zu sint peters
 münster vnd pat im mit
 andacht das er sein spot
 zu got wer vñ im aplaz
 erworub omb sein sünde
 Do erscham im sint peter
 vnd sprach zu im ich han
 die aplaz erworben Aber
 es stet noch ain sünde
 wie du die haubt gewei-
 het hast vnd sy vber das
 volk gesetzt hast Dar
 nach starb der pabst se-
 lidich vñ für sein sel zu
 den ewigen freuden **V**ñ
 helf vns got durch sein
 gut vnd durch sein liebe
 müter **mariam** das wir
 auch komen in das him-
 listh lant amen **Von sint**
peter dem zwelfpoten.

Der lieb her sint
 peter der zwelf
 pot was Johannes

uc. 5.
Din vnd was von dem land
galilee vnd ist geporn vo
Bethsaida vnd was ein
vischer vnd zu den zeiten
gieng vnser her ihesus ci-
sus auf erden der sasz
aines male in ain schiff
das was sant peters vnd
redt mit dem volk vnd do
er nu auß geret do sach
er das sant peter vnd
sein pruder ne nez in
das wasser winffen do
sprach vnser her zu sant
peter für das schiff in
die höche vnd löst auf
vone nez so wert er
nahen do sprach sant
peter gepietet Nu ha-
ben wir die ganzen nacht
ge arbait vnd haben
nichts gefangen Aber nach
deinen worten so wiff
ich mein nez vnd do sy
das getan hetten do vrent
en sy als ain grosse me-
nig von vischen das sich
er nez zu raus do vrenten

Sy irren gesellen auf
dem andin schiff Da sy
in zu hilf komen do to-
men sy vnd fulten pey-
de schiff do waren sy als
smer das sy nach waren
vnter gangen do das
sant peter sach do fiel
er ihesu zu füssen vnd
sprach herre gee von mir
wan ich bin ain sundig
menst do sprach vnser
herre kuperer nach mir ich
will euch am fischer mach-
en der menschen do lie-
sen sy alles imel vnd
volkten vnser herren nach
dins nachtz do schiffet
sant peter vnd die andin
wol vmb die werden
weil do gieng ihesus
gegen in auf dem mee
mit treuten fuß als auf
dem gestat vnd tet als
er für sy hin wolt gen
vnd do sy in sachen das
er nahent pey in was

Do erstreckten sy gar see
 vnd sprachen **E**s ist ain
 tructmuzz vnd vorchten
 schreien sy mit lauter stym
 sy verdurben **Z**u hant rett
 ihesus mit im vnd habt
 ain getrawen **D**o rufft
 sant peter zu im vñ spich
 hee pist du so gepent mir
 das ich zu dir gen müg auf
 dem wasser **D**o sprach ihe-
 sus so kum hee zu hant do
 trat sant peter auß dem
 schiff auf das wasser ge-
 gen vnserm heer **E**nd do
 sach er das ain grosser wint
 gegengim tuent das er ain
 wenig sandt **D**o forcht
 er sich see vnd rufft mit
 lauter stime hee kum mir
 zu hilff zu hant raucht
 im vnser hee sein hant
 vnd begrauff im vnd sp-
 rach du klams glauben
 warum hastu gezweifelt
End zu hant do vnser
 hee im das schiff kom

Zu den Junghen do gelag
 der wint **D**o spetten sy
 ihesum an im den schiff
 vnd sprachen swar du pist
 des waren gotes sun.
Anes mals do kom
 vnser hee zu sant peter Math. 17
 in Capharnaum do sprach
 die den zol ein nomen
 zu sant peter **E**re mai-
 stee hat vns den zol mit
 geben **D**o sprach sant pe-
 ter das ist war **D**o sy
 in das haus komen
Do fire kom in ihesus mit
 der red vnd sprach zu im
Symon was dunck dich
 die kint die ertrichs
 wo wen nemen sy den
 zol von iren kinden oder
 von den frönden **D**o spich
 sant peter von den fröm-
 den **D**o sprach ihesus dar-
 umb sein die kint frey
 Aber darumb das wir sy
 mit ergeren **D**o nym den
 hammer vnd der erst
 vists der die dar ein kint

Dem tu sonen munt auf
dar ynnen vnderstu dme
pfennig den gib für mich
vnd für dich Das tet sant
peter Dar nach fragt sant
vnsen heren vnd sprach
heren wem man pruder
wider mich sündet wie
oft sol ich im vergeben
Sol ich im siben stund ver-
geben Do sprach ihesus
zu im Ich sprich nicht si-
ben stund Ich sprich siben-
zig siben stund siben stund
Vnsen heren het sant peter
sunderlich lieb vnd lies
in sinderlich sein haim
lütat wissen vnd nam
in mit im Do er sich auf
dem berg vermandelt do
sprach sant peter heren es
ist gut das wir hier sein
mach hier drem taberna-
kel die ams vnd Elias
ams vnd moyses ams
Et nam in auch mit im
Do er des firesten tochter
von dem tode erludet
vnd nam in auch mitt

Math. 18

in Do er gieng auf den
berg oliueti vnd sprach
plütigen sarnus **A**mes
mals als vnsen heren mit
sonenjungern vnd sprach
zu Symon petro minne-
stu mich do sprach sant
peter ja heren das waisst
wol das ich dich lieb hab
Do sprach vnsen heren so
sprich meine schafflen
Do sprach vnsen aber pe-
ter hastu mich lieb do sprach
sant peter ja heren du waisst
wol das ich dich lieb hon
Do sprach vnsen heren so
sprich meine sonblein Do
sprach ihesus zu dem drit-
ten mal Symon hastu
mich lieb Do ward sant
peter trawrig vnd sprach
heren nu waisst alle dmet
wol vnd waisst auch wol
das ich dich lieb hon Do
für meine schafflen **I**he-
sus fragt sein jungern vnd
sprach Wer spricht ir der

Do sprach pete
ist trawrig vnd
vnsen heren zu
ist salig man das
noch das flaisch
das nicht ge offe
ist mir allam men
vnsen heren hat d
erfort vnd ich sag
das du am velt pi
den ich panen wil
den erstentheit vnd
die hellisten tyer mi
den die nicht ang
ten vnd wil die en
seligen die schlüssel
das velt der him
vnd alles das du pin
die auf erden das
gepunden sein in dem
vnd alles das
erindest auf der
die gepunden sein in
vnd nach der
den jungern der heren
ist ge worden ward

Ich sey **D**o sprach petrus
 Du bist cristus ein sun
 des lebendigen gots **D**o
 sprach unser her zu im
 Du bist salig man das
 plut noch das flaisch
 hat dics nicht ge offen-
 bart mir allain mein
 himlischer vater hat dics
 geoffent **E**nd ich sag
 dir das du ain vels pist
 auf den ich pamen wil
 mein cristenhait vnd
 die hellischen tyer mü-
 gen die den nicht ange-
 sigen vnd will die en-
 pfelchen die schlüssel
 vber das reich der him-
 el **E**nd alles das du pin-
 dest hie auf erden das
 sol gepunden sein in dem
 himel **E**nd alles das
 du empindest auf der erd
 das sol empunden sein in
 dem himel **E**nd nach dem
 als der jungern der hay-
 lig gaist gesandt ward

Do prediget sant peter
 vnd bekeret drey tausent Acto: 2.
 menschen mit soner guth
 ler vnd mit vil zeichen
End do die menschen sein Acto: 5.
 hailikait sachen vñ hie-
 ten do prauchten sy vil
 siecher dar vnd behafter
 vber all auß den steten
 die wurden all gesumt
 von dem schatten der von
 sant peter gieng des dant-
 ten sy got vnd sant peter
In aine zeiten do gieng
 petrus vnd johannes in Acto: 3.
 den tempel wol vmb no-
 ne zeit **D**o saß ain man
 der yme der was lam
 von soner miter leip
 gepotn den trug man
 teglich zu der poeten des
 tempels die do haist spe-
 ciosa **D**as man in do das
 almisen geb **E**nd do der
 petrus vñ sach das sant
 peter vnd sant johans
 auch in den tempel gieng
 en do begeret er das almisen

Von im und sach sy vast
an und hatt hoffnung
sy geben im etwas **D**o
sprach sant peter zu im
ich hon die weder golt
noch silber zu geben das
ich han das gib ich die
Do von ste auf in dem na-
men unsers heren ihesu
cristi und gee deine wech
Dar nach nam in sant
peter pey der hant und
zoch in auf zu hant do
wurden seine gelider stark
und gieng und sprang
mit grossen freuden in
den tempel und lobt got
und do das volk das sach
do bekanten sy wol das
es der petrus was **D**er alle
tag vor der porten sass in
er straten see und name
groß wunder von dem zeich-
en das sant johannes
und sand peter getan het-
ten und lof das volk
aller zu **D**o das sant
peter sach do sprach er

Zu dem volk warumb
wundert euch des zeich-
ens und seht uns an recht
sam ob wir es getan haben
mit unserm gewalt ic
sult wissen das wir es
getan haben in dem nam-
en unsers heren ihesu xpi
von dem grossen zeichen
und von des lieben sant
peters rede und lere do
wurden funff tausent me-
schen getauft **D**ar nach
kam sant peter in die stat
lyde **D**o vand er einen
man der hieß Eneas der
was acht jar zu pett ge-
legen und was am pett
viss **D**o sprach sant peter
zu im Eneas unser her
ihesus cristus muß dich
gesunt machen **D**er auf
und pett die selber zu
hant stund er auf von
was gesunt worden **D**o
dancet er got und sant
peter **D**o das zeichen das

Dolc sachen **D**o belerten
 sy sich **E**nd glaubten an
 vnsern hern ihesum cristu
In der stat ioppe do was
 ein glaubiger iunckfraw
 die hies debita die hett
 vnsern hern liep vn gab
 vil durch got die ward
 siech vnd starb **D**o die
 iungv herten das sant
 peter nachent was in
 der stat hyda **D**o sandten
 sy nach in vnd puten in
 fleisslichen **D**as er zu
 in kom das tet er vn do
 er dar kom **D**o firten sy
 in in das mißhaus **D**o die
 tot iunckfraw inne lag
Do stonden die witiben
 vmb sy den sy oft gütlich
 hette getan **E**nd wamten
 vnd clagten vnd zaugten
 sant peter die gewant
 die sy in geben hett **D**o
 hieß sy sant peter all auß
 gen **E**nd kniet nyder vnd
 pett **E**nd sprach dar nach

In der iunckfrawen tha Act. 9.
 bita ste auf in dem namen
 vnsern hern zu hant tet
 sy ire augen auf vn sach
 sant peter an vn saß auf
 in dem pett **D**o raucht re
 sant peter sein hant vnd
 rucht sy auf vnd hieß
 die witiben vnd die gla
 bigen komen vnd gab in
 die iunckfrawen lebendig
 wider von dem zauchen
 glaubten vil menschen
 an vnsern hern **D**o be
 laib er ain weil in der stat
End was zu herberg per
 amon ledere der hieß
 Symon **Z**u den zerten Act: 10
 was ain man in der stat
 cesaria der hies Cornelius
 der was am zent geauff
 vnd was ain guter mon
 vnd forcht got mit alim
 seine hauß gesinde vnd
 gab vil almisen vn rufft
 got zu allen zeiten an **D**och
 was er ain hunden **D**o sach

Er am gesicht mit wachen
den augen zu mitten tag
wol umb none zeit Do sach
er den engel gots der sprach
zu im **Corneli** Do sach **Cornelius**
auf vnd sach den
engel an vnd forcht sich
seer vnd sprach wer bistu
Do sprach der engel demal
müssen vnd den gepet ist
für got auf gegangen Do
von send in die stat **Joppen**
zu amē der haust **Symon**
petrus der ist zu herberg
zu amē ledere der haust
auch **Symon** vnd sitzt na
hent pey dem mer vnd der
selb **petrus** wirt die wol
sagen was du tün solt Do
mit verzwant der engel
Do sandt **Cornelius** zu
hant **Simon** diem nach **Sant**
Peter vnd do sy nahent
zu der stat komen waren
Do gieng **Sant Peter** in
das obertail des hausz
vnd wolt do peten umb
seot zeit Do ward er
zuelt vnd sach das der

Himmel offen stund vnd
sach in was das was
recht als am groß leylich
Das ward mit den vier
erten von dem hmyel
her ab gelassen vnd dar
inne waren aller lay
geschlacht tierlein mit vier
mit vier pynen von kri
echende tyerlein vnd vogel
lein vnd sprach am styme
zu im **petre** ste auf vnd
sach das wider vnd vffe
es Do sprach **Sant Peter** here
tir das von mir ich han me
als vntames gessen Das
gesicht sach er zu dem an
dern mal Do ward zu im
gesprochen Das got selber
geramigt hat das soltu
nicht vntun haissen Das
gesicht sach er drey stund
vnd zu hant ward das
was wider auf gezogen
in den hmyel vnd do **Sant**
petre wider zu im selber
kom Do tracht er was das
gesicht mocht bedeuten

Die kinder die petrus
die die **Cornelius**
sprach hett vnd frage
in des ledere haus
do sagt man in do gi
er in ein vnd frage
von **simon petrus** die
do sagt **Sant Peter** v
sprach an das gesicht
do sprach der huldig gi
in ihm war der m
die hant die da w
vnd ge mit im v
sprach nicht die an
do sy selber do her ge
do zu hant stund
vnd gieng zu den
vnd sprach zu im
do sprach den in da sucht
vntun seyt in her kom
do sprachen sy der
do sprach **Cornelius**
in gewest man v
mit got den hat der
do sprach Er soll
in der den in full
do ward was nomen

Do stunden die poten vor
 der ture die Cornelius auf
 gesandt hett vnd fragten
 wo des leders haus wer
 Das sagt man In Do gieng
 er sy hin ein vnd fragten
 nach symon petrus Die
 weil saß sant peter vnd
 gedacht an das gesicht
 Do sprach der heilig geist
 zu im Nym war drey man
 die suchen dich da wste
 auf vnd ge mit im vnd
 zweifel nicht dar an In
 hon sy selber do her ge
 schickt Zu hant stund er
 auf vnd gieng zu den
 poten vnd sprach zu im
 ich pins den ir da sucht
 warumb seyt ir her kom
 en Do sprachen sy Der
 zeit grauff Cornelius
 ist ein gerechtter man vñ
 furcht got Den hat der
 engel gehaissen Er soll
 nach die senden vñ soll
 deme wort ver nemen

Do fuert sy sant peter in
 das haus vnd beliben den
 nacht pey im vnd an den
 andern tag für sant peter
 mit im vnd ander etlich
 glaubig pruder Das sy
 sein gezeigen weren
An dem andern tage
 dar nach tomen sy in Ce
 sariam Do wart sein Cor
 nelius mit freunden vnd
 hett dar geladen all sein
 gut freund vnd do sant
 peter ein gieng do gieng
 im der zeit grauff enge
 gen vnd viel im zu fussen
 vnd pett in an Do hub in
 sant peter vnder auf vnd
 sprach zu im Corneli ste
 auf vnd pett mich nicht
 an wan ich pin nure ein
 mensch als du vnd dar
 nach sprach sant peter
 zu im wist ir wol wie
 unerleuplich ist den quden
 das sich die gesellen zu
 den handen Aber got hat
 mir gereist das ich kainen

menschen vntwain sol haif-
sen dar umb im ich en secht
her ein gegangten **Nu** sagt
mir warumb ie nach mir
gesandt habt **Do** sprach
Cornelius Es ist heert
der vierd tag zu none
zeit **Do** saß ich im mein-
em hauf vnd wastet den
nocht vnd pett **Do** stand
der engel gots vor mir
im wissen claiden **Der**
sprach also **Corneli** dein
gepett ist exhort worden
vor dem antluc vnseres
heeren vnd hieß mich nah
die senden vnd sprach du
wirst mir sagen was ich
tun solt vnd du hast wol
dar an getan das du her
komen bist **Wan** es hat
der aller höchst got selber
also geredt das wir all
hie sein vnd horen sullen
von seinem mund alles
das das die got gepoten
hat **Do** sprach sant peter
Abham das in der marchant

gefunden **Das** got nicht
am sacht die person der
menschen wan wer der
ist vnter allen geschlah-
ten der in sacht vnd ge-
rechtleit firt **Der** ist im
geneme **Got** hat lunt
getan den kindern von
israhel das wir den ewi-
gen freude besizen sullen
Durch vnsern heeren ihesum
cristum **Wan** der selb ist
der waire got aller men-
schen ie wist wol **Das**
der gangen ist in galileo
vnd in dem land iudea
vnt tet in petrus ihesum
lunt von nazareth vnd
hüb an nach dem das so
hannes die tauff gepredi-
get hett **vnd** sagt in wie
ihesus ge wandert hett in
galilea vnd wie in got
vber gossen hett mit dem
hailigen gaist vnd mit
gottlicher macht vnd
sprach er ist allenthalben

Das hat uns giter m
gemacht Er hat die s
er schint gemacht v
bebaften hat er e
von den pösen gan
die wir ge eugen
haben die iuden
er hat got abtete
den dritten tag vnd
er saß offen mothalle
neben **Die** allam de
de von got dar zu ge
tot sein **Das** sy zogen
vnd mit im essen in
wider getrimeten haben
was den als er von der
er entstanden ist **Der** na
epot er was das wir al
er wolt solten predigen
in solten ge zungen **Das**
er selbe wer der wo
er zu gesect wer d
er wullen solt lebendig
vnt tet **vnd** alle propheten
den vordem von im
er berouen das er der
er hat das namen die

Und hat uns güter wol
 gemacht **E**r hat die siesch
 en gesunt gemacht und
 die behaften hatt er ee
 löst von den bösen geiſten
Des sey wir gezungen den
 ihesus haben die juden er
 tot den hat got erluchtet
 an dem dritten tag und
 wil sich offen nicht allen
 menschen **N**ur allam den
 die von got dar zu geor
 dent sein **D**as sy zungen
 sein und mit im essen un
 trincken getruncken haben
 nach dem als er von dem
 tot erstanden ist **D**ar nach
 gepot er uns das wir al
 len volk solten predigen
Und solten gezenngen das
 er der selbe wer der vo
 got dar zu gesezt wer dz
 er veruilen solt lebendig
 und tot **U**nd alle ppheten
 geben zeuchniß von im
 und beweren das er der
 ist durch des namen die

Sünde vergeben werden
 allen den die an im gelan
 ben **U**nd so sant peter di
 se wort redt **D**o kom der
 hailig geiſt und viel auf
 all die die da das gotlich
 wort herten **D**o erschrick
 die gläubigen gar see die
 mit sand peter dar tome
 waren **U**nd wundert sy das
 sich die genad des hailigen
 geiſtes in soomde gesläch
 auch gegossen hett **D**o hör
 ten sy das sy mit allerlay
 zungen redten **D**o sprach
 sant peter habt ir icht
 massers **O**y wer mochte
 uns das er weren das sy icht
 getauft winden **D**ie den
 hailigen geiſt als wol ha
 ben empfangen als wir
 und hies sy sant peter das
 sy sich tauffen hessen im
 dem namen vnseres heren
Und also worden sy ge
 tauft **U**nd so paten sy
 sant peter das er ain weil

funden **D**as got nicht
 in sich die person die
 ersten man war der
 unter allen geschick
 in der in frucht und die
 rechtlich furt der ist im
 ewige **G**ot hat sint
 tetan den kinden von
 schiel das wir den
 ten freude besizen solde
 durch vnsern heren ihesu
 christum **V**on der selb
 der maine got alle me
 schen ir wist wol **D**as
 der gangen ist in galile
Und in dem land galile
 vnt tot in petrus wile
 kint von nazareth und
 hub an nach dem die
 hames die tauff ge
 get hett **U**nd sagt im
 ihesus ge wandert her
 galilea und wie im ge
 vber gossen hett mit dem
 hailigen geiſt und mit
 gottlicher macht und
 sprach er ist allerbil

Der belib das tet er
do er heb hie sint peter
der gienge umb vnd seit
die wort des lebens vnd
do er nachent kom zu
Antiochia do das das
volck in der stat hort do
griengen sy in engeten
die edeln vñ die germal-
tigen all vnd seten aß-
en auf ire haubt vnd
legeten ir vil heren e-
hend an vnd griengen
parfuß vnd gewunen vo
sant lee von vber ir sind
vnd was in laud das sy
vor an simons predige
betten gelaubt vnd prach-
ten ir sachen vnd die do
besessen waren mit dem
posen gaist zu sant peter
vnd do sant peter sach das
sy als groß von betten do
lobt er got vnd hieß die
sachen für in legen vnd
predigt in do wisten die
krancken vnd sprachen all
mit ain styme der ist ain

agi Zaubern

Vater got den petrus
do kündet do erstham zu
hant ain vnmaßliche groß
licht von der gnad gots
vnd wurden die lammen
gerecht vnd griengen zu
sant peters füßen vnd
all die sachen die dar ma-
ren die wurden gesunt
vnd die behaften wurden
von dem vint erlost vñ
wurden all erfreut vñ
wurden in siben tagen
meer den zehen tausent
menschen getauft vñ hort
als volck sein predigt begir-
lichen **W**u pitt wir den
lieben hyligen sant peter
vnd sant pauls das sy
vns umb got erwerben
das wir hie menschen
werden nach seinem lob
vnd nach diesem leben to-
men in das ewig leben
des helff vns der vater
vnd der sun vnd der
hailig gaist Amen
Von sant pauls.

Sant pauls der
got hieß zum erst
Baulus vnd do m
sint stephan verstan
do sint paulus aller d
vnd die stephan er
sint do sint sint St
paulus für all die di
in antiochia do erhor
got hieß dar nach
sint paulus vñ der m
er mocht seer vnder die
sint vñ gienge von
sint nach in die hause
die auf mist man sy
vnd mist sy in
die bette legen vñ man
hoff von den fursten da
er in antiochia mocht ge
von vñ alle die reisten
die kamen die er sim
in man fronen oder
man die wolt er alle
griengen zu iherusalem
do er nachent zu
antiochia kamen was do
vnd leucht in gegang
in ein groß licht von
vnd do viel Baulus

Sant pauls der xij
 pot hieß zum ersten
 Saulus. Und do man
 sant Stephan verstant
 do hütt saulus aller der
 cläuder die stephanu er-
 tötten do patt sant Ste-
 phanus für all die die
 in marterten. Do erhört
 in got schier. Dar nach an-
 fant paulus wan der was
 democht seer wider die
 cristen und gieng der
 cristen nach in die heuser.
 Dar auß müst man sy
 zuechen und müst sy in
 die kerker legen. Von nam
 prieff von den fürsten das
 er in damasto mocht ge-
 farn und alle die cristen
 die do waren die er fund
 sy waren fraven oder
 man die wolt er alle
 gepunden zu iherusalem
 fürten. Do er nahent zu
 damasto komen was do
 umb leucht in gestirng
 in am groß leucht von
 himel do viel Saulus

Von dem roß von rechten
 schrecken und viel auf
 das erdruch. Do hört er
 das ein styme sprach sau-
 le saule worumb achtestu
 mich. Do sprach Saulus
 her wer pistu. Do sprach
 vnser her ich pins ihesus
 nazarenus den du achtest.
 Es wirt dir hert ligen
 ist das du reitest auß
 mome pfatt. Do ward
 Saulus zittern und pid-
 men und sprach her was
 wold tu das ich tin. Do
 sprach vnser her Ste auß
 und gee in die stat. Do
 wirt dir wol gesaget
 was du tun solt. Und die
 man die mit saulus ri-
 ten die stunden all still
 und waren seer erschroken
 und horten die styme wol.
 Sy sachten aber nymant.
 Do stund Saulus auff
 und gesach mit offen au-
 gen nicht. Do fürten sy in
 pey den handen in die stat.

Damasto Do lag er den
tag In der stat das er
nicht gefach **W**as
am gütter man In der
stat der hies Ananias
zu dem kom vnser her
In einem gesichte vnd
sprach zu In Ananias
Do sprach Ananias her
ich bin hie Do sprach vn
ser zu In Ste auf vnd
guck an das toe das da
hust das gerecht toe
vnd sach Saulen In dem
haus Juder vnd nym war
er pelt vnd leg sein hant
auf In das er wider ge
sehret werd Do sprach Ana
nias Lieber her nu han
ich gehort wie vil er
deine sünden zu layde
tim In sehem vnd hat
halt yezund der gewalt
gewonnen von den fresten
der priester das er alle
die peynigen sol vill

Die demen name an
ruffen Do sprach vnser
her **N**u guck hin man er
ist mir am erweltas was
werden vnd sol tragen
meine namen vor künigen
vnd vor heren vnd vor den
kinderen von Israhel vnd
muß noch vil leyden durch
meine namen Do gieng
Ananias hin als in der
her gehaissen hett vnd
sucht Saulum In legt
In sein hant auf sein
haubt vnd sprach Saul
lieber pruder vnser her
ihesus cristus der yezund
ersthmen ist Do du her
geriten pist der hatt
mich her zu die gesant
das du gesehen weert
mit dem halgen faust
Hu hant de vielen In
dick auß ~~der~~ den au
gen als die schuppen
die in der stat dama
sto waren hnd gi

... In die Gyna
... und pradyt offe
... ihesum cristum
... der mare gotes
... alle die
... und sprach
... das nicht Saulus
... alle
... die duse
... und ist au
... das
... vil fite
... der priest
... sant paul
... je mer
... und wa
... bereet
... ihesus
... gut war
... die juden
... in totten
... sandt
... das In
... hutter fire
... tag und
... nicht er
... Do hessen

gieng In die Syna-
 gog und predigt offen-
 lichen ihesum cristum der
 war der ware gotes sin
Do ersturten alle die
 das herten und sprachen
Ist das nicht Saulus
 der zu herusalem alle
 die peyniget die disen
 namen erten und ist auch
 darumb her komen das
 er sy gepunden wil futen
 zu den firesten der priest
Der lieb her sant paulus
 ward ye langer ye mer
 gesterck und vberwand
 die juden und bereret
 vestlichen das ihesus
 der ware got war **Dar-**
 umb giengen die juden
 zu rath das sy in totten
 wolten **Do** ward sandt
 paulus Inmen das sy im
 lag legten und hütten fire
 die tor sezten tag und
 nacht das er nicht en-
 temmen mocht **Do** liessen

In die jinger über die
 mau ab auß In einem
 toch **Do** er ni kom gen
 Jerlm **Do** wolt er zu den
 jingern gangen sein **Do**
 forchten sy sich gar seer
 vor In und glaubten
 nicht das er glaubig
 was worden **Do** nam In
 barnabas und firt In
 zu den jingern **in** sagt
 In wie er den heren ge-
 sehen hett auf dem weg
 und wie er mit In ge-
 redt hett **Und** wie tew-
 lichen er In damasto ge-
 arbeit hett durch den na-
 men ihesu cristi **Und** be-
 laub paulus peyn zu he-
 rusalem und prediget den
 namen ihesu cristi und
 disputiert mit den leich
Darumb giengen sy In auf
 In leben und wolten In
 ertott haben **Do** des die
 preuder Inmen wurden **Do**
 firtten sy In aus herusalem

In Cesariam **I**n der stat
lystis do was ain lam
vnd was laonax geporn
vnd hett per some tagen
nye lam **g**ut tritt getan
der hort sant paulus re-
den do sach in sant pau-
lus an vnd mercket wol
das er ain hofnug het
er wurd in gesunt mach-
en do sprach sant paulus
mit lauter stome zu in
mensthe ste auf dem fuß
zu hant stund der lam
auf vnd gieng in sprag
vnd was fro do die hai-
den das groß zeichen
sahen das sant paulus
getan hett do schreien sy
vnd sprachen die grossen
gotter haben sich dem men-
schen gleich gemacht in
son von himel her abko-
men vnd gaben in na-
men nach ren abgoten
vnd hiessen paulum mer-
curio vnd Barnabam

Jouis **Z**u hant kom der
priester der des abgots
Jouis pflag vnd das
vult mit in fire den tem-
pel vnd prachten mit in
ochsen vnd korn das wolt
ten sy den zwelfpoten
opffern do sy das horten
do wurden sy gar zornig
vnd sprachen zu dem vult
war umb wolt ir vns
opffern wie son tolich
mensthen als ir so lere
wie auch ymer mer das
ir den lebendigen got
eeren sult der himel
vnd erden bestaffen hat
vnd alle dinc do ko-
men etlich yuden dar
von anthiochia die ruz-
ten das vult das sye
sant paulum verstanten
das teten sy zu hant
vnd zugen in fire die
stat vnd stamten in
vnd giengen do von in

... hiessen in fire tott
... do komen son in
... vnd vns stunden
... do sind sant paulus
... von der gnade gotte
... vnd gieng mit in in
... **I**n den nach
... saboth do gieng
... sant paulus zu anen
... vult vnd prediget da
... vult do tom am
... die hies lita die
... purpur machen
... vnd hett got vor augen
... sant paulus predi-
... vult do erleuchtet
... got ir hertz das sy
... wult vnd vns als
... vult die farr pat
... sant paulus das er in
... vult kom des wult
... in nicht verlassen do
... vult vnd wolt pe-
... vult begreift in ain
... vult die mus be-
... vult mit dem falschen
... vult die geman nren

Und lieffen in für tott
 ligen Do komen sein hun
 gern und vmb stunden
 in Do stund sant paulus
 auf von der gnad gots
 und gieng mit in in
 die stat **I**n dem nech
 sten saboth Do gieng
 sant paulus zu einem
 wasser und prediget das
 gots wort Do kom am
 fraw die hieß lita die
 kund purpur machen
 und het got vor augen
 do sy sant paulus predi
 gen hert Do erleuchtet
 ir got ir hertz das sy
 getauft ward on als
 ir gesind die fraw pat
 sant paulus das er in
 ir hauf kom des wolt
 sy in nicht erlassen do
 gieng er und wolt pe
 ten Do begegert in ein
 juncfraw die was be
 sessen mit dem falschen
 gait Die gewan nam

Das vil gits mit von
 falschen weissagen Do
 sy waren abas und pauly
 fath do rufft sy in nach
 und sprach Diese men
 schen sein diener des ober
 sten gots die kunden er
 den werc des waren hails
 das tet sy vil tag Das
 erwart sant paulus in
 sprach aims tags zu dem
 bösen gait Ich gepert
 die in dem namen meins
 heren ihesu cristi das du
 von dieser juncfrawen
 farest Do für der böß
 gait von ir Do das ir
 heren sahen Do wurden
 sy gar zornig das sy
 in nicht mer gits ge
 winen solt und griffen
 sant paulum und silam
 an und fürten sy für die
 fürsten und sprachen di
 se menschen betümen
 die stat und pdigen ame

Vlennen glauben zu hant
lieff das volk zu vnd zu
gen sy nactent ab vnd slü-
gen sy gar seer mit gee-
ten vnd legten sy do im
amen lecher vnd hießen
ie mit fleis waeten das
sy nicht entommen vnd ver-
zwulken in re fuß mit adne
ploch vnd zu mitter nacht
do ward sant paulus vn-
silus peten vnd lobten got
das phorten die andern
gefangen do tom geschling-
en ein grosse erpidnung
das die grantfest des lee-
chers bestiglichen bewegt
wurden vnd die tür vnr-
den ge öffent vnd die
pand wurden auf gelöst
der gefangen die in dem
lecher lagen do der hutter
sach das die tür offen stünd
do erschraet er gar ser vn-
wolt sich selber vor eng-
sten mit seinem sweert
er tott haben wann er wolt

Wannen die gefangen wa-
ren hin do sprach sant
paulus mit lauter styme
mensch tu die selber kom
land sich wie sein noch
hie do pat der das man
im ain liecht geb do mit
giong er im den lecher
vnd zittert vnd viel sant
paulus zu füssen vnd sily
vnd siert sy do mit im her
auf vnd sprach zu im re
lieben heren was sol ich
tun das ich behalten vnd
do sprachen sy zu im du
solt an vnsern heren ihesu
cristum glauben so wirstu
vnd alles dem gesinde hai-
lig vnd sagten im vnd
seinem gesinde vil wo vn-
sern heren das horten sy
mit fleis do nam der
hutter die glaubigen die
durch got gepunden vn-
geschlagen waren worden
vnd wusch in re wunden
vnd ließ sich tauffen vnd

das sein gesinde vn fi
in sein haus vnd sp
alosen vnd glaubt g
den on got do es ni
er nach do sendt der
er zu den hutter vnd g
er im das er die ledig
do die men neften ge
huten het das tut er
sant paulus tom in a
er warden mans haus
er hies Titus der het g
er augen des haus sim
wider sey der synagog
er auch cristen ge
alder do ward Cypre
er schulmeister glaubig
er alles sein gesinde vn
er vil menschen von
er guten lee vnd lieff
er tauffen do erscham
er der sant paulus
er sprach zu im paul
er die dich mocht furester
er vil lichen man ich
er mit die sein die
er menark geschaden
er mit noch ain geoff

Alles sein gesinde in firt
 sy in sein haus und speist
 sy edlichen und glaubt geng-
 lichen an got **D**o es nun
 tag ward **D**o sendt der
 wirt zu dem hütter und ge-
 pot im das er die ledig
 lies die man nechten ge-
 fangen hett das telt er
Sant paulus kom in ai-
 nes reichen mans haus
 der hies **T**ytus der hett got
 vor augen **D**es haus stund
 nachent bey der synagog
 do leet er auch teisten ge-
 lauben **D**o ward **C**ypres
 der schulmaister glaubig
 und alles sein gesinde in
 sumt vil menschen von
 seiner guten lee und lieffen
 sich tauffen **D**o erstam
 unser heer **S**ant paulus
 und sprach zu im **P**aule
 du solt dich nicht furchten
 und red kinlichen wan ich
 will mit dir sein **D**ie
 mag niemant geschaden
 mir wirt noch ain groß

volck glaubig hie in dieser
 stat **D**o plaid **S**ant paulus
 am ganz jar do und in-
 mened und befert vil
 menschen **D**er nach kom
Sant paulus in effesum
 do vand er etliche jungu
 die waren mit recht ge-
 taufft worden **D**o sprach
Sant paulus zu in **I**re glai-
 bigen habt ir den heili-
 gen gaist empfangen **D**o
 sprachen sy ist den ain hai-
 ligen gaist **D**o haben wir
 nire von gehört **D**o sprach
Sant paulus zu in welcher
 tauff seit ir getaufft **D**ie
 sprachen in der tauff **J**oham-
 nis **D**o sprach **S**ant paulus
 zu in **D**er **S**ant **J**ohans hat
 nire das volck getaufft mit
 der wov **A**ber er sprach
 selber sy solten an den ge-
 lauben **D**er nach im kom
 das was ihesus **D**o sy das
 horten do wurden sy ge-
 taufft in dem namen **D**er

mensch vund wam sant
 paulus vnd dauid vnd
 moyses Sant paulus der
 hielt sein ee als strenge
 das weder vor noch nyemat
 sein e paß behielt die weil
 er ein iud was do wolt
 er nye kein weip nemen
 wam im vermachet die
 tat do er bedert ward do
 lief er si durch got wie
 we im der gelust text
Unser liebe frau die hett
 ain schone junckfrouen
 pey ir die hieß tetta die
 hett sant paulus gar lieb
 von der hett sant paulus
 als groß ansechtung Das
 er ains mals stund auf
 aine grünen wasen der
 toerret vnder im vor gros
 sem leyden das er hett do
 patt er vnsern heren das
 er im die ansechtung be
 nen do sprach vnser her
 paulc paulc la dich nym
 benügen vmb sinst das
 leyden layd er allzeit viny

miltigen Eins mals floch
 er vor tetta über ain groß
 wasser auf ain schiff von
 prediget do selbst do was
 tetta nach seiner predigt
 als gach das sy auf ain
 multer hin nach swam von
 hort auch zu do floz sant
 paulus als güte ler zu vn
 als höhe Das in wunder
 dar ab nam vnd sach vb
 ob yemant do war dem
 es zu gehört do sach er
 tetta do sprach er tetta
 pistu aber hie do sprach
 sy ich far deine vncame
 fleisch nicht nach Ich far
 deiner süßen ler nach von
 güten werten die du tüst
 von vnserm heren ihu xpo
Eines mals gieng sant
 paulus in der iuden rait
 vnd rett dar von das die
 toten erfen süßen an dem
 iungsten tag do wurden
 sy all zoerigt vnd ward
 ain grosser laeg vnter in
 do das der richter hert



Do forcht er sy worden
sant paulum in re tobhait
zu zerten. **U**nd hies die
ritter das sy paulum auß
in zuekten. **U**nd in im die
puech firten das teten
sy und in der selben nacht.
Do kom unser hee zu sant
paulus und sprach zu im
paule pist stet wan als
du mein zoug hie pist
gewesen zu herusalem al
so wirstu mein zoug zu
kom auch sein. **D**o es nu
tag ward do giengen vier
zig juden zu sionen in
swüren sy wolten weder
essen noch trincken. **S**y wol
ten vor paulum extöten.
Und kamen do zu den alth
des volcks und sagten in
wie sy gesworen hatten in
sprachen zu im sy solten zu
den firten geh und sulht
trahten das sy paulum
zu vns bringen in unsern
vatt und sprecht wie wol
len in etlicher ding fragen.

Und e er dan dar kumpt
so woll wir in erstlahen.
Die mer hort sant pau
lus suester sin. **D**er gieng
zu dem rogt und saget
ims. **D**o sandt der rogt
nach zweyen zent grafen
und sprach zu in re sult
euch bereitten mit zway
hundert rittern und vart
in cesariam heint zu der
dritten ee und firt paulu
mit euch zu dem richter
felicien das in dem layd
gesthet. **U**nd sandt in
eine bueff dar an stund
wie es paulo er gongen
mer. **A**lso firten die ritte
paulum zu felicem der
befalch sant paulus ame
andri richter der hielt in
ymmer mer in vandeusse
an amex letten wo sy fu
ren an dem rogt zu kom
wol zway jar. **D**o layd
er und sein geferten vil
auf dem mer von vngere
schim der wind. **D**as sy

ein mals in vil tagen
wie die summe noch d
me geflagen und
sich ins lebens ve
do tost sy sant
paulus und sprach der
ich gote ist heint sey
me jenseit und sprach
ich dich mast forcht
in vns kam gesthet
nagt an den leben das
in dem schiff wer do von
ich ame gangen ge
leben mein got vlasse
ich nicht und laust mir
ne er mir gelobt hat
die nach zu praest das
ich do gepott der hee
ne sinnen kind der sol
ich sinnen die andern
vomen auf den pretern
ich die von dem schiff ge
voren waren do es mi
meig tag ward do
ich sint paulus zu in
ich praest est und
ich auf vnder man
ich kont der vngere

Eins mals in vil tagen
 wedere die sunne noch den
 himel nie gesehen vnd
 hetten sich irs lebens ver-
 wegen. Do trost sy sant
 paulus vnd sprach deren
 gel gots ist heint bey
 mir gewesen vnd sprach
 Ich solt mich nicht forchten
 wan vnser kom gesthet
 mehr an dem leben das
 in dem schiff were. Do von
 han ich am ganzen ge-
 lauben mein got vlasser
 mich nicht vnd laust mir
 was er mir gelobt hat.
Dar nach zu prast das
 schiff do gepott der heer
 were swimen kind der solt
 auß swimen die andern
 swimen auf den pretern
 auß die von dem schiff ge-
 prochen waren. Do es nu
 am wenig tag ward. Do
 sprach sant paulus zu in
 lieben pruder est vnd
 pringt euch wider wan
 es ist heret der vierzehent

Tag das wir assen wan
 vns gesticht nicht. Do
 danckten sy got vnd assen
 vnd kamen vol vo dem
 mee mit der huff gotes
 vnd kamen do in am inseln
 die hieß micaea. Do beher-
 bergt sy am fürst der hieß
 pubilius vnd behielt sy
 freuntlichen. Das selben fire-
 sten vater was gar frisch
 an dem roten meer. Do
 gieng sant paulus vber
 in vnd rüst got mit gros-
 sem ernst an vnd legte
 sein hant auf in do ward
 er zu hant gesunt. vnd
 do sant paulus das reich
 getonhett. Do kom es vber
 al vnd all die siethen die
 in der selben inseln waren
 die kamen all zu sandt
 paulus vnd macht sy all
 gesunt. vnd do sy von dem
 nen woltzen waren. Do ga-
 ben in die selben heret al-
 les des sy bedarften in re

ulius Cornet
vom p'digt

Schiff Also kamen sy zu rom
Do sant peter und die gla-
bigen horten Das sy come
waren Do wurden sy gar
fro Do gieng sant paulus
zu den juden und leget
in die heiligen geschrist
aus und bewert das reich
gots und sprachten sy sol-
ten an unsern herren ihesum
christum glauben und be-
wert das er der warte
gotes sin wae Do ward
Nero dem kaiser gesagt
das paulus von tristo of-
fenlichen prediget Do
sprach Symon der zaub-
ere Unser land ist zwi-
faltig worden paulus der
prediget auch petrus ge-
lauben und vnderstet ma-
sin nicht so gertt neros
gewalt unter **D**o ward
dem kaiser geraten er solt
symon auf die zwelfspoh-
ningen das tet er do setz
sich Symon ser auf sant

mon Zaubere
in Trüffeln betrie-
bung.

Paulus Do vrient man
paulum und petru und
legt sy in denkerker Des
morgens firt man petrum
und paulum für gericht
und Symon und vil vol-
kes kom auch dar Do ver-
wandelt sich Symo vor
den ain weil ward er alt
ain weil ward er ymcl
und macht das die scin
brachten und macht erin
nateen und swebt in den
lusten und sprach was
ich wil das mag ich tun
wan ich pin gotes sin
Aber petrus und paulus
die sin teufner im zau-
bree und haben teure
geleret Do sprach petrus
du pist des bösen gaistes
knecht und was du tust
das ist in reem gewalt
und pist ain rechter zau-
bree Aber was ich ker
das ist von dem wahren
got Do sprach Symon

...petrus ... die ...
... und glaub an ...
... was ich wil ...
... mit mich toten la ...
... an dem dr ...
... und tot ...
... und macht ...
... man wilt man ...
... an den ...
... nam er in ...
... und gieng ...
... der empfi ...
... Do sprach ...
... ja ...
... gelau ...
... got und ...
... alle ding ...
... ja du ...
... An ...
... tag gieng ...
... und ...
... Symon sethen ...
... sant paulus dem ...
... an wider ge ...
... was Symo ...
... kumt her ...
... frest paulum

Zu petro so deme ge
 lauben vnd glaub an mich
 wan ich tu was ich wil
 Ich wil mich toten lassen
 vnd wil an dem dritten
 tag ersten vnd tödt do
 aine wider vnd macht
 das man wolt wene er
 wer es selbæ vnd an dem
 dritten tag nam er in her
 wider fric vnd gieng fric
 den kaiser der empfieng
 in güttlichen Do sprach
 Symon zu dem kaiser **Ja**
~~du hast grossen gewalt~~
 du solt an mich glauben
 wan ich bin got vnd
 vermag alle ding Do
 sprach der kaiser Ja du
 hast grossen gewalt In
 dem vierden tag gieng
 vil volke zu samen vnd
 wolten Symon sehen
 Do sagt sant paulus dem
 volk es war ain wider ge
 wesen Das was Symo
 zorn vn sprach kumt her
 re hunt vn frest paulum

Und petrum Zu hant
 lieffen gewilich hunt her
 Do het petrus ein geset
 nets prot Das pot er den
 hunden Do verstrunden
 sy all do sprach petrus
 wie fluchent dem engel
Christus got so sag mir
 was ich mir gedent vnd
 was ich tu vnd was ich
 dem kaiser in sin er ge
 räumt hab Symon stand
 als ain tor vnd ward zorn
 nig vnd sprach zu dem
 kaiser ich wil zu himel fa
 ren vnd will dem mein
 engel schar nach die her
 wider senden **Nicht** das ich
 morgen auf dem feld an
 en hohen turen hab der kaiser
 hieß den turen machen
Des morgens kam Symon
 vnd ain gross volk zu sa
 men petrus vnd paulus
 kome auch dar Do sezt
 Symon ain reche tron auf
 vn sprach zu dem kaiser
 du wirst sehen das ich got

Vin vnd petrus vnd pau-
lus trugner sein Do gieng
Symon mit fuerden auf
den turen Do sprach der
kaiser **N**u wort vns die
wacheit bekennt Do sprach
sant paulus zu dem kai-
ser Du wirst sehen das
sein macht von dem po-
sen gaist ist Do Symon
auf den turen kam Do re-
tete er sein arm von im
das man sein kraft sech
vnd flog über sich Do
sprach der kaiser **N**u sich
ich die wacheit das die
gotheit mit Symon ist
vnd sprach zu den zwelf-
poten **E**s ist kein wacheit
in euch Do sprach petrus
zu dem kaiser Symon den
fueren die posen gaist Do
nu sant paulus Symon
fliegen sach Do sprach er
zu sant peter **B**rueder was
preiszt du Du solt geprieten
so will ich bitten Do viel
sant paulus auf seine

Dine vnd rufft got mit
einst an vnd sant peter
rufft got auch mit einst
an vnd sprach ic posen
gaist **I**ch beswere euch
per der kraft gots die
Symon fueren **D**as ewe
kaiser langer per im beleib
Do sant peter das gesprach
do viel Symon her wider
ab vnd zu praest in vier
stuck Do fur sein sel in
die hell Do der kaiser
sach das er tot was Do
was im gae land vnd
hieß sein dreytag hütten
Ob er icht wolt er ster-
Do sprach sant peter hüt-
sein nicht **E**r wirt nimmer
lebendig Do sprach der
kaiser **I**c seyt poß lewt
vnd habt mich do mit
gelestert vnd hieß die
zwelfpoten rachen vnd
befalch sy **P**rotesti vnd
mactimian **D**as sy ic sol-
ten hütten **A**lso lagen sy

Alimen monet gevangen
 End die weil sy gefan-
 gen lagen In der gefank-
 nizz do taten sy gar vil
 zäuchen Das suchen die
 prüder processus in mar-
 tianus Die wunden do
 von glaubig End lieffen
 sich tauffen **U** B lagen
 auch ander gefangen sey
 sant peter die rüsten In
 an und sprachen heyliger
 man hilf ons wie sen
 nachent vor durst todt
 hilf ons durch dem gros-
 se heiligkait Do macht
 sant peter ain kreuz an
 die stam want Do von
 ain prum her aus do
 wunden sy gar fro und
 trunden das sy gnug
 hetten und dancken got
 seiner genaden von dem
 zäuchen wunden wol fünf-
 zig man getauft die ge-
 fangten waren Do das
 processus und martianus

Doch Do lieffen Die
 die gefangen all ledig in
 sprachen zu den zwelfpo-
 ten Der kaiser hat er
 vergessen got him wo er
 wolt Do gieng sant pe-
 ter für die stat Do kom
 In vnser her do sprach
 er her wo wiltu him do
 sprach vnser her ich wil
 gen Kom und wil ander-
 weit getreuziget werden
 do mit verswant vnser
 her do erkant sant pet-
 er wol das es gotes wil
 was das er gemartert
 wurd End gieng wider
 zu Kom do veng man
 In ander weit End für In
 für den richter Agrippa
 do ward sein antluz als
 licht als die Sonne
 Do hieß In der richter
 kreuzigen do sprach
 sant peter Ich bin nicht
 würdig das ich getreuz-
 igt sol werden als man

Der ihesus cristus ma
sel mir die fuß über sich
hohen und das haubt
unter sich Also fiert ma
sant peter und sant
pauls zu dem tode als
die vbel tatigen Die
juden und die hander
die schlugen sy und spot
ten ir und sprachen in
unter ir antluz Aber
die lieben hailigen die
waren sonst und frid
sam als die schaffin und
lyten es gedultlichen
durch got **D**o die zeit
kam das man sy töten wolt
do stried man sy von ein
ander und do die schul
der welt gepunden wor
den do sprach paulus
zu petro Der frid gotes
sey mit dir du grundfest
der hailigen cristenheit
und du hirt der schef
fin und der lamblin xpi
do sprach petrus zu paulo
gehm den frid du pdir

der hailigen apostel
paulus vor irer todt

Der saligen und du laij
ter der gerechten und du
mit taylor zu dem hail
do hiege man sant
peter an am kreuz vn
kert in die fuß über sich
und das haubt unter
sich do trost er das
volt von dem kreuz her
ab und die umb in man
ten und umb in stunden
die sachen die engel v
msten die hetten schon
tron auf mit plumen
und hetten ein buch dar
ab las sant peter waser
das velt lert und do
sant peter sach das sein
ere den geloubigen geof
fent was do sagt er
got gnad und befalch
in sein hern sein hert
mit grosser andacht vn
do er auß gepett hett do
sprachen sy alle Amen
do gab er sein gait auf
von fire sein sel zu den
ewigen freunden zu hant

... den velt h
... die waren vn
... mit anen vnn
... glanz den mo
... gefehen d
... zu dem v
... man ir ha
... grossen onste
... per got den al
... und do n
... paulus enthaubt
... sind am saly
... die hies
... zu der sprach
... paulus liebe f
... mir dinen sch
... tet sy den p
... im vmb sein haub
... in seine
... und do man im
... haubt wolt absla
... do sach er auf ger
... und tet das ha
... an sein stein
... sein prust und
... ihesu xpe
... die meinen

Estymen dem volck hain-
 lig man die waren umb-
 geben mit ainem vnmef-
 sigen glanz den mocht
 niemant gesehen Die
 sprachten zu dem volck
 frewt euch wan ir habt
 ainem grossen ensigen
 pyter pey got der alzeit
 fue euch pit **U**nd do ma-
 sant paulus enthaubten
 wolt **D**o fund ain salige
 frau da pey die hieß
 lenobia zu der sprach
 sant paulus liebe frau
 leih mir dinen schlaire
 das tet sy den pande
 man im umb sein haubt
Und weepand im seine
 augen vnd do man im
 sein haubt wolt absla-
 hen **D**o sach er auf gen
 himel vnd tet das hain-
 lig kreuz an sein stien
Und an sein prust vnd
 sprach **H**ede ihesu xpe
 ich befulch die meinen

Gaust im den hende
Und velt do sein haubt
 die on allen schreien do
 slug man im sein hain-
 liges haubt ab **U**nd im
 den slag nam sant pau-
 lus den schlaire vñ veng
 selber das plut auf das
 von seiner kelen gieng vñ
 ward den schlaire zu sone
Und ye mitten rüft er mit
 ainem süßen styme den
 namen vnseres herri ihu
 cristi an vnd zu hant
 floss vo sone hailigen
 leichnam millich vnd ward
 ain süßer guter smack do
 vnd kom ain vnmessiges
 licht vo himel das was
 als groß das es die men-
 schen mit gesehen mochten
 noch kein munt gesagen
 mag **D**o fue sein sel zu
 den ewigen freuden **D**o tet
 sein haubt drey sprung
Und nach yetlichem sprung

Ward am lustiger preune
do warff man sein haubt
in ain gross wasser **N**ach
dem als sant pauls und
sant peter er tot waren
do sach dyonysius in die
anderen junger das sant
peter und sant paulus
zu dem tor ein giengen in
die stat und hetten die
hend an ain ander geben
und waren mit lechten
kinderen gekleidet und wa-
ren mit lechten darentwi-
nen gekleide und gezieret
und gab sant paulus lymo-
bia der frauen nen slawe
wider vnter dem tor den
sy in gelichen hett **D**o ward
die frau gar fro und zigt
das plütig tuch vil men-
schen und wurden auch vil
menschen von dem grossen
zrichen bebet **D**ar nach
kom sant paulus zu dem
kaiser nero **D**urch beslos-
ne ture und sprach zu im
Nym war ich im des ewigh

Dingis vitter und im ver
und moht tot sinder ich
leb mit meinem got ewig
lichen **A**ber du stirbest des
ewigen todes **U**nd do er das
gesprach do verswand er
do kom der pif gant und
slug den kaiser offentlich pif
er starb des andern tages
fir do die zwelfboten er-
tot waren **D**o kom tytus
und lucas zu sant paulus
gab und peten do erstam
in sant paulus und stund
zwischen sy und als pald
kamen zwen ungeläubig
man die hiessen longius
und accessus die sachen
auch sant paulus **D**o spich
sant paulus zu im Ir silt
von tytus und von lucas
getauft werden **U**nd do
von das sy ungeläubig wa-
ren do forcht sy titus in
lucas und fluchen **D**o ver-
swand der lieb her sant
paulus do schriren die
zwen mit lauter styme

... den kaiser hant
... er ist euch mit
... den euch getauft
... als vns sint pe-
... hat den
... haben d
... si gar fro und
... in und tau-
... mit grossen freude
... nach vber kante
... do regt man das
... wie sordt
... haubt lag und
... das haubt
... das am hie
... am vnsiglu
... das sagt er dem
... das velt was
... sein der herte
... nach es do gieg
... patriarchen fa
... und tet me
... allen priestern
... fischen des vol
... das haubt
... tist zu
... liegman und

Vnd sprachen kumpt her
 vnd forcht euch mit wie
 wollen von euch getauft
 werden als vns samt pau-
 lus gehaissen hat den wir
 rezund gesehen haben do
 wurden sy gar fro vnd
 giengen mit in vnd tauf-
 ten sy mit grossen freuden
Dar nach vber lange
 zeit do vecht man das
 wasser **D**er wie sandt
 paulus haubt lag vnd
 man waerff das haubt
 her aus **D**o sach am hirt
 drey nacht ein vnsegluchs
 liecht **D**as sagt er dem
 heren des das velt was
 do waerd sein der herre
 auch vnd sach es **D**o gieng
 er zu dem patriarchen fa-
 bello zu kom vnd tet ins
 kint vnd allen priestern
 vnd allen furesten des vel-
 tes die trugen das haubt
 auf einem gulden tisch zu
 samt paulus leichnam vnd

legten das haubt zu den
 fussen vnd spaten vnsen
 heren **D**as er in zu erlen-
 nen gab ob das haubt wer
 samt paulus **D**as er den
 es recht fudet zu dem leich-
 nam **V**nd do erhert sy vn-
 ser her vnd kert sich der
 leichnam vor in allen omb
Vnd kom das haubt recht
 wider zu dem leichnam do
 wurden sy gar fro vnd lob-
 ten got vmb das gross von-
 der vnd den hailige heren
 samt paulus **E**s was
 ein edler rathher zu kom
 der hies simacus der hett
 ein tochter die hies galla
 die was in gar liep die
 gab er einem man do
 ward sy in der jarfrist
 ein wittwe **D**o wolten ir
 frunt das sy amen anden
 man hett genommen **D**ar
 umb das sy vnder vn reich
 was des wolt sy nicht tun
Vnd erwelt ir die gaist-
 lichen ee auß **D**o sprachen

mige vitter vnd von
 nd mocht tot sinde
 b mit meinen got ein
 lichen **A**ber du sindest
 omger todes vnd do er
 tsprach do verstand er
 to kom der poff gaus
 lug den busser offend
 e stat des andern tag
 fro do die zurecht
 tet waren **D**o kom
 vnd lucas zu samt paulus
 gar vnd spaten do
 in samt paulus vnd
 zwischen sy vnd als
 tomen zwen vngelau-
 man die hies longinus
 vnd accessus die sa-
 auch samt paulus do
 samt paulus zu in
 von titus vnd von lucas
 getauft werden vnd do
 von das sy vngelau-
 ren do forcht sy titus
 lucas vnd fliehen do
 stand der lieb her
 paulus do schreien die
 zwen mit lauter stime

vngelau-
 gen wittib die
 mehr zurecht

alla ein Säulige
Wittib.

Die erzt zu ir Ey war
als gar huzig von natur
vnd nem sy mocht ainen
man so gewün sy ainen
part als es her nach ge-
schach Aber sy acht der
aussern vngestchaffenheit
nicht Ey hett mir die
imern schön lieb vnd sy be-
gert das sy dem obersten
himlischen priuigen wol
gefiele vnd ward gaistlich
vnd kom in das closter ne-
ben sint peters munster
wan sy hett sint peter
gar lieb vnd dient im mit
fleiß vnd lebt auch vil jar
im dem closter in ainen tu-
gentlichen saligen leben vñ
dient got mit almüßen vñ
mit andechtigem gepet Dar
nach ward sy siach vnd
gerwan das kraus geswee
an ainem priuigen vnd
mocht gar vbel Do hett
sy all nacht zway kerz stal
vor nem pett sten Do pruen

Licht auf wan sy was
ain tochter des liechts Ey
riest auch oft sint peter
den zwelfspoten an den sy
liephett vnd pat in mit
erzt Das er ir vmb got
er wurd Das er ir vñ sind
vergeb vnd irs lebens ain
guts vñ Do erstam ir
der lieb her sint peter
eins nachtes vnd stund
zwischen den zwayen kerz-
stalen Do wurd sy gar fro
wan sy bekort in wol vo-
der gnad des hailigen spi-
tes Do sprach sy mit fron-
den lieber her was maint
das das du zu mir kumst
Din mir mein sind ver-
geben Do naigt er sich
mit ainem gutigen ant-
licz vnd sprach Ja die sin
dein sind vergeben Ein
Do sprach sy ich püt dich
das mein swester Bene-
dicta mit mir kum Do sp-
rach er naim Nym die ab

...miche Do mit v
...er Do tet sy es
...offin bint Do lies
...alle gots recht tu
...so verchieden sye
...in degen tugen sal
...Das erwad in sa
...vñ der allmecht
...got die vñ fulen v
...auf lip haben vnd
...in eron das er vñ
...zu got helf **S**ant
...schreibt Es
...eines mals ain guten
...zu kom der hies **A**c
...vñ was ains hyl
...dienigen lebens der
...stet in den muste
...sint peter der
...zwelfpot begrab
...vñ zu den zetan
...in fron laon an her
...vñ an fussen vñ mol
...vñ mist allzeit
...trachen Die pmet
...in ames mals im
...vñ trachen zu dem
...vñ stonius Do

tiffin mit die Do mit ver
 swand er Do tat sy es
 der abtiffin kint Do lies
 sy re alle gota recht tun
 und also ver schieden sye
 ped in dreien tagen sali
 kluchen Das erward in sant
 peter umb den allmechti
 gen got Dar umb sollen wir
 in auch liep haben und
 sollen in eren das er uns
 auch zu got helf **S**ant
 Gregorius schreibt Es
 wer aines mals ein guter
 man zu Kom der hies Acontius.
 ius und was ains hayli
 gen diemütigen lebens der
 was stetes in dem mustee
 Dar inne sant peter der
 haylig zwelfspot begraben
 ligt und zu den zerten
 was ein fraw laun an han
 den und an füssen vn moht
 nie gen und must allzeit
 nure kriechen Die ym
 fraw kom aines mals in
 sant peters kirchen zu dem
 saligen man acontius do

sprach er zu re Ich walt die
 das du den hayligen zwelf
 spoten sant peter an ruffest
 mit ernst und pitt in das
 er die umb got erberb dar
 du gesunt werest Do ruffet
 sy den lieben heren sant peter
 mit grossen ernst an do
 erscham re sant peter vn
 sprach zu re **G**ee zu atonci
 der allzeit in meiner kirchen
 want Der wirt dich gesunt
 machen Do koch sy über
 all in die kirchen pruz
 sy den man vord Do gieng
 er re entgegen do sprach sy
 zu im der haylig heren sant
 peter vnfers heren ihesu
 cristi zwelfspot hat die en
 poten das du mich gesunt
 machst von allem meine
 siechtum Do begruff er sy
 sey der hant und hüb sy
 auf und sprach zu re wird
 gesunt in dem namen der
 dich zu nure hatt gesandt
 do ward sy gesunt Des
 demelt sy got und den haylig

muß von einer
müß so lange sein
is gelobt.

Herr sant peter mitt
grossen freunden **A**ines
mals was ein münch zu
koln in sant peters kirchen
des was ains leichten un-
widlichen leben vnd lebt
vnterschiedlich der wared gech-
lingen frech vnd wolt ster-
ben do kamen die bösen
gäist vnd schreien vnd
rugten in swerlichen do
sprach ains Ich pins die
gertilait der du emsiglichen
vnterschiedlich ding wider got
begert hast do sprach ein
anders Ich pin die eytel
ere mit der du dich höch-
fertiglich gericht hast
Das drit sprach Ich pins
die ~~vnterschiedlich~~ vnwarheit
mit der du oft wider got
gesündet hyst dar nach
rugten in die guten werck
die er macht ge vbet hett
vnd sprach ains Ich pin
die koxam die du demen
platen gelait saltest habn
vnd sprach aber ains Ich

pins der goddienst **D**ar
an du oft sämning pist
gewesen do was sant pe-
ter do vnd trutt sine vnsern
herr vnd patt sine dem
münch **D**arumb das er in
seinem doster was do ant-
wurt im vnser herr vnd
sprach **P**eter waistu mit
was der weissagt so me-
nem ein sprechen gewett hat
do er spricht herr wer
wont in deme tabernak-
el oder wer vüwet in dei-
nem hailigen perg **D**as tit
der der du ein get on mail
vnd der die gerechtilait
wirdt wie mocht den der
behalten werden der nicht
die gerechtilait gemacht
hat vnd der vsthanden ist
on gute werck vnd der
vermailigt ist **D**ar mocht
hess sant peter nicht ab
er pat got stetlich mit
vnser lieben frauen das
er sein zorn gegen dem
münch ab hess do tet im

psal.
14.

... sein genad vnd we
... die die sel wde
... dem leichnam tom vn
... sollt zu han
... sant peter de
... mit dem schlüssel
... der hant trägt vn
... in fluchttag vn na
... befalch si im
... er sy wider z
... der selb
... was in dem selbe
... gereist die weil
... das tet er vnd
... das er im alle ta
... zu lon les vnd
... oft tet do
... lebendig
... wie es im
... vnd las
... psalm vnd
... als er
... vnd pesser
... vnd dunct got
... peter in genad
... Beda von
... was
... spricht

Vnd für den stauß Do
was der pischoff von me-
tenß Do sey der hies theo-
dorus der sach das groß
zungen vnd hub die feten
als pold auf vnd sprach
er wolt die feten nymmer
von im gelassen man slug
im den die hant ab Do
wurden die andern zornig
Do was dem kaiser layd vñ
schied den krieg vnd sprach
er solt im vngerech von
der feten schneiden vñ solt
sich benügen lassen das müst
er doch tun **E**ins mals
was am man der hies
tyron der hett sant pau-
lus gar lieb der gewan
im groß anfechtung das
er an got ver zweifelt
vnd maint er wolt sich
selb er hütten Doch spruch
er allzeit den lieben heren
sant pauls an vnd macht
im eine strich vñ sprach
do aber Du aller liebster
zweispot sant paulus

Kum mir zu hilf Do kom
im vinsten wolken dar
aus sprach der font mist
tu für dich was peigt du
vnd do er in den strich
gemacht hett Do kom im
lichte wolken von kom
der lieb her sant paulus
Do was dem vrent layd
vnd hett den meisthengn
verraten vnd sprach fluch
du armer mensch wann
den für sprach sant paulus
ist hie Do ward dem men-
schen sein hertz als pald
erleicht vnd vngewiss
alle sein anfechtung vñ
verswand der poß stehen
vnd kom der mensch wider
zu im selber vñ gewan
große ver vnd peichtet
vnd püft all sein sind
vnd dankte got vñ sant
paulus in genaden die
weil er lebt **S**ant gre-
gorius schreibt das sant
paulus gar vil vñ man-
gerclay zungen tit Do wo

Pytten vil menschen dar
 umb **U**nd uns mals pat
 am man das man im der
 tetten am wenig geb **D**
 slug im der priester der
 tetten im wenig her ab
 und als oft er die tetten
 zu prech als oft kom sy
 wider zu samen wan er
 was re nicht wredig vn
 mer umb die tetten pitt
 der re nicht wredig ist den
 hilf sy nicht **W**en aber
 die darumb pitten die re
 wredig sein den kumpt
 sy zu nutz und was siethn
 die selben menschen haben
 die werden gesunt wen sy
 die tetten an curen **A**
 was uns mals im guter
 priester der heit sant pe-
 ter und sant pauls gar
 lieb der priester ward sieth
 und wolt sterben vn do
 im der tot nachmet **D**
 schray er mit grossen freu-
 den **U**nd sprach got wil
 kom mein haben heren kupt

Zu mir eroren armen die
 ner und sprach dar nach
 Ich kum ich kum tut mir
 gnad des schreyens rum-
 det die menschen seer die
 sey den priester waren
 und fragten im mit wem
 er redt **D**o sprach er hab
 re nicht gesehen das die
 lieben hailigen zu mir ko-
 men sey sant petet und
 sant pauls **D**o er das ge-
 sprach do gieng im sein sel
 auß und ward gefunt im
 die die ewigen freud das
 er warb im sant peter vn
 sant pauls umb got **E**
 wollen etlich es gesthet
 an sant peters und an sant
 pauls tag **W**er mocht *Wirdigkeit d*
 veltagen und volgerunden *h. aposteln petri*
 sant peters hailigkeit und *und Pauli*
 sant pauls wirdigkeit **S**ant
 peter ist am grundfest und
 am licht der kristenheit
 und am ere der zwelfpo-
 ten und ist gewest am treu-
 er hiet der heit vn hat

Verdient das er der him-
mel schlüssel treget vnd
mocht auf erden erpinden
vnd gepinden **S**o ist ge-
west sant paulus ein va-
ter der veter der tugend
vnd ein gaistlichs para-
dis vnd ein leere der
leere vnd ein tieff der
weißheit vnd ein stime
die do laütet in der höhe
vnd ein warsager der
wanchait vnd ist der ed-
elst zwelfspot vnd ist ein
er aller tristenhait vnd
ist ein lob aller getreuen
vnd ist ein himelische pfaf
aller tristenhait die gar hoch
laütet vnd schillet durch
die lüft vnd in die höhe
der gotlichen wredigkeit
vnd ist ein stein aller
zwelfspoten vnd ist ein
himelischer maister wan
er ward gelet in der
himelischen schul vnd ist
ein redischer engel vnd

Ist ein mensch des him-
lischen piltes vnd ist ein
gleichmiz der götlichen
gotthait vnd ist noch der
form des hailigen gaists
vnd hat verdient das in
got hieß ein erwelter vas
vnd hat der zwelfspoten
schul besessen vnd ward
sein gaist auf der erden
in den dritten himel ge-
zogen vnd sach des himels
taufen mer den nye lam
mensch on sant johanes
den ewangelisten **S**o hat
in got im beverer genant
Du helff uns sant peter
vnd sant pauls umb got
er weeben die lieben gros-
sen hohen himelfrester durch
re grosse hailigkeit vnd
durch re hohe wredigkeit
das wir hie menschen wer-
den nach gots lob vnd
nach sifem leben kome
zu dem ewigen freuden

reichen leben do sy sein
Von vnser frauen kamm

Die hailig suchung.

Dhochwirdig junc-
 frau maria als

sy der engel gabriel ge-
 grüßt het mit dem eng-
 listhen gruß vnd hett ir
 verbündet wie sy vnser
 hein ihesum cristum solt
 tragen in irem leib vnd
 solt swanger werden des
 ewigen worts Auch hett
 ir gesagt der engel ga-
 briel wie ir mün Elizabeth
 sechs moned hett ge-
 tragen amen sin in irem
 leib vnd war swanger ge-
 worden wan die selb frau
 Elizabeth was vnfrucht-
 per zu gepereu kinder vn-
 darumb sprach der engel
 gabriel zu der juncfrau
 maria das alle dinc
 waren möglich per got
 Darumb gienß die hailig
 juncfrau maria mitt
 grossen eylen vber das

Oprieg zu ir mün ely-
 zabeth in das haus zacha-
 rie vnd die hailig junc-
 frau maria grüßt ir mü-
 nen Elizabeth vnd all-
 zu hant von dem selben
 gruß Do ward sant johan-
 nes vnd sein müter mit dem
 hailigen gruß erfüllt vn-
 wist mit lauter styme vn-
 sprach Gesegnet seistu
 ob allen frauen vnd geseg-
 net ist die frucht deins
 leybs wan kumpt mir das
 die müter mens gots her
 kumpt zu mir vnd nym
 war da erhalten ist die
 styme deins gruß in mei-
 ner oer do hat sich erfrovt
 das sint fronden in meine
 leib vnd du pist salig
 das du gelaubt hast wan
 in die ward volpracht
 alles das das die wo got
 gesagt ist Do sprach ma-
 ria Wen sel die groß-
 set den hein vnd mein